

Hamm:

Haushaltsplan 2021

Anlagen

Band 3

Anlage 15 bis 26

Anlagen zum Haushaltsplan

Anlagen Band 3

Anlage 15 bis 26

Neueste Jahresabschlüsse der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Kommune mit mehr als 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, im Einzelnen:

Anlage 15	Hallenmanagement Hamm GmbH Geschäftsjahr 2019	A 203
Anlage 16	Hammer IT-Schulsupport GmbH Geschäftsjahr 2019	A 223
Anlage 17	Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH Geschäftsjahr 2019	A 234
Anlage 18	Maximilianpark Hamm GmbH Geschäftsjahr 2019	A 252
Anlage 19	HAMTEC-Hammer-Technologie- und Gründerzentrum GmbH, Hamm Geschäftsjahr 2019	A 275
Anlage 20	Tierpark Hamm gGmbH Geschäftsjahr 2019	A 291
Anlage 21	Entwicklungsagentur CreativRevier Heinrich Robert GmbH Geschäftsjahr 2019	A 306
Anlage 22	Innovationszentrum Hamm GmbH Geschäftsjahr 2019	A 317
Anlage 23	Stadtentwicklungsgesellschaft Hamm mbH Geschäftsjahr 2019	A 328
Anlage 24	Dienstleistungs- und Finanzierungsgesellschaft Hamm mbH Geschäftsjahr 2019	A 354
Anlage 25	Sport und Freizeit Hamm gGmbH Geschäftsjahr 2019	A 370

(Die Wirtschaftspläne können bei Bedarf beim Amt für Konzernsteuerung und Sport eingesehen werden.)

Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, im Einzelnen:

Anlage 26	Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH) Geschäftsjahr 2019	A 383
------------------	--	--------------

Hallenmanagement Hamm GmbH (HMH)

Ostenallee 87, 59071 Hamm

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO i.V.m. § 1 Abs. 2 Ziff. 9 KomHVO

Hinweis:

Geschäftsjahr 2019

Geschäftsjahr 2019

Hallenmanagement Hamm GmbH, Hamm

Bilanz zum 31. Dezember 2019



AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro		31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.700,00	25.700,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.627,00	1.311,00	II. Kapitalrücklage	506.745,92	474.584,03
II. Sachanlagen			B. Rückstellungen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.092,00	44.914,00	sonstige Rückstellungen	80.819,76	73.515,92
2. technische Anlagen und Maschinen	5.671,00	7.205,00	C. Verbindlichkeiten		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	248.268,00	299.356,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.565,40	31.651,06
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>52.236,45</u>	<u>0,00</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	140.838,62	116.879,02
	347.267,45	351.475,00	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>13.452,33</u>	<u>23.936,92</u>
B. Umlaufvermögen				177.856,35	172.467,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon aus Steuern Euro 5.493,57 (Euro 13.032,13)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.648,83	12.866,75			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.062,27	8.814,08			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>9.202,76</u>	<u>3.311,35</u>			
	56.913,86	24.992,18			
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	373.906,47	368.086,71			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.407,25	402,06			
	<u>791.122,03</u>	<u>746.266,95</u>		<u>791.122,03</u>	<u>746.266,95</u>

Hallenmanagement Hamm GmbH, HammGewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	2019 Euro	2018 Euro
1. Umsatzerlöse	745.658,57	748.879,05
2. sonstige betriebliche Erträge	13.534,93	7.733,07
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-599.634,46	-592.415,59
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-175.785,68</u>	<u>-143.423,08</u>
	-775.420,14	-735.838,67
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagever- mögens und Sachanlagen	-97.096,19	-91.950,32
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-622.020,06</u>	<u>-645.265,81</u>
6. Ergebnis nach Steuern	-735.342,89	-716.442,68
7. sonstige Steuern	-47.495,22	-47.495,22
	<u>-782.838,11</u>	<u>-763.937,90</u>
8. Jahresfehlbetrag	-782.838,11	-763.937,90
9. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	782.838,11	763.937,90
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Hallenmanagement Hamm GmbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

**A. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft**

Die Hallenmanagement Hamm GmbH hat ihren Sitz in der Ostenallee 87, 59071 Hamm. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamm unter B 2251 eingetragen.

B. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie einer Wertminderung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagenvermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Zugänge bei beweglichen Wirtschaftsgütern werden im Zugangsjahr zeitanteilig abgeschrieben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalbetrag ausgewiesen. Alle erkennbaren Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für das nächste Geschäftsjahr darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

D. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**a.) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2019 ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

Hallenmanagement Hamm GmbH, Hamm

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019



Anlagenspiegel

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand			Stand	Stand			Stand		
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.148,69	1.755,00	0,00	17.903,69	14.837,69	439,00	0,00	15.276,69	2.627,00	1.311,00
	16.148,69	1.755,00	0,00	17.903,69	14.837,69	439,00	0,00	15.276,69	2.627,00	1.311,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	76.450,42	0,00	0,00	76.450,42	31.536,42	3.822,00	0,00	35.358,42	41.092,00	44.914,00
2. technische Anlagen und Maschinen	12.590,23	0,00	0,00	12.590,23	5.385,23	1.534,00	0,00	6.919,23	5.671,00	7.205,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	981.533,45	43.291,15	34.190,60	990.634,00	682.177,45	91.301,19	31.112,64	742.366,00	248.268,00	299.356,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	52.236,45	0,00	52.236,45	0,00	0,00	0,00	0,00	52.236,45	0,00
	1.070.574,10	95.527,60	34.190,60	1.131.911,10	719.099,10	96.657,19	31.112,64	784.643,65	347.267,45	351.475,00
Summe	1.086.722,79	97.282,60	34.190,60	1.149.814,79	733.936,79	97.096,19	31.112,64	799.920,34	349.894,45	352.786,00

Hallenmanagement Hamm GmbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019



Das Sachanlagevermögen, in Höhe von 347.267,45 Euro, setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

41.092,00 Euro	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
5.671,00 Euro	Anlagen und Maschinen
248.268,00 Euro	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
52.236,45 Euro	Geleistet Anzahlungen und Anlagen im Bau

b.) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 56.913,86 Euro sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Stadt Hamm betragen 7.062,27 Euro (Vorjahr: 8.814,08 Euro) und resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

c.) Eigenkapital

Im Berichtsjahr hat sich die Kapitalrücklage wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2019	474.584,03 Euro
Zuführung	485.000,00 Euro
Zuführung	60.000,00 Euro
Zuführung	270.000,00 Euro
Entnahme Jahresfehlbetrag	782.838,11 Euro
Stand 31.12.2019	506.745,92 Euro

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt 0,00 Euro. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 782.838,11 Euro wird der Kapitalrücklage entnommen.

Hallenmanagement Hamm GmbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

**d.) Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen, in Höhe von 80.819,76 Euro, setzen sich wie folgt zusammen:

36.423,34 Euro	Rückstellung für noch nicht abgegoltene Überstunden aus 2019
22.480,09 Euro	Rückstellung für nicht genommene Urlaubstage aus 2019
7.894,50 Euro	Rückstellung für Abschluss und Prüfungskosten
5.100,00 Euro	Rückstellung für Aktenarchivierung
3.300,00 Euro	Rückstellung für offenen Kosten der Lohnbuchhaltung 2019
3.241,83 Euro	Rückstellung für Vermarktungsprovision Alfred-Fischer-Halle
2.380,00 Euro	Ausstehende Rechnungen

e.) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten, in Höhe von 177.856,35 Euro, haben insgesamt eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Hamm bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 138.721,52 Euro (Vorjahr: 116.879,02 Euro) und resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie weiterbelasteten Kosten, welche für die Gesellschaft verauslagt wurden.

E. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**a.) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse, in Höhe von 745.658,57 Euro, sind aufzuteilen auf folgende Bereiche:

359.727,96 Euro	Erlöse Kurhaus
139.306,51 Euro	Erlöse Alfred-Fischer-Halle
63.398,48 Euro	Erlöse aus Eintrittsgeldern
61.397,95 Euro	Weiterberechnung von Personalkosten
50.324,01 Euro	Erlöse Gerd-Bucerius-Saal
38.894,66 Euro	Sonstige Erlöse
23.423,82 Euro	Erlöse Musikpavillon
9.185,18 Euro	Erlöse aus Materialvermietung

Hallenmanagement Hamm GmbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

**b.) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge, in Höhe von insgesamt 13.534,93 Euro, setzen sich wie folgt zusammen:

7.646,04 Euro	Verkauf von Sachanlagevermögen
3.975,48 Euro	Periodenfremde Erträge
1.899,32 Euro	Sonstige unregelmäßige Erträge
14,09 Euro	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

c.) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zum Posten sonstige betriebliche Aufwendungen, der mit 622.020,06 Euro ausgewiesen wird, gehören periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 2.292,32 Euro.

F. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen am Bilanzstichtag nicht.

G. Sonstige Pflichtangaben**a.) Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herr Ulrich Weißenberg (Geschäftsführer),
 Herr Ralf Hohoff (Geschäftsführer),
 Herr Stefan Klöcker (Geschäftsführer).

Der hauptamtliche Geschäftsführer, Herr Ulrich Weißenberg, ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Gesamtbruttobezüge des Geschäftsführers Ulrich Weißenberg beliefen sich im Jahr 2019 auf 30.110,00 Euro.

Die Gesamtbruttobezüge des Geschäftsführers Stefan Klöcker beliefen sich im Jahr 2019 auf 61.695,01 Euro. Hierin enthalten sind Nebenleistungen im Geldwert von 528,00 Euro.

Der nebenamtlich tätige Geschäftsführer Ralf Hohoff erhält keine Bezüge seitens der Gesellschaft.

Hallenmanagement Hamm GmbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019



Die Gesellschafterversammlung wird durch folgende Personen besetzt:

Herr Markus Kreuz	Kämmerer der Stadt Hamm
Frau Monika Schnieders-Pförtzsch	Mitglied des Rates der Stadt Hamm
Herr Matthias Schade	Mitglied des Rates der Stadt Hamm
Frau Birgit Borgmann	Mitglied des Rates der Stadt Hamm
Herr Justus Moor	Mitglied des Rates der Stadt Hamm
Frau Anke Richter	Mitglied des Rates der Stadt Hamm
Herr Volker Burgard	Mitglied des Rates der Stadt Hamm
Herr Klaus Ernst	Vertreter Stadtmarketing (Beratend)

b.) Beschäftigte

Neben der Geschäftsführung wurden im Jahr 2019 durch die Gesellschaft zudem beschäftigt:

Quartal	Angestellte	Aushilfen	Gesamt
I.	15	21	36
II.	16	18	34
III.	17	11	28
IV.	17	19	36
Durchschnitt:	16,25	17,25	33,50

c.) Angaben zum Abschlussprüfungshonorar (§ 285 Nr. 17 HGB)

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 berechnete Gesamthonorar nach § 285 Nr. 17 HGB beläuft sich auf 7.000,00 Euro.

d.) Konzernzugehörigkeit

Die Hallenmanagement Hamm GmbH wird in den Konzernabschluss der Stadt Hamm, Hamm, einbezogen.

Hamm, den 24.02.2020

Ulrich Weißenberg
Geschäftsführer

Ralf Hohoff
Geschäftsführer

Stefan Klöcker
Geschäftsführer

Hallenmanagement Hamm GmbH, Hamm

Lagebericht 2019

**I. Grundlagen des Unternehmens**

Die Hallenmanagement Hamm GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Hamm, deren Aufgaben, laut Gesellschaftsvertrag, im Management städtischer Veranstaltungseinrichtungen und der Mitarbeit bei der Etablierung der Stadt Hamm als Kultur-, Tagungs-, Kongress- und Messestandort bestehen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Bewirtschaftung des Kurhauses Bad Hamm sowie der Alfred-Fischer-Halle. Mit diesen Aufgaben erfüllte die GmbH ihre öffentliche Zweckbestimmung.

II. Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das „Meeting- & EventBarometer“ ist nach wie vor die wesentliche Studie, welche den deutschen Veranstaltungsmarkt, sowohl den Kongress- als auch den Eventbereich, untersucht und aussagekräftige Daten hierzu liefert. Diese vom Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. (EVVC), dem GCB German Convention Bureau e.V. und der Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT) beauftragte Erhebung wird durch das Europäische Institut für TagungsWirtschaft (EITW) durchgeführt. Insgesamt wurden im Rahmen einer Online-Befragung im Februar/März 2019 über 3.500 Veranstaltungsstätten in ganz Deutschland mit einer Kapazität von mindestens 100 Sitzplätzen im größten Saal befragt. Es wurden 680 Rückläufer verzeichnet, dies entspricht einer Rücklaufquote von etwa 19,5 Prozent.

Die zentrale Aussage der Studie lautet: „Der Meeting- und Eventmarkt in Deutschland ist weiter auf Erfolgskurs: das betrifft sowohl Zuwächse bei Angebots- und Nachfragesituation.¹“ Diese ist zwar, bezogen auf die Beurteilung des betrachteten Marktes, richtig, aus ihr leitet sich aber keine positive Einschätzung für die Tätigkeit der Hallenmanagement Hamm GmbH ab.

¹ Meeting- & EventBarometer, Management-Info, Mai 2019, Seite 42

Hallenmanagement Hamm GmbH, Hamm

Lagebericht 2019



Vielmehr bedeutet die seit Jahren zu beobachtende Zunahme von Veranstaltungshäusern - diesmal auf 7.472 Veranstaltungszentren, Tagungshotels und Eventlocations, was einem Anstieg von 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht – eine Verschärfung der Konkurrenzsituation für das Unternehmen.²

Von dem erfreulichen Anstieg der Veranstaltungsteilnehmer auf rund 412 Millionen, was einen Zuwachs von 1,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr darstellt, kann die Hallenmanagement Hamm GmbH nicht profitieren, da die Erlöse des Unternehmens sich nicht nach der Personenzahl sondern der Anzahl der Nutzungstage und der vermieteten Technik richten.³

Leider ist die für die GmbH relevante Kennzahl aus der Studie vielmehr der Rückgang der Zahl der Veranstaltungen um 2,6 Prozent.⁴ Gleichmaßen wie die Geschäftsführung der Hallenmanagement Hamm GmbH beurteilt auch das Meeting- & EventBarometer diese Entwicklung als Trend: „In den letzten Jahren zeichnet sich ein Trend ab, bei dem die Zahl der Veranstaltungen leicht rückläufig ist ..., und sich die Teilnehmer auf weniger Veranstaltungen verteilen. Die Tagungen, Kongresse und Events werden somit tendenziell größer.“⁵ Diese wachsende Anzahl an Teilnehmenden bedeutet leider nur marginale Erlössteigerungen bei den Betreibern von Veranstaltungshäusern – etwa bei der Einzelvermietung von Tischen und Stühlen – insbesondere dann, wenn sie nicht an den gastronomischen Umsätzen der Events beteiligt sind.

Von der in der Studie beschriebenen stetigen Zunahme internationaler Teilnehmer kann die GmbH ebenfalls nicht profitieren.⁶ Zum einen wegen der beschriebenen Tatsache, dass die Anzahl der Personen sich kaum auf den Erlös auswirkt, zum anderen, weil - insbesondere wegen der in der Stadt fehlenden Hotelkapazitäten - kaum Veranstaltungen mit internationalen Bezügen akquiriert werden können.

² Meeting- & EventBarometer, Management-Info, Mai 2019, Seite 10

³ Meeting- & EventBarometer, Management-Info, Mai 2019, Seite 10

⁴ Meeting- & EventBarometer, Management-Info, Mai 2019, Seite 10

⁵ Meeting- & EventBarometer, Management-Info, Mai 2019, Seite 13

⁶ Meeting- & EventBarometer, Management-Info, Mai 2019, Seite 17

Hallenmanagement Hamm GmbH, Hamm

Lagebericht 2019



Das Kurhaus Bad Hamm zählt in der Systematik der Studie zu den „Veranstaltungs-Centren“. Die Hälfte der Veranstaltungen bildeten hier die Kongresse, Tagungen und Seminare. Die Kultur- und Sportveranstaltungen stellten, mit rund 17 Prozent, die zweitstärkste Veranstaltungsart dar.⁷ Durch die Konzeption des großen Saales am Kurhaus Bad Hamm als multifunktionalen Theater- und Konzertsaal sowie die Tatsache, dass hier weite Teile der kommunalen Kulturveranstaltungen beheimatet sind, ist die Verteilung hier anders. Dieser Saal wird zu über 50 Prozent (56 Veranstaltungen in 2019) durch Kulturveranstaltungen genutzt.

Laut Meeting- & EventBarometer verzeichnen besonders die kleinen und großen Veranstaltungszentren (bis 250 Plätze/über 4 000 Plätze) Zunahmen an Seminaren, Tagungen und Kongressen sowie Ausstellungen und Präsentationen, während die mittelgroßen und größeren Häuser, zu denen mit 612 Plätzen im großen Saal das Kurhaus zählt, Abnahmen aufwiesen.⁸ Diese negative Entwicklung ist für das Kurhaus Bad Hamm jedoch nicht festzustellen.

In den Eventlocations, zu denen die Alfred-Fischer-Halle gehört, entfällt der größte Anteil an Veranstaltungen, mit 31 Prozent, auf die Kongresse, Tagungen und Seminare. Die Kultur- und Sportveranstaltungen machen hier 14 Prozent aus, die Festivitäten 23 Prozent und die Social-Events liegen bei 10 Prozent.

Die Studie stellt in dem Segment der Eventlocations Zuwächse in der Zahl der Veranstaltungen fest, die insbesondere auf eine Zunahme der Seminare, Tagungen und Kongresse – teilweise aber auch auf mehr Festivitäten – zurückzuführen sei.⁹

Leider trifft diese positive Entwicklung nicht auf die Vermarktung der Alfred-Fischer-Halle im Jahr 2019 zu, vielmehr wurde hier eines der schwächsten Ergebnisse der vergangenen Jahre erzielt.

⁷ Meeting- & EventBarometer, Management-Info, Mai 2019, Seite 19

⁸ Meeting- & EventBarometer, Management-Info, Mai 2019, Seite 19

⁹ Meeting- & EventBarometer, Management-Info, Mai 2019, Seite 19

Hallenmanagement Hamm GmbH, Hamm

Lagebericht 2019

**2. Geschäftsverlauf**

Durch die Geschäftsführung der Hallenmanagement Hamm GmbH wird der Geschäftsverlauf des Jahres 2019, im Vergleich zu den vergangenen Jahren, als weniger erfolgreich beurteilt. Zwar bewegten sich die Leistungsindikatoren und Erlöse, bis auf die Werte für den Spiegelsaal, im Bereich der Wirtschaftsplanung, herausragende Akquiseerfolge, wie etwa unerwartete kurzfristige Vermietungen, konnten jedoch nicht erzielt werden.

Interessanterweise deckt sich diese Erfahrung mit anderen Beurteilungen des Geschäftsjahres 2019. Nicht nur das Meeting- & EventBarometer weist den Rückgang der Veranstaltungen deutschlandweit um 2,6 Prozent nach, sondern auch in vielen Gesprächen mit Branchenkollegen und Geschäftspartnern wurde diese Einschätzung geteilt. Ebenfalls im Rahmen der EVVC Management-Fachtagung 2019 wurde häufig über eine große Zurückhaltung der Kunden bei der Buchung von Veranstaltungsräumen sowie Sparsamkeit in der Ausgestaltung von Events berichtet. Allerdings zeigt sich diese Tendenz lediglich im Bereich der Eventlocation Alfred-Fischer-Halle. Nachdem hier im Vorjahr, mit Vermietungserlösen in Höhe von 189.829 Euro, das höchste Ergebnis seit der Übernahme des Standortes durch die Hallenmanagement Hamm GmbH erzielt werden konnte, beliefen sich die Umsätze des Jahres 2019 lediglich auf 139.307 Euro und blieben damit erstmals knapp hinter dem Planwert in Höhe von 141.000 Euro zurück.

Wie bereits im vergangenen Lagebericht festgestellt, verbleibt die Vermietungsquote des Kurhauses dagegen seit Jahren auf einem konstant hohen Niveau. Bezogen auf den multifunktionalen Saal konnten die Vermietungserlöse sogar von 235.755 Euro in 2018 auf 244.095 Euro gesteigert werden.

In Bezug auf den Spiegelsaal sind die Einnahmen, wie bereits befürchtet, von 46.765 Euro im Jahr 2018 auf nun 34.720 Euro deutlich gesunken. Dies ist zum einen dem Wegfall des lukrativen Kunden Hochschule-Hamm-Lippstadt geschuldet, der eigene Hörsäle gebaut hat, zum anderen aber auch der Tatsache, dass einige attraktive Termine wegen der Baumaßnahmen im Kurhausaltbau nicht vermarktet werden konnten.

Auch weil der gastronomische Pächter hierdurch deutlich stärkere Umsatzverluste erleiden musste, als die Hallenmanagement Hamm GmbH, wurde durch die Geschäftsführung dessen Pacht für die

Hallenmanagement Hamm GmbH, Hamm

Lagebericht 2019



Monate Oktober bis Dezember 2019 gemindert.

Im Verlauf des Jahres konnte die Sanierung des Tagungsflures im ersten Obergeschoss des Kurhausaltbaus abgeschlossen werden. Weit vorangeschritten sind zudem die Schaffung von Sozial- und Sanitärräumen für die Gastronomie sowie die Instandsetzung der Großküche. Diese Flächen befinden sich ebenfalls im ersten Obergeschoss des Kurhausaltbaus.

Die Wirtschaftsplanung sah hierfür im Jahr 2019 insgesamt 250.000 Euro vor. Dieser Betrag wurde in 2019 noch nicht ausgeschöpft. Die Bau- und Installationsmaßnahmen sind allerdings noch nicht abgeschlossen, sondern reichen in das erste Quartal 2020 herein.

Das Vermietungsergebnis des Gerd-Bucerus-Saales ist von 48.634 Euro auf 50.324 Euro erneut leicht gestiegen. Insgesamt scheint dieser Raum, wie bereits im Vorjahr festgestellt, eine relativ sichere und gleichmäßige Erlössituation im Bereich von über 40.000 Euro aufzuweisen.

Mit 745.659 Euro, im Vergleich zu 748.879 Euro im Jahr 2018, sind die Umsatzerlöse insgesamt nahezu unverändert geblieben. Dies resultiert im Wesentlichen aus deutlich gestiegenen Eintrittsgeldern für Eigenveranstaltungen der Hallenmanagement Hamm GmbH, welche durch ein ausverkauftes und von der Volksbank Hamm gefördertes Konzert mit „Axel Prahl und dem Inselorchester“ sowie zwei zusätzlichen Aufführungen des Weihnachtsmusicals „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ zustande gekommen sind.

Wegen der Sanierung des Kurhausaltbaus wirkt sich die gute Erlössituation erneut nicht im Jahresergebnis der Hallenmanagement Hamm GmbH aus. Da Sanierungsmaßnahmen im Baubestand vorgenommen wurden, war nur ein kleiner Teil der Ausgaben aktivierungsfähig. Es sind 170.196 Euro in den Instandhaltungsaufwand für das Kurhaus eingeflossen.

Die aktivierbaren Ausgaben, insbesondere die des Jahres 2018, haben zudem zu einem Anstieg der Abschreibungen von 91.950 Euro in 2018 auf 97.096 Euro in 2019 geführt.

Wie prognostiziert, ist auch der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr erneut gewachsen. Die erwartete Steigerung geht auf Gehaltsanpassungen zurück, die mit dem hohen Tarifabschluss im öffentlichen Dienst und dem Wunsch, Fachkräfte im Unternehmen zu halten, notwendig wurden. Weitgehend ungeplant dagegen war jedoch die erhebliche Erhöhung der seitens der Stadt Hamm weiterberechneten Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen um fast 50 %, von

Hallenmanagement Hamm GmbH, Hamm

Lagebericht 2019



20.143 Euro im Vorjahr auf 39.514 Euro in 2019.

Insgesamt saldieren sich die Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung zwischen den Jahren 2018 und 2019 auf einen von 763.938 Euro auf 782.838 Euro leicht erhöhten Jahresfehlbetrag.

Positiv ist dagegen der Anstieg der Kapitalrücklage von 474.584 Euro auf 506.746 Euro zu beurteilen. Dieser geht unter anderem darauf zurück, dass überplanmäßig 270.000 Euro aus dem kommunalen Haushalt der Stadt Hamm in die Kapitalrücklage der Hallenmanagement Hamm GmbH eingezahlt wurden, um eine ausreichende Liquidität für die weitere Sanierung des Kurhauses Bad Hamm zu schaffen. So ist die GmbH in die Lage versetzt worden, auf eine Kreditierung dieser Baumaßnahmen verzichten zu können, so dass in 2020 und den Folgejahren hieraus keine Zinsen und Tilgungen anfallen werden.

3. Lage der Gesellschaft / Entwicklung der Leistungsindikatoren

Betrachtet man die Leistungsindikatoren der Gesellschaft, neben den bereits erläuterten Schwerpunkten aus der Gewinn- und Verlustrechnung sind dies im Wesentlichen die Belegungstage in den vermarkteten Räumen, so zeigt sich ein Rückgang in der Summe der Planwerte:

Leistung	Plan 2019				Summe:
	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	
Belegungstage HMM					401
170110 Belegungstage Alfred-Fischer-Halle	6	10	4	10	30
170120 Belegungstage Kurhaussaal	30	25	15	40	110
170130 Belegungstage Spiegelsaal	25	40	25	20	110
170140 Belegungstage Gerd-Bucerius-Saal	30	30	25	50	135
170150 Belegungstage Musikpavillon		6	10		16

Leistung	Ist 2019				Summe:
	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	
Belegungstage HMM					373
170110 Belegungstage Alfred-Fischer-Halle	20	9	1	9	39
170120 Belegungstage Kurhaussaal	41	14	12	45	112
170130 Belegungstage Spiegelsaal	21	19	18	21	79
170140 Belegungstage Gerd-Bucerius-Saal	32	28	21	45	126
170150 Belegungstage Musikpavillon		5	12		17

In der Analyse relativiert sich dieser Rückgang. Von wesentlicher Bedeutung ist, dass die Räume mit den deutlich höheren Preisen, nämlich die Alfred-Fischer-Halle und der Multifunktionssaal des

Hallenmanagement Hamm GmbH, Hamm

Lagebericht 2019



Kurhauses Bad Hamm, nicht betroffen sind.

Die Belegungssituation im Kurhaussaal ist nach wie vor gut, weiterhin erfreulich ist insbesondere eine hohe Einmietungsquote von Kulturveranstaltungen externer Anbieter.

Die Vermarktungssituation der Alfred-Fischer-Halle fällt zwar weit hinter das Jahr 2018 zurück, das durch unerwartete Veranstaltungen hohe Erlöse aufweisen konnte. Die Planung für 2019 ist deutlich defensiver gestaltet worden und hat sich nun bewahrheitet.

In der Analyse verbleibt bedauerlicherweise somit der deutliche Rückgang an Belegungstagen im Spiegelsaal des Kurhauses, welcher weitgehend der teilweisen Sperrung für die Baumaßnahmen und dem Wegfall der Hochschule als Nutzer zuzuschreiben ist. Insbesondere mit der erwarteten Fertigstellung der Großküche zu Ende Februar 2020 und den sich hieraus ergebenden besseren gastronomischen Möglichkeiten, sollte sich jedoch die Vermarktungssituation für diesen attraktiven Veranstaltungsraum zeitnah wieder verbessern.

III. Prognosebericht

Die Geschäftsführung der Hallenmanagement Hamm GmbH beurteilt die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2020 derzeit positiv.

Insbesondere konnten bereits zum Ende des Jahres 2019 drei Nutzungsverträge mit einem finanziellen Volumen von rund 60.000,00 Euro für die Alfred-Fischer-Halle geschlossen werden, welche über das von Jahr zu Jahr wiederkehrende Veranstaltungsportfolio hinausgehen. Somit zeichnet sich in diesem wichtigen Geschäftsfeld bereits jetzt ein erfolgreiches Geschäftsjahr ab.

In der Vermarktung des multifunktionalen Saals des Kurhauses besteht nach wie vor die größte Erlösposition der Hallenmanagement Hamm GmbH und die Nachfrage in diesem Bereich bewegt sich weiterhin auf einem konstant guten Niveau. Zudem werden in 2020 wieder die beiden Großveranstaltungen „Internationales Jazzfest Hamm“ und „Deutscher Baugerichtstag“ im Kurhaussaal ausgerichtet werden.

Zudem werden im ersten Quartal die Baumaßnahmen im Kurhaus, die in die vermieteten Räume eingreifen, weitgehend abgeschlossen sein. Offen sind lediglich noch der Einbau einer neuen Thekenanlage im Zwischenfoyer sowie - perspektivisch - die Sanierung der WC-Anlagen für die Besucherinnen und Besucher des Hauses. Dieser zweite Punkt ist derzeit allerdings weder monetär noch hinsichtlich des Zeitraumes mit einer Planung hinterlegt.

Hallenmanagement Hamm GmbH, Hamm

Lagebericht 2019



Somit müssen im Jahr 2020 deutlich weniger Tage für Baumaßnahmen reserviert werden und die Vermarktung gestaltet sich hierdurch leichter.

IV. Chancen- und Risikobericht

Aufgrund der hohen Stabilität in der Vermarktung und Nutzung des Kurhauses Bad Hamm liegen die größten Chancen und Risiken für den jährlichen Geschäftsverlauf der Hallenmanagement Hamm GmbH im jeweiligen Erfolg der Vermarktung der Alfred-Fischer-Halle. Hier konnte lediglich ein kleiner Grundbestand an jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen etabliert werden und die laufenden Kosten für das Gebäude sind sehr hoch. Durch die drei bereits erwähnten umsatzstarken Buchungen für das erste Halbjahr 2020 sowie zusätzliche Nutzungen der Halle durch die etablierten Veranstaltungen „Hammer Sportgala“, „KlassikSommer“, „SPD Kindertrödelmarkt“ und mindestens zweier Party-Veranstaltungen der Confusion Event Company, ist bereits jetzt ein gutes Erlösergebnis in diesem Geschäftsfeld gesichert.

Die Geschäftsführung der Hallenmanagement Hamm GmbH sieht daher für das Jahr 2020 in der gastronomischen Verpachtung des Kurhauses Bad Hamm das größte Chancen- und Risikopotential.

Zum Ende des Jahres 2019 wurden mehrere intensive Gespräche mit den beiden Pächtern geführt, in denen diese auf zu geringe Umsätze im Verhältnis zu den hohen notwendigen Personal- und Gebäudeaufwendungen hingewiesen haben. Daher sei der gastronomische Geschäftsverlauf seit Beginn des Pachtverhältnisses defizitär. Durch die auf die Zukunftsfähigkeit des Hauses ausgerichteten Baumaßnahmen seien zusätzliche finanzielle Einbußen entstanden. Um die inhaltlich gute Zusammenarbeit weiterhin aufrechterhalten zu können, war die Geschäftsführung der Hallenmanagement Hamm GmbH zu finanziellen Zugeständnissen bereit.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass in den jährlichen Management-Fachtagungen des EVVC unter fast allen Teilnehmenden regelmäßig die Schwierigkeiten in der gastronomischen Versorgung der Veranstaltungsstätten diskutiert werden. Es ist jedoch auf jeden Fall festzuhalten, dass die Vermietung der Räume ohne gastronomische Betreuung mit einem adäquaten Niveau nicht möglich wäre.

Hallenmanagement Hamm GmbH, Hamm

Lagebericht 2019



Die Struktur des Kurhauses Bad Hamm, mit den kleinen Tagungsräumen und der Bedeutung als zentrale öffentliche Gastronomie im Kurpark Bad Hamm, lassen es aus Sicht der Hallenmanagement Hamm GmbH nicht zu, auf eine Gastronomie vor Ort zu verzichten und die jeweiligen Veranstaltungen durch externe Caterer zu betreuen. Der Focus der Geschäftsführung liegt daher darauf, gemeinsam mit den Pächtern ein für die Zukunft tragfähiges Modell der Zusammenarbeit zu entwickeln. Ein erster Schritt war eine Umstellung der Speisekarte, die durch verschiedene Werbemaßnahmen bekannt gemacht werden soll. Insbesondere wird aber großes Potenzial in der Fertigstellung der Großküche in der ersten Etage gesehen, weil dann endlich eine parallele gastronomische Versorgung der Veranstaltungsräume sowie des Cafés und Restaurants möglich sein wird. Bisher mussten häufig Kunden mit der Bestellung von Speisen abgewiesen werden, da die kleine Küche diese Parallelität ab einer gewissen Größenordnung ausgeschlossen hat.

In Bezug auf die Kapitalrücklage bleibt aber dennoch festzustellen, dass hier weiterhin eine problematische Aufzehrung vonstattengeht, solange nicht eine Regelung zur Refinanzierung der steigenden Aufwendungen für Abschreibungen getroffen wird.

Zur Frage der Sicherung der Kapitalrücklage sind zum Ende des ersten Quartals 2020 Gespräche mit dem Beteiligungscontrolling der Stadt Hamm vorgesehen.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Lieferantenkrediten und der Kreditlinie eines Kreditinstitutes.

Hallenmanagement Hamm GmbH, Hamm

Lagebericht 2019



Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informiert sich die Gesellschaft, in Zweifelsfällen, vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung über die Bonität der möglichen Kunden.

Hamm, den 24.02.2020

Ulrich Weißenberg
Geschäftsführer

Ralf Hohoff
Geschäftsführer

Stefan Klöcker
Geschäftsführer

Hammer IT-Schulsupport GmbH

Münsterstr. 5, 59065 Hamm

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO i.V.m. § 1 Abs. 2 Ziff. 9 KomHVO

Hinweis:

Geschäftsjahr 2019

Geschäftsjahr 2019

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	<u>482.641,03</u>	<u>474.611,02</u>
2. Gesamtleistung	482.641,03	474.611,02
3. sonstige betriebliche Erträge	18.422,56	6.033,75
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	299.090,32	296.675,93
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>77.245,11</u>	<u>76.402,36</u>
	376.335,43	373.078,29
- davon für Altersversorgung Euro 4.600,63 (Euro 4.470,27)		
5. Abschreibungen	2.318,22	3.660,91
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	105.434,73	111.396,32
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>7,76</u>	<u>7,69</u>
8. Ergebnis nach Steuern	16.982,97	7.483,06-
9. sonstige Steuern	760,00	604,00
	<u> </u>	<u> </u>
10. Jahresüberschuss	<u><u>16.222,97</u></u>	<u><u>8.087,06-</u></u>

Hammer IT-Schulsupport GmbH, 59065 Hamm

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Seite 3

Anhang für das Geschäftsjahr 2019**I. Allgemeine Angaben**

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Hammer IT-Schulsupport GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Hamm

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Amtsgericht Hamm

Register-Nr.: HRB 5545

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB) gewählt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Absatz 1 HGB und unterliegt somit nicht der Pflichtprüfung nach § 316 Absatz 1 HGB.

Gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss jedoch entsprechend den Regelungen für große Kapitalgesellschaften des dritten Buches des HGB aufzustellen.

Soweit für Pflichtangaben ein Wahlrecht besteht, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen (§ 284 Absatz 1 HGB), sind diese Angaben im Anhang ausgewiesen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Wertansätze aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 wurden unverändert als Bilanzvorträge übernommen.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände wurde den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen des § 252 HGB Rechnung getragen.

Bei der Bewertung ist von der Fortführung der Gesellschaft ausgegangen worden.

Hammer IT-Schulsupport GmbH, 59065 Hamm**Anhang** für das Geschäftsjahr 2019

Seite 4

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zum Erinnerungswert angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände bis zu einem Wert von 800,00 Euro wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe aufwandswirksam berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nominalwerten bilanziert.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind zum Nennwert angesetzt.

Die Eigenkapitalpositionen sind mit dem Nennwert angesetzt.

Als Rückstellungen wurden ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sämtliche im Zeitpunkt der Bilanzstellung vorliegenden Informationen wurden berücksichtigt. Die Wertansätze erfolgten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem als Seite 7 beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände betragen im laufenden Wirtschaftsjahr Euro 0,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro) und für Sachanlagen Euro 2.318,22 Euro (Vorjahr: 3.660,91 Euro).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Das gezeichnete Kapital beträgt 25.000,00 Euro und ist in voller Höhe eingezahlt.

Hammer IT-Schulsupport GmbH, 59065 Hamm**Anhang für das Geschäftsjahr 2019**

Seite 5

Entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 06. Juni 2019 wurde der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2018 von -8.087,06 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsansprüche (2,6 TEuro) und Versicherungsprämien (4,5 TEuro). Es wurden Rückstellungen für Jahresabschluss- und Abschlussprüfungskosten (3,0 TEuro) bilanziert.

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 60.705,19 Euro (Vorjahr: 51.397,13 Euro), davon gegenüber verbundenen Unternehmen 0,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro) und gegenüber Gesellschaftern 0,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro).

Es gibt Mitarbeiter bei der Gesellschaft, die bei der kommunalen Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) pflichtversichert sind. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege einer privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Der Gesamtumlagesatz der VBL beträgt 8,26 % des versorgungsfähigen Entgelts. Durch tarifvertragliche Regelung beträgt der Umlageanteil des Arbeitgebers 6,45 %, der des Arbeitnehmers 1,81 %. Seit Januar 2002 ist vom Arbeitgeber zusätzlich ein Sanierungsgeld zu zahlen. Berechnungsgrundlage für 2019 ist der individuelle Anteil des beteiligten Arbeitgebers an der Gesamthöhe.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die Gesellschaft hat von einer Passivierung abgesehen. Eine Angabe zur Höhe der Verpflichtung kann aufgrund fehlender finanzmathematischer Berechnungen nicht gemacht werden.

Hammer IT-Schulsupport GmbH, 59065 Hamm**Anhang** für das Geschäftsjahr 2019

Seite 6

IV. Sonstige Angaben

Im Wirtschaftsjahr wurden 8 Arbeitnehmer beschäftigt.

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Arbeiter	0,00
Angestellte	8,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	<u>8,00</u>
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	6,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	2,00

Sonstige finanzielle monatliche Verpflichtungen bestehen aus abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 1.320.02 Euro.

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Herrn Dipl.-Verwaltungswissenschaftler Andreas Est ohne Vergütung wahrgenommen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 16.222,97 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 2.000,00 Euro und gliedert sich wie folgt:

<u>Honorar des Abschlussprüfers</u>	<u>Euro</u>
a) Abschlussprüfungsleistungen	2.000,00
b) andere Bestätigungsleistungen	0,00
c) Steuerberatungsleistung	0,00
d) sonstige Leistungen	0,00

Hamm, 16. März 2020

Ort, Datum

Unterschrift

Hammer IT-Schulsupport GmbH
Dipl.-Verwaltungswissenschaftler Andreas Est
(Geschäftsführer)

Hammer IT-Schulsupport GmbH, 59065 Hamm

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2019	kumulierte Abschreibungen 01.01.2019	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2019	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2019
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.107,00	0,00	0,00	0,00	3.107,00	3.104,00	0,00	0,00	0,00	3.104,00	0,00	3,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	3.107,00	0,00	0,00	0,00	3.107,00	3.104,00	0,00	0,00	0,00	3.104,00	0,00	3,00
II. Sachanlagen												
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.208,45	2.084,22	512,52	0,00	12.780,15	7.015,45	2.318,22	512,52	0,00	8.821,15	0,00	3.959,00
Summe Sachanlagen	11.208,45	2.084,22	512,52	0,00	12.780,15	7.015,45	2.318,22	512,52	0,00	8.821,15	0,00	3.959,00
Summe Anlagevermögen	14.315,45	2.084,22	512,52	0,00	15.887,15	10.119,45	2.318,22	512,52	0,00	11.925,15	0,00	3.962,00

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Zweck der Gesellschaft

Die Hammer IT-Schulsupport GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Hamm. Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Struktur besitzt das Unternehmen eine besondere Marktposition.

Entsprechend der öffentlichen Zwecksetzung ist Ziel der Hammer IT-Schulsupport GmbH, auf der Grundlage des am 29.11.2005 mit der Stadt Hamm abgeschlossenen Dienstleistungsvertrags für alle Hammer Schulen einen zentralen, direkten, schnellen, unkomplizierten und vor allem wirtschaftlich effizienten IT-Support zu liefern. Die in den Bildungseinrichtungen installierte Informationstechnologie wird betriebsbereit gehalten und im pädagogischen Bereich ein störungsfreier Multimediaunterricht sowie in der Schulverwaltung ein problemloses Arbeiten ermöglicht.

Geschäftstätigkeit

Alle Schulstandorte der Stadt Hamm, die in ihrer Struktur mehr und mehr an verteilte Firmenstandorte erinnern, sind mit dem zentralen Support-Zentrum, das in Räumen des Eduard-Spranger-Berufskollegs etabliert wurde, über ein internes Netz verbunden, so dass Dienste wie Internetzugang, Mail-Service, Backup, Anmeldeverwaltung etc. zentral administriert werden. Das interne Schulverwaltungsnetz ermöglicht einen problemlosen Datenaustausch der Schulen untereinander und garantiert insbesondere, dass dieser in einem nach außen hin speziell geschütztem Bereich erfolgt.

Insgesamt betreut HITS in Hamm 54 Schulen - die sich auf 58 Standorte verteilen - mit etwa 5.600 PC-Systemen, ca. 2.650 Tablets, ca. 180 Servern sowie eine Vielzahl von Peripheriegeräten wie Switche, Beamer, Drucker, Scanner, Medienwagen usw., die in die Hammer Schul-IT-Netze integriert sind.

Neben dem Support durch Hotline und vor-Ort-Service sowie einer permanenten System- und Anwendungsoptimierung an den Hammer Schulen wurde im Jahr 2019 die Außenanbindung der IT-Netze über Glasfaser weiter ausgebaut, so dass nun 52 Schulstandorte an das Glasfasernetz angebunden sind.

Über die schwerpunktmäßige Neuausstattung und dem Austausch der Hardware hinaus wurde zu Beginn des Jahres die Umstellung der Betriebssysteme für beide Schulnetze geplant. Ein alternativer Schulserver für die Pädagogik, sowie eine Terminalserverlösung/Citrix für die Verwaltung wurden erneut analysiert und auf deren Machbarkeit hin geprüft.

Der Einsatz von Tablets wurde vorangetrieben, die Hammer Schulen erhielten auch in diesem Jahr wieder zusätzliche Tablets. Die Erweiterung der WLAN-Netze konnte durch zusätzliche Access-Points realisiert werden.

Die technische Infrastruktur wurde dadurch weiter ausgebaut. Derzeit sind über 460 Access-Points an den Hammer Schulen in Betrieb.

Ertrags- Finanz- und Vermögenslage

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von xxxx EUR; dieser Verlust wird mit dem Gewinnvortrag in Höhe von xxx Euro verrechnet.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2017 betragen: Bilanzsumme xxx T€; Anlagevermögen xxx T€; Umlaufvermögen xxx T€; Eigenkapital xxx T€
Daraus resultiert eine Eigenkapitalquote von xx % (VJ: 68,3 %).

Das Umlaufvermögen sank gegenüber dem Vorjahr um xxx% - hier im Wesentlichen bei den liquiden Mitteln, resultierend aus dem Ausgleich der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war auf Grund des Bestandes der liquiden Mittel jederzeit gesichert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Im Berichtsjahr wurden xxx T€ in die Geschäftsausstattung investiert. Die vier Betriebsfahrzeuge sind geleast.

Das prognostizierte Jahresergebnis aus dem Wirtschaftsplan wurde annähernd erreicht.

Risiken

Im Hinblick auf die Ertragslage der Gesellschaft wird der im laufenden Geschäftsjahr geplante Verlust voll von dem Gewinnvortrag kompensiert.

Da im Dienstleistungsvertrag für die Betreuung der informationstechnischen Ausstattung der Hammer Schulen angemessene Vergütung vereinbart ist, ergeben sich nach der Überzeugung der Geschäftsführung aus der Tätigkeit der Gesellschaft für die künftige Entwicklung keine wesentlichen Risiken.

Künftige Entwicklung

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird alleine durch den mit der Stadt Hamm abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag, der sich jährlich prolongiert, bestimmt.

Der Vertrag mit der Stadt Hamm wurde zuletzt mit Datum vom 26.02.2015 mit an die steigenden Aufwendungen angepasstem Dienstleistungshonorar prolongiert.

Soweit die Stadt Hamm auch künftig den öffentlichen Zweck der Gesellschaft ausreichend unterstützt, ist der Fortbestand der Gesellschaft gesichert.

Stadtmarketinggesellschaft
Hamm mbH

Werler Str. 3, 59065 Hamm

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht über die Einhaltung der
öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO i.V.m. § 1 Abs. 2
Ziff. 9 KomHVO

Hinweis:

Geschäftsjahr 2019

Geschäftsjahr 2019

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH, Hamm

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro		31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	40.000,00	40.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.695,50	19.001,50	II. Kapitalrücklage	44.000,00	44.000,00
B. Umlaufvermögen			III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	4.604,82	4.241,80
I. Vorräte			IV. Jahresfehlbetrag	-6.605,64	363,02
Waren	11.131,85	10.784,22	B. Rückstellungen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			sonstige Rückstellungen	148.970,00	154.250,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.229,65	41.280,35	C. Verbindlichkeiten		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.765,18	13.711,20	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.967,62	91.346,66
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.852,97</u>	<u>10.003,40</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.458,83	45.026,50
	75.847,80	64.994,95	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>23.854,53</u>	<u>9.392,17</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	285.273,51	295.791,82	- davon aus Steuern Euro 21.055,66 (Euro 8.474,93)	162.280,98	145.765,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.050,00	157,26	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 1.912,27 (Euro 0,00)		
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	748,50	2.109,60
	<u>393.998,66</u>	<u>390.729,75</u>		<u>393.998,66</u>	<u>390.729,75</u>

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH, HammGewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	2019 Euro	2018 Euro
1. Umsatzerlöse	959.587,83	734.305,89
2. sonstige betriebliche Erträge	23.458,00	99.985,95
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-607.324,50	-503.964,71
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-269.272,81	-234.413,93
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>-78.091,62</u>	<u>-61.588,33</u>
	-347.364,43	-296.002,26
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-4.054,91	-5.333,91
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-30.907,63</u>	<u>-28.627,94</u>
7. Ergebnis nach Steuern	<u>-6.605,64</u>	<u>363,02</u>
8. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	<u><u>-6.605,64</u></u>	<u><u>363,02</u></u>

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH hat ihren Sitz in Hamm, sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamm unter HRB 2648 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH ist für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist wie bisher das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Entsprechend § 108 Abs. 1 Nr. 8 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen und § 18 des Gesellschaftsvertrages erfolgte die Aufstellung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Seitens der Stadt Hamm werden zur Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben im Bedarfsfall Zuschüsse gewährt (2019: 0,00 Euro). Sowohl vor dem Hintergrund der aktuellen Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes betreffend die Umsatzsteuer als auch der Entwicklung des EU-Gemeinschaftsrechtes zur Gewährung staatlicher Beihilfen ist die Geltendmachung von Ansprüchen nicht auszuschließen. Solche Ansprüche werden im Jahresabschluss nicht abgebildet, da wir davon ausgehen, dass die Voraussetzungen für die bisherige umsatzsteuerliche Handhabung sowie die EU-rechtliche Zulässigkeit dieser Zuschüsse gegeben sind.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer sind betriebliche Erfahrungen sowie als Orientierungshilfe die amtlichen AfA-Tabellen berücksichtigt worden. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu 1.000,00 Euro werden in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben; bis zu einem Betrag von 250,00 Euro werden diese sofort als Aufwand verbucht.

Die Vorräte sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert; alle erkennbaren Ausfallrisiken werden durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei den Kreditinstituten wurden ebenfalls mit den Nennwerten bilanziert.

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Als Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für das nächste Geschäftsjahr darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen und erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, angemessen und ausreichend. Ungewisse Verbindlichkeiten werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme passiviert.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Passiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge für das nächste Geschäftsjahr darstellen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Mitzugehörigkeitsvermerke

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verrechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verrechnungen.

Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im folgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH, Hamm

Anhang zum 31. Dezember 2019

Anlagenspiegel	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand		Stand	Stand		Stand			
	01.01.2019	Zugänge	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Sachanlagen									
Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.358,89	3.748,91	78.107,80	55.357,39	4.054,91	0,00	59.412,30	18.695,50	19.001,50
Summe	74.358,89	3.748,91	78.107,80	55.357,39	4.054,91	0,00	59.412,30	18.695,50	19.001,50

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Vorräte

Unter den Vorräten ist der Bestand an Werbe- und Geschenkartikeln in Höhe von 11.131,85 Euro (Vorjahr: 10.784,22 Euro) bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 2.640,18 Euro (Vorjahr: 711,49 Euro).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Vorsteuererstattungsansprüche.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitute

Die Bankguthaben in Höhe von 284.383,47 Euro (Vorjahr: 295.044,61 Euro) werden bei den Gesellschaftern Sparkasse Hamm und Dortmunder Volksbank eG unterhalten.

Die Barmittel betragen 890,04 Euro (Vorjahr: 747,21 Euro).

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen periodisch abzugrenzende Musikergagen für das Folgejahr.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt am Bilanzstichtag 40.000,00 Euro, es ist voll eingezahlt.

Rücklagen

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 44.000,00 Euro.

Gewinnvortrag

Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde mit dem aus dem Vorjahr vorgetragenen Bilanzgewinn verrechnet, der darüber hinausgehende Betrag auf neue Rechnung vorgetragen. Der Gewinnvortrag beträgt danach 4.604,82 Euro.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Beträge für noch nicht eingelöste Gutscheinkarten von 134,1 TEuro (Vorjahr: 139,5 TEuro), Berufsgenossenschaftsbeiträge von 1,1 TEuro (Vorjahr: 0,9 TEuro), Ansprüche der Beschäftigten - Resturlaub/Überstunden - von 5,9 TEuro (Vorjahr: 6,0 TEuro) sowie Jahresabschlussprüfungs- und Steuerberatungskosten von 7,8 TEuro (Vorjahr: 7,8 TEuro).

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag			
	davon mit einer Restlaufzeit			
	31.12.2019	unter 1 J.	1 bis 5 J.	größer 5 J.
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
aus Lieferungen und Leistungen	123,9	123,9	0,0	0,0
	(91,3)	(91,3)	(0,0)	(0,0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	14,5	14,5	0,0	0,0
	(45,0)	(45,0)	(0,0)	(0,0)
sonstige Verbindlichkeiten	23,9	23,9	0,0	0,0
	(9,4)	(9,4)	(0,0)	(0,0)
Summe	162,3	162,3	0,0	0,0
	(145,7)	(145,7)	(0,0)	(0,0)

(Vorjahreswerte in Klammern)

Für die Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten gestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 4.773,18 Euro (Vorjahr: 4.651,59 Euro)

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet periodisch abzugrenzende Einnahmen aus Werbekostenerstattungen.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Von dem ausgewiesenen Gesamtbetrag entfallen 14,3 TEuro (Vorjahr 8,2 TEuro) auf periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Im Berichtsjahr ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen kein Betriebskostenzuschuss der Stadt Hamm ausgewiesen (Vorjahr 90,0 TEuro).

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich vornehmlich um Aufwendungen im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung eigener Veranstaltungen.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind 20.894,58 Euro (Vorjahr: 18.062,33 Euro) für Altersversorgung enthalten.

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ausgewiesen werden unter dieser Position hauptsächlich Mieten, Rechts- und Beratungskosten sowie Verwaltungsaufwendungen.

Darüber hinaus sind in dieser Position periodenfremde Aufwendungen in Form von Auszahlungen für bereits ausgebuhte Hammer Karten in Höhe von 1.862,00 Euro (Vorjahr: 1.243,00 Euro) enthalten.

VI. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten bestehen sonstige Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen. Im folgenden Geschäftsjahr sind insbesondere Aufwendungen, wie im Berichtsjahr, für Mieten "Nutzung Lagerhalle" von 5,6 TEuro und "Nutzung EDV-Anlagen" von 3,2 TEuro zu erwarten.

Honorar Abschlussprüfer

Das Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 6.000,00 Euro, für Steuerberatungsleistungen 3.949,67 Euro.

Mitarbeiterzahl

Die Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 3 Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer, Auszubildende und Veranstaltungsaushilfen; im Vorjahr 3 Arbeitnehmer).

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH gehörten am Bilanzstichtag an:

Herr Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann - Vorsitzender

Herr Wolfgang Langer - stellv. Vorsitzender

Herr Justus Moor - stellv. Vorsitzender

Herr Peter Raszka

Herr Peter Rosenberger

Frau Brigitte Rohde

Herr Hartmut Weber

Frau Andrea Kaczmarek

Herr Volker Degelmann

Herr Markus Schwipp

Herr Sven Kleinemeier

Herr Torsten Cremer

Herr Philipp Schönenberg

Frau Cornelia Helm

Herr Burkhard Reher

Herr Hans Sahl

Herr Dr. Alexander Tillmann

Im Geschäftsjahr 2019 betragen die Aufwendungen für den Aufsichtsrat 0,00 Euro.

Geschäftsführung / Vergütung

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Klaus Ernst, Hamm, Bankkaufmann

Herr Ralf Hohoff, Hamm, Städtischer Verwaltungsdirektor

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt.

Die Geschäftsführerbezüge betragen im Berichtsjahr 90.935,03 Euro.

Konzernzugehörigkeit

Die Stadt Hamm stellt als Mutterunternehmen einen Gesamtkonzernabschluss auf.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag von 6.605,64 Euro in Höhe von 4.604,82 Euro mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr zu verrechnen und den darüber hinausgehenden Betrag von 2.000,82 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamm, 20.05.2020

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH

Klaus Ernst
Geschäftsführer

Ralf Hohoff
Geschäftsführer

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH, Hamm

Lagebericht 2019

Lagebericht zum Jahresabschluss 2019

1. Geschäftsmodell

Im Gesellschaftsvertrag der Stadtmarketing Hamm GmbH vom 19.12.2018 sind die Aufgaben und Ziele der Gesellschaft beschrieben.

Die optimale Darstellung und Vermarktung des Standortes Hamm in seinen Stärken, Vorzügen und herausragenden Eigenschaften sind Gegenstand des Unternehmens. Im Fokus stehen unterschiedliche Zielgruppen wie Einwohner, Unternehmen, Touristen oder Geschäftsreisende. Außerdem wirkt die Stadtmarketing Hamm GmbH auf eine ständige Verbesserung der Standortqualität im Sinne eines städtischen Angebotes und der Rahmenbedingungen hin.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Alle Maßnahmen der Stadtmarketing Hamm GmbH sind den strategischen Themenfeldern „Hamm: Einkaufen Erleben“, „Gastronomie-Entwicklung“, „Touristik“ und „Allgemeine Imagebildung“ zugeordnet. Die Stadtmarketing Hamm GmbH hat im Geschäftsjahr 2019 mit vielfältigen, auf unterschiedlichen Ebenen durchgeführten Maßnahmen die Stadt Hamm als attraktiven Einkaufs- und Freizeitstandort profiliert.

Die Konzeption und Umsetzung der Maßnahmen konnte durch eine intensive Zusammenarbeit mit Akteuren aus Einzelhandel und Gastronomie, Dienstleistern sowie den öffentlichen Einrichtungen erreicht werden.

Ein besonderes Augenmerk lag in der Unterstützung externer Veranstalter und deren Veranstaltungen sowie in der Durchführung von Gemeinschaftsaktionen. Vor allem durch die Koordination in verschiedenen Arbeitsrunden konnte das Engagement der privaten Akteure im Stadtmarketingprozess gefestigt werden. Darüber hinaus trat die Stadtmarketing Hamm GmbH als Veranstalter von bedeutenden Veranstaltungen in der Hammer Innenstadt auf

2.1.1. Einkaufen Erleben

Über den „Beirat Einzelhandel Qualitätsoffensive Hamm“ sind Einzelhändler, Gastronomen und Eigentümer aus der Innenstadt in den Stadtmarketingprozess eingebunden. In regelmäßigen Besprechungen werden gemeinsame Aktivitäten wie aufmerksamkeitsstarke Veranstaltungen mit verkaufsoffenen Sonntagen abgestimmt. Eine gute Frequenz, gute Umsätze sowie der Einkauf als Erlebnis sind für die Entwicklung der Hammer Innenstadt wichtig, um sich im Wettbewerb um die Kunden zu behaupten und die sich verändernde Nutzung der Innenstadt aktiv zu begleiten.

Ein resonanzstarkes Instrument zur Belebung der Innenstadt sind Veranstaltungen im Zusammenhang mit Sonderöffnungen an Sonntagen. Für die vier Veranstaltungen mit verkaufsoffenen Sonntagen in der Hammer Innenstadt hatte das Stadtmarketing die Organisation des Rahmenprogramms und die Koordination der Bewerbung übernommen. Die Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes NRW sowie die von Verwaltungsgewerkschaften formulierten besonderen Kriterien für eine Öffnung der Geschäfte an Sonntagen erforderten für die Umsetzung auch im letzten Jahr wieder große Anstrengungen an Programmbreite und Veranstaltungsflächen.

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH, Hamm

Lagebericht 2019

An allen vier Sonntagen war die Resonanz sehr positiv. Das Zusammenwirken von attraktiven Veranstaltungen wie Hammer Mobilitätstag, Genuss-Fest, Hamms Bunter Herbst und Weihnachtsmarkt mit den zusätzlichen Öffnungszeiten hat sich als ein wichtiges Instrument für die Entwicklung der Innenstadt und die Stärkung des stationären Einzelhandels bestätigt.

Für das Weihnachtsgeschäft des Einzelhandels in der Innenstadt ist der Hammer Weihnachtsmarkt mit dem Weihnachtsmarkt-Dorf rund um die Pauluskirche sowie dem weiteren Schwerpunkt in der Bahnhofstraße eine wichtige Veranstaltung. Die Konzentration auf diese beiden Standorte ermöglicht eine atmosphärische Gestaltung mit Lichtinszenierungen und weihnachtlicher Dekoration.

Der Sparkassen-Eiszauber, weitere Verkaufsstände – mittlerweile belegen karitative Einrichtungen und Vereine sechs Verkaufshütten – und das umfangreiche Bühnen- und Rahmenprogramm sind Magneten im Weihnachtsmarkt-Dorf rund um die Pauluskirche. Zu dem guten Gesamteindruck des Weihnachtsmarktes haben auch die weihnachtliche Dekoration in der Fußgängerzone sowie die Winterbeleuchtung im Bahnhofsumfeld beigetragen.

Zur Attraktivität der Innenstadt trägt auch der Wochenmarkt an der Pauluskirche bei. Insbesondere an den Samstagen hat er sich zu einem beliebten Einkaufsort und Treffpunkt entwickelt.

Das Stadtmarketing koordiniert eine Arbeitsgruppe, die mit Aktionstagen neue Kunden anspricht und mit neuen Impulsen für die Erhöhung der Aufenthaltsqualität und –dauer sorgt. In 2019 konnten gerade zum Spargelfest und mit den Aktionen in der Adventszeit die besonderen Qualitäten des Wochenmarktes herausgestellt werden.

Am 1. Juli 2019 wurde die Interessengemeinschaft „Weststraße mittendrin“ gegründet. Mitglieder dieser Gemeinschaft sind sowohl Hauseigentümer als auch Gewerbetreibende in der Weststraße. Ziel dieser Gemeinschaft ist die Aufwertung der Aufenthaltsqualität in der Weststraße. Jeden ersten Samstag im Monat wird ein Aktionstag durchgeführt. Die finanzielle Abwicklung für die IG übernimmt die Stadtmarketing Hamm GmbH als Geschäftsstelle.

Die Hammer Karte (ein gemeinsamer Geschenkgutschein) ist ein wirksames Instrument zur Kaufkraftbindung und Stärkung des Standortes. Die Betreuung der Verkaufs- und Akzeptanzstellen erfolgt über die Stadtmarketing Hamm GmbH, wo auch die Verrechnungsstelle angesiedelt ist.

Die positive Entwicklung zeigt sich an den nahezu unveränderten Verkaufszahlen. Die Rückstellung für noch nicht eingelöste Gutscheine hat sich um 5 T€ auf 134 T€(Vorjahr: 139 T€) vermindert. Diese zusätzliche Liquidität wird nicht im operativen Geschäft der GmbH eingesetzt. Für die noch nicht eingelösten Gutscheine werden die Gegenwerte auf separaten Konten geführt. Soweit nicht eingelöste Gutscheine verjährt waren, wurden diese ertragswirksam ausgebucht.

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH, Hamm

Lagebericht 2019

2.1.2. Gastronomieverentwicklung

Die regelmäßigen Sitzungen der Hammer Tafelfreuden werden vom Hammer Stadtmarketing koordiniert. Anlassbezogene Gespräche finden zudem mit Gastronomen in der Innenstadt statt. Bei der Umsetzung von Aktivitäten unterstützt das Stadtmarketing die heimische Gastronomie.

Im Berichtsjahr fand auch wieder die Veranstaltung „Hamm kulinarisch“ statt. Zum zweiten Mal haben sich die Gastronomen der City-Ost bei der Veranstaltung „Schnacken & Schlemmen“ unter der Koordination des Stadtmarketings gemeinsam mit ihren vielfältigen Angeboten präsentiert.

Heimische Gastronomiebetriebe beteiligen sich an den verschiedenen Veranstaltungen, die von der Stadtmarketing Hamm GmbH organisiert oder begleitet werden und profitieren von den hohen Besucherzahlen in der (Innen-) Stadt.

2.1.3. Imagebildende Veranstaltungen

Imagebildende Veranstaltungen tragen dazu bei, die Freizeit- und Lebensqualität in Hamm zu erhöhen. Sie sind ein bedeutendes Instrument, über das Hamm als attraktiver Wohnort wahrgenommen wird.

Die Stadtmarketing Hamm GmbH tritt selbst als Veranstalter auf. Sie unterstützt darüber hinaus andere Veranstalter mit ihrem Know-how bei der Durchführung und stellt so einen reibungslosen Ablauf sicher. So hat die Stadtmarketing Hamm GmbH wie in den Vorjahren beim Hammer Summer und dem Hallohpark-Fest in Bockum-Hövel die Organisation der Getränke- und Imbissstände, die Schaffung der erforderlichen Infrastruktur sowie die Abwicklung der finanziellen Transaktionen übernommen. Im Berichtsjahr war die Stadtmarketing Hamm GmbH in dieser Form auch bei Hamm 2019, der gemeinsamen Veranstaltung Landesturnfest und Special Olympics vom 19. bis 23. Juni 2019, eingebunden.

Über die zahlreichen Veranstaltungen haben viele Tausend Besucher Hamm als liebens- und lebenswerte Stadt erlebt. Damit haben die Veranstaltungen dazu beigetragen, die Identifikation der Bürger mit Hamm zu verbessern.

Auch mit der Initiative „Echte Hammer“ wird die Identifikation für den Standort Hamm gestärkt. Mit T-Shirts und anderen Merchandise-Artikeln können die Bürgerinnen und Bürger ihre Verbindung zu Hamm zeigen. Gleichzeitig bekennen sie sich, die Angebote in Hamm (Einkaufen, Freizeit, Dienstleistungen) zu nutzen und so die heimischen Unternehmen zu stärken.

Die ausgezeichneten „Echten Hammer-Unternehmen“ wiederum stehen dafür, sich gesellschaftlich zu engagieren und ihrerseits heimische Unternehmen bei einer Auftragsvergabe zu berücksichtigen.

Die Stadtmarketing Hamm GmbH hat in Zusammenarbeit mit dem Referat für Stadtmarketing und Touristik die Werbeartikel und Veranstaltungen konzipiert und umgesetzt.

2.1.4. Touristik

Städtetrips abseits der Metropolen werden immer interessanter. Die vorhandenen Potenziale von Hamm im Schnittpunkt von Ruhrgebiet und Münsterland und die Sehenswürdigkeiten bieten gute Ansatzpunkte für eine touristische Ausrichtung.

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH, Hamm

Lagebericht 2019

In enger Zusammenarbeit mit dem Referat Stadtmarketing und Touristik sowie dem Verkehrsverein Hamm e. V. werden touristische Informationen aufbereitet, Angebote für Hamm-Touristen entwickelt und die touristischen Möglichkeiten Hamms bei auswärtigen Veranstaltungen präsentiert. Die gute Anbindung an das überregionale Radroutennetz mit Römer-Lippe-Route oder der Route der Industriekultur bietet Ansatzpunkte zur Entwicklung des Radtourismus.

Die zunehmende Entwicklung von Pauschalangeboten, der online-Shop und die Durchführung der Städtetouren sind Ergebnis der guten Zusammenarbeit aller Einrichtungen, die in Hamm im Bereich Touristik tätig sind. Die Umsetzungen werden von der Stadtmarketing Hamm GmbH intensiv begleitet.

2.2. Personal

Die vielfältigen Aufgaben der Stadtmarketing Hamm GmbH werden durch den sehr engagierten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich bewältigt.

Neben dem Geschäftsführer waren in 2019 zwei weitere Mitarbeiter*innen und ein Auszubildender in Vollzeit sowie eine Mitarbeiterin in Teilzeit beschäftigt. Bei Veranstaltungen wurden bei Bedarf Aushilfskräfte eingesetzt.

Der Anstieg des Personalaufwands gegenüber dem Vorjahr um 51 T€ auf 347 T€ ist vor allem in der Tarifierhöhung und der Anhebung des Mindestlohns begründet.

Eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Referat Stadtmarketing und Touristik der Stadt Hamm ist zur Erreichung der Ziele erforderlich. Über die Mitarbeit in Projekten tragen sie maßgeblich zur Qualität der vielfältigen Maßnahmen bei.

2.3. Finanzen

Die Umsatzerlöse liegen mit 960 T€ über dem geplanten Ansatz (Plan: 805 T€).

Die Betriebskostenzuschüsse der weiteren Gesellschafter liegen bei 38 T€.

Der Kooperationsvertrag mit der Wirtschaftsförderung Hamm GmbH sieht eine finanzielle Beteiligung vor, die zur Abdeckung der Personal- und Sachkosten eingesetzt wurde. Insgesamt sind 350 T€ in vier Raten in Rechnung gestellt worden.

Der Aufwand - ohne Abschreibung - liegt mit 985 T€ über dem geplanten Ansatz (Plan: 805 T€). Dieses ist mit zusätzlichen Veranstaltungen, die die Stadtmarketing Hamm GmbH begleitet hatte und die bei der Planung noch nicht berücksichtigt werden konnten, begründet. Weiterhin konnten nicht bei allen Veranstaltungen die höheren Kosten durch höhere Erlöse ausgeglichen werden.

Die Liquidität war jederzeit sichergestellt, die eingeräumte Kreditlinie ist nicht in Anspruch genommen worden.

Nach dem nahezu ausgeglichenen Ergebnis aus dem Vorjahr schließt das Geschäftsjahr mit einem Minus von 6 T€ ab.

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH, Hamm

Lagebericht 2019

3. Risikobericht

Durch die Einnahmen aus dem Kooperationsvertrag mit der Wirtschaftsförderung Hamm GmbH konnten im Berichtsjahr zum größten Teil die Personal- und Sachkosten sowie die Liquidität der GmbH abgesichert werden. Die Gesellschafter und Partner aus der privaten Wirtschaft stellen mit ihren Betriebskostenzuschüssen zudem die Grundfinanzierung von Maßnahmen der Stadtmarketing Hamm GmbH sicher.

Mit zusätzlichen Erlösen aus Sponsorengeldern, aus den Standmieten und den Umlagen wird sichergestellt, dass alle im Wirtschaftsplan aufgeführten Maßnahmen finanziert werden.

Die Durchführung von Veranstaltungen ist wegen der gestiegenen Ansprüche der Besucher an außergewöhnliche „Events“ und durch zusätzliche Anforderungen an die Sicherheit mit höheren Kosten verbunden. Auf der anderen Seite lassen sich höhere Erlöse aus den Veranstaltungen kaum erzielen, so dass die Stadtmarketing Hamm GmbH auf Sponsorenleistungen angewiesen ist.

Durch die Kooperation mit anderen Veranstaltern kann das wirtschaftliche Risiko für die Stadtmarketing Hamm GmbH reduziert werden. Mit der Bereitstellung von Know-how und personellen Ressourcen werden Maßnahmen ermöglicht, ohne das Ergebnis der Gesellschaft zu belasten. Allerdings sind die Abstimmungen sehr aufwändig und die Umsetzung von Maßnahmen häufig langwieriger.

Das Betriebsergebnis zeigt, dass für den Bestand der Stadtmarketing Hamm GmbH auch zukünftig die Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Hamm GmbH nötig ist. Auch zur Sicherstellung der Liquidität können Betriebskostenzuschüsse der Hauptgesellschafterin Stadt Hamm erforderlich werden.

4. Chancen und Ausblick

Für das Jahr 2020 hat die Stadtmarketing Hamm GmbH die Weiterentwicklung erfolgreicher Veranstaltungsformate ebenso wie die Entwicklung neuer Instrumente zur Profilierung von Hamm geplant. Diese Herausforderungen sind schon groß genug und können nur im engen Zusammenspiel mit Sponsoren, engagierten Unternehmen und der Stadt Hamm erfolgreich umgesetzt werden.

Noch bedeutender sind die Auswirkungen der umfangreichen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Sie erfordern eine umfangreiche Anpassung der Ziele und Maßnahmen. Die Absage von Veranstaltungen und die Schließung von Einzelhandelsgeschäften und gastronomischen Betrieben stellen eine immense Herausforderung für die Gesellschaft und auch für die Stadtmarketing Hamm GmbH dar.

Die finanzielle Ausstattung der Stadtmarketing Hamm GmbH bestimmt den Handlungsspielraum. Die Stadtmarketing GmbH ist dennoch bestrebt, für das Geschäftsjahr 2020 trotz der Corona-Pandemie das angestrebte ausgeglichene Betriebsergebnis zu erreichen.

5. Öffentliche Zweckbestimmung

Der Gegenstand der Stadtmarketing Hamm GmbH ist in § 2 des Gesellschaftsvertrages dargestellt. Die öffentliche Zweckbestimmung zur Förderung der Wirtschaft ist durch verschiedene Aufgaben beschrieben. Die Aktivitäten der Stadtmarketing Hamm GmbH umfassten im Berichtszeitraum ausschließlich Geschäfte des im Gesellschaftsvertrag beschriebenen Unternehmensgegenstandes.

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH, Hamm

Lagebericht 2019

Die Stadtmarketing Hamm GmbH hat

- Veranstaltungen und Märkte, die der Steigerung der Attraktivität der Stadt dienen, entwickelt und durchgeführt.
- Träger privater Maßnahmen, die der Attraktivitätssteigerung der Stadt dienlich sind, beraten und unterstützt.
- bei der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten, die der wirtschaftlichen Stärkung des Standortes Hamm mit dem Schwerpunkt „Innenstadt“ dienen, mitgewirkt.
- über den „Beirat Einzelhandel Qualitätsinitiative Hamm“ die Belange des innerstädtischen Einzelhandels in den Stadtmarketingprozess eingebunden.
- bei der strategischen Tourismusförderung in Zusammenarbeit mit dem Referat Stadtmarketing und Touristik mitgewirkt.
- ein einheitliches Werbeerscheinungsbild in Zusammenarbeit mit dem Referat Stadtmarketing und Touristik weiter entwickelt.
- Werbemittel zu den Produkten des Stadtmarketings erarbeitet.

Damit hat die Stadtmarketing Hamm GmbH ihre öffentliche Zweckbestimmung umgesetzt.

59065 Hamm, 20. März 2020

Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH

Maximilianpark Hamm GmbH

Alter Grenzweg 2, 59071 Hamm

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO i.V.m. § 1 Abs. 2 Ziff. 9 KomHVO

Hinweis:

Geschäftsjahr 2019

Geschäftsjahr 2019

Maximilianpark Hamm GmbH
Alter Grenzweg 2
59075 Hamm

Anlage I

BILANZ zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		73.400,00	73.400,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		888,00	11.028,00	II. Kapitalrücklage		913.690,51	604.110,14
II. Sachanlagen				III. Investitionsrücklage		511,97	12.949,97
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.777.409,00		1.812.681,00	IV. Verlustvortrag		276.184,09-	182.073,58-
2. technische Anlagen und Maschinen	147.420,00		183.652,00	V. Bilanzverlust		36.384,62-	94.110,51-
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	473.340,00		553.569,00	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		917.987,98	956.787,12
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>129.174,46</u>		<u>40.891,15</u>	C. Rückstellungen			
		2.527.343,46	2.590.793,15	1. sonstige Rückstellungen		189.056,98	175.712,06
B. Umlaufvermögen				D. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	527.733,19		582.222,03
1. fertige Erzeugnisse und Waren		27.304,40	23.918,00	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.852,00		21.734,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.698,31		94.304,09
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.490,37		59.698,17	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	287.538,83		336.351,47
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.963,40		11.233,39	5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>50.784,66</u>	1.009.606,99	<u>68.567,57</u>
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>71.777,64</u>		<u>85.581,96</u>	- davon aus Steuern Euro 27.965,74 (Euro 31.060,15) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 11.703,56 (Euro 14.406,24)			<u>1.103.179,16</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		480.609,10	242.359,18	E. Rechnungsabgrenzungsposten		356.661,25	388.088,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.971,00	13.431,06				
		<u>3.148.346,97</u>	<u>3.038.042,91</u>			<u>3.148.346,97</u>	<u>3.038.042,91</u>

Anlage II

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019

Maximilianpark Hamm GmbH
Alter Grenzweg 2
59075 Hamm



Anlage II

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom
1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	2.637.530,98	2.738.772,89
2. andere aktivierte Eigenleistungen	7.546,35	8.929,05
3. sonstige betriebliche Erträge	683.088,28	662.234,52
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	69.714,98	71.946,14
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.993.190,37	1.902.576,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	509.766,77	528.095,56
	<u>2.502.957,14</u>	<u>2.430.672,45</u>
- davon für Altersversorgung Euro 126.059,84 (Euro 117.748,32)		
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	342.294,08	363.398,39
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.139.202,37	2.141.766,10
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54,85	58,57
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>20.802,52</u>	<u>24.610,70</u>
10. Ergebnis nach Steuern	1.746.750,63-	1.622.398,75-
11. sonstige Steuern	13.753,62	13.783,66
12. Jahresfehlbetrag	1.760.504,25	1.636.182,41
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.724.119,63	1.542.071,90
14. Bilanzverlust	<u>36.384,62</u>	<u>94.110,51</u>

Anlage III

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Maximilianpark Hamm GmbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

I. Vorbemerkung

Firma: Maximilianpark Hamm GmbH

Sitz: Hamm

Amtsgericht Hamm: HRB 647

Der Jahresabschluss der Maximilianpark Hamm GmbH, Hamm, wurde für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie bisher das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Investitionszuschüsse, die bis zum 31. Dezember 2000 gewährt wurden, wurden mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten (Restbuchwerten) der damit investierten Anlagegegenstände verrechnet. Die ab 2001 bis einschließlich 2006 gewährten Investitionszuschüsse wurden entsprechend der Satzung einer Investitionsrücklage zugeführt. Die jährlichen Abschreibungen werden der Rücklage entnommen.

2009 bis einschließlich 2019 gewährte Investitionszuschüsse wurden in den Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen eingestellt; die Auflösung dieses Postens erfolgt entsprechend der anteiligen Abschreibung.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, die linear und zeitanteilig vorgenommen werden.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer wurden betriebliche Erfahrungen sowie als Orientierungshilfe die amtlichen AfA-Tabellen berücksichtigt.

Unter den Vorräten sind die Waren mit den Anschaffungskosten, teilweise nach Abwertungen, angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert; alle erkennbaren Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Maximilianpark Hamm GmbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen und ausreichend, sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. dem höheren Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen/

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften, an denen die Stadt Hamm mehrheitlich beteiligt ist. Sie beinhalten im Wesentlichen zwei Darlehen der Stadt Hamm an die Gesellschaft in Höhe von insgesamt 267.620,00 Euro am 31.12.2019. Der Restbetrag besteht fast ausschließlich aus Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den Forderungen und Verbindlichkeiten sind enthalten:

Forderungen gegen Gesellschafter: 985,00 Euro (Vorjahr: 1.836,98 Euro)

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern: 272.991,80 Euro (Vorjahr: 325.870,94 Euro).

Eigenkapital, Sonderposten für Zuschüsse

Am Stammkapital sind die Stadt Hamm mit 58,3% und der Regionalverband Ruhr mit 41,7% beteiligt.

Bei dem Posten Investitionsrücklage handelt es sich um Zuschüsse der Gesellschafter (Stadt Hamm, Regionalverband Ruhr) in den Jahren 2001 bis 2006, die planmäßig jährlich in Abhängigkeit von den Abschreibungen für die investierten Vermögensgegenstände aufgelöst werden.

Der Sonderposten für Zuschüsse besteht für Zuschüsse Dritter sowie der Gesellschafter zum Sachanlagevermögen und wird entsprechend der Abschreibung der geförderten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für Ansprüche der Beschäftigten (Urlaub (90,2 TEuro) und Überstunden (52,1 TEuro)), unterlassene Instandhaltung (21,6 TEuro), Jahresabschluss- und Prüfungskosten (16,1 TEuro), ausstehende Rechnungen (7,1 TEuro) und sonstige Rückstellungen (2,0 TEuro) enthalten.

Maximilianpark Hamm GmbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit zum	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag	unter 1 J.	1 bis 5 J.	größer 5 J.
	31.12.2019			
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
gegenüber Kreditinstituten	527,7	51,0	170,8	305,9
	(582,2)	(54,5)	(179,6)	(348,1)
erhaltene Anzahlungen	15,9	15,9	0,0	0,0
	(21,7)	(21,7)	(0,0)	(0,0)
aus Lieferungen und Leistungen	127,7	127,7	0,0	0,0
	(94,3)	(94,3)	(0,0)	(0,0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	287,5	71,6	179,9	36,0
	(336,4)	(68,7)	(206,7)	(61,0)
sonstige Verbindlichkeiten	50,8	50,8	0,0	0,0
	(68,6)	(68,6)	(0,0)	(0,0)
Summe	1.009,6	317,0	350,7	341,9
	(1.103,2)	(307,8)	(386,3)	(409,1)

(Vorjahreswerte in Klammern)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Sicherungsübereignung der finanzierten Investition sowie Abtretung von Rechten und Ansprüchen gesichert.

Weitere Haftungsverhältnisse und nennenswerte Verpflichtungen bestehen nicht.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

	2019	2018
	TEuro	TEuro
Umsatzerlöse Maximilianpark	2.601,5	2.702,8
Umsatzerlöse Eissporthalle	36,0	36,0
	<u>2.637,5</u>	<u>2.738,8</u>

Maximilianpark Hamm GmbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

V. Sonstige Angaben

Gesellschaftsorgane

Als Geschäftsführer war im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Jörg Rogalla, Fachkaufmann für Marketing. Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge beliefen sich auf 88,4 TEuro.

Der Aufsichtsrat besteht nach § 12 der Satzung aus 15 Mitgliedern. Davon werden 6 durch den Regionalverband Ruhr (RVR) und 9 durch die Stadt Hamm benannt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates belaufen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 8.084,50 Euro. Dieser Betrag verteilt sich wie folgt:

Herr Manfred Lindemann (Vorsitzender)	646,76	Euro
Frau Monika Simshäuser (stellvertretende Vorsitzende)	485,07	Euro
Herr Johannes Ferstl	323,38	Euro
Herr Kai Hegemann	646,76	Euro
Frau Martina Kalthoff	646,76	Euro
Frau Christine Kosinowski	646,76	Euro
Herr Ulrich Kroker	646,76	Euro
Herr Jörg Mösgen	646,76	Euro
Herr Jochen Nadolski-Voigt	323,38	Euro
Herr Björn Pförtzsch	646,76	Euro
Frau Christina Pohl	485,07	Euro
Herr Marco Puffke	323,38	Euro
Herr Dietrich Wünnemann	646,76	Euro
Herr Julius Will	323,38	Euro
Frau Simone Zill	646,76	Euro

Im Berichtsjahr haben stattgefunden:

Aufsichtsratssitzungen:	4
Gesellschaftsversammlungen:	2

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt neben dem Geschäftsführer in 2019 durchschnittlich 122 (Vorjahr: 156) Personen inkl. Teilzeitkräften und geringfügig Beschäftigten.

Maximilianpark Hamm GmbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtung ist der Pachtvertrag mit der Hammer Eis eG zu sehen. Im Juli 2018 wurde ein Ergänzungspachtvertrag zum Pachtvertrag vom 21.07.2015 abgeschlossen. Die Laufzeit des Vertrages wurde um weitere 5 Jahre bis zum 30.04.2026 verlängert. Hieraus resultieren Verpflichtungen aus Zuschüssen für 2020 – 2026 von insgesamt 1.776.000 Euro.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen betrug in 2019 10.000,00 Euro. Weitere Leistungen wurden nicht erbracht.

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, mit dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.760.504,25 Euro wie folgt zu verfahren. Der Fehlbetrag wird um 1.724.119,63 Euro durch Entnahme aus der Kapitalrücklage vermindert; Es verbleibt ein Bilanzverlust von 36.384,62 Euro, der sich aus dem Gewinn aus dem Bereich Eis in Höhe von 3.678,17 Euro und dem verbleibenden Verlust aus dem Bereich Park von 40.062,79 Euro zusammensetzt. Der Gewinn aus dem Bereich Eis entfällt nur auf die Stadt Hamm und soll den Verlustvortrag der Stadt Hamm mindern. Der verbleibende Verlust aus dem Bereich Park betrifft nur den Gesellschafter RVR und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Wesentliche Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Aufgrund behördlicher Anordnung zur Eindämmung des Coronavirus musste der Maximilianpark ab 17.03.2020 geschlossen werden. Der Park durfte am 7. Mai 2020 wieder öffnen. Allerdings wird der Betrieb für einen unbestimmten Zeitraum nur in eingeschränkter Form mit behördlichen Auflagen möglich sein. Es zeichnen sich bereits jetzt erhebliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ab, die diese aus eigener Kraft nicht ausgleichen kann. Für 2020 werden zusätzliche Zahlungen der Gesellschafter benötigt.

Hamm, 9. Juni 2020

Maximilianpark Hamm GmbH

Jörg Rogalla

Anlage IV

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019

Maximilianpark Hamm GmbH
Alter Grenzweg 2
59075 Hamm

Anlage IV

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen					Zuschreibungen Geschäftsjahr Euro	Buchwerte		
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2019	Stand 01.01.2019	Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen		Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro
Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	103.283,53	0,00	0,00	0,00	103.283,53	92.255,53	10.140,00	0,00	0,00	102.395,53	0,00	888,00	11.028,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	103.283,53	0,00	0,00	0,00	103.283,53	92.255,53	10.140,00	0,00	0,00	102.395,53	0,00	888,00	11.028,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.570.366,37	103.958,48	10,69	25.586,33	9.699.900,49	7.757.685,37	164.807,81	1,69	0,00	7.922.491,49	0,00	1.777.409,00	1.812.681,00
2. technische Anlagen und Maschinen	1.220.484,56	0,00	0,00	0,00	1.220.484,56	1.036.832,56	36.232,00	0,00	0,00	1.073.064,56	0,00	147.420,00	183.652,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.388.023,12	52.518,77	4.748,39	2.690,58	3.438.484,08	2.834.454,12	131.116,64	426,68	0,00	2.965.144,08	0,00	473.340,00	553.569,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.891,15	123.271,75	6.711,53	28.276,91	129.174,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	129.174,46	40.891,15
Summe Sachanlagen	14.219.765,20	279.749,00	11.470,61	0,00	14.488.043,59	11.628.972,05	332.156,45	428,37	0,00	11.960.700,13	0,00	2.527.343,46	2.590.783,15
Summe Anlagevermögen	14.323.048,73	279.749,00	11.470,61	0,00	14.591.327,12	11.721.227,58	342.296,45	428,37	0,00	12.063.095,66	0,00	2.528.231,46	2.601.821,15

Anlage V

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Maximilianpark Hamm GmbH

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Gliederung

I. Grundlagen des Unternehmens

II. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
2. Geschäftsverlauf
3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

III. Nachtragsbericht

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht
2. Chancenbericht
3. Prognosebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Maximilianpark Hamm GmbH ist die Nachfolgesellschaft der ehemaligen Landesgartenschau Hamm 1984 GmbH, die im Jahr 1984 die erste Landesgartenschau in Nordrhein-Westfalen ausgerichtet hat. Im Oktober 1986 wurde die Änderung der Firmierung als Maximilianpark Hamm GmbH durchgeführt.

Gegenstand des Unternehmens ist unter anderem die Errichtung, der Erwerb, die Anpachtung und der Betrieb von Einrichtungen, die dem Umwelt- und Landschaftsschutz, der Förderung der Heimatpflege, der Kunst, der Bildung und der Erziehung, dem Wohlfahrtswesen und dem Sport dienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes. Gesellschafter war zunächst zu 100 % die Stadt Hamm. 2001 trat der damalige Kommunalverband Ruhr (KVR), nunmehr Regionalverband Ruhr (RVR), in die Gesellschaft ein.

Dem Gebot der wirtschaftlichen Betriebsführung wurde konsequent gefolgt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Dieser wird durch eine entsprechende Aufgabenerledigung auch tatsächlich eingehalten. Zu § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW (Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung) wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihrer satzungsgemäßen Aufgabe nachgekommen ist. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes durchgeführt.

Im Jahr 2019 trägt die Stadt Hamm 58,3 % und der RVR 41,7 % der Gesellschaftsanteile.

Der 2017 abgeschlossene Zuschuss- und Finanzierungsvertrag gilt für die Jahre 2018 bis 2020 und beinhaltet einen jährlichen Zuschuss von 1.394.700,00 EUR. Da der vereinbarte Zuschuss nicht auskömmlich ist, wurde 2019 vor dem ursprünglichen Vertragsablauf ein neuer Zuschuss- und Finanzierungsvertrag für 2020 bis 2022 verhandelt. Dieser sieht bis 2022 einen jährlichen Zuschuss der Gesellschafter von 1.860.300 EUR vor. Zusätzlich wurde in diesem Vertrag ein Investitionszuschuss des RVR von jährlich 100.000 EUR vereinbart.

Am Komplex Eissporthalle (mit Bowling und Gastronomie) ist der RVR nicht beteiligt. Im Frühjahr 2014 wurde der Bereich Bowling für 10 Jahre an private Betreiber verpachtet, im Herbst 2015 der Bereich Eishalle und Pistenbar an die Hammer Eis eG für zunächst 6 Jahre. Dieser Vertrag wurde bis 2025 verlängert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage war auch im Berichtsjahr 2019 noch positiv. Allerdings ist insgesamt eine Abschwächung der deutschen Volkswirtschaft erkennbar. Die deutsche Wirtschaft ist damit im zehnten Jahr infolge gewachsen, im Berichtsjahr allerdings nur noch um 0,6 %. Positive Impulse kamen hauptsächlich durch die privaten Konsumausgaben und den nach wie vor anhaltenden „Bauboom“. Das Wachstum der vergangenen Jahre hat sicherlich auch dadurch an Schwung verloren, dass die exportorientierte deutsche Industrie ein schwieriges Jahr hinter sich hat, geprägt von Handelsstreitigkeiten und der Debatte um den Brexit. Die Aushängeschilder der deutschen Industrie wie Auto- und Maschinenbau sowie die Elektro- und Chemieindustrie bekamen dieses ebenfalls zu spüren. Der Arbeitsmarkt hat sich im Berichtsjahr weiterhin sehr positiv gezeigt. Trotz einer erkennbar nachlassenden Konjunktur hat die Arbeitslosigkeit noch einmal abgenommen. Insgesamt lag die durchschnittliche Arbeitslosenquote über das Gesamtjahr gesehen bei unter 5 %, dies ist die geringste Arbeitslosenquote seit der Wiedervereinigung. Allerdings mehren sich aus der Wirtschaft die Rufe nach fehlenden Arbeitskräften, insbesondere nach qualifiziertem Personal. Insgesamt zeigte sich das gesamte Wirtschaftsklima zum Stichtag noch in einem positiven Bereich, allerdings mit einem negativen Trend.

2. Geschäftsverlauf

Park

Viele Angebote der Maximilianpark Hamm GmbH finden im Freien als Sonderveranstaltungen statt und sind damit sehr wetterabhängig. Die Saison startete im Berichtsjahr Mitte April mit dem Frühjahrsmarkt, der viele Besucher in den Park lockte, allerdings durch einen Regentag beeinträchtigt war. Die vorherigen Wochenenden waren witterungsbedingt mäßig besucht.

Die weiteren Sonderveranstaltungen Gartenmarkt, Feuerwerk und Herbstmarkt waren im Gegensatz zum Jahr 2018 von nassem Wetter beeinträchtigt, sodass die Besuchszahlen des Vorjahres nicht erreicht werden konnten. Das herausragend besuchte Herbstleuchten, von der Besucheranzahl auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr, konnte dieses nicht ausgleichen

Sonderveranstaltungen sind von enormer Wichtigkeit, sie erreichten im Berichtsjahr ca. 44 % der Tageseintrittserlöse Park.

Im Jahresverlauf war das Wetter an den Wochenenden nicht so stabil wie im Vorjahr, sodass 420.000 Besucher gezählt werden konnten und damit ca. 50.000 weniger als im Vorjahr.

Die Eintrittserlöse Park verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 146 TEUR auf 1.771 TEUR. Den größten Rückgang (-139 TEUR) verzeichnete der Bereich Sonderveranstaltungen, um 22 TEUR gingen die Tageseintritte Park zurück. Die Dauerkartenerlöse konnten um ca. 17 TEUR zulegen. Das hohe Niveau der Akzeptanten der RuhrTop Card konnte gehalten werden.

Die Erlöse aus Veranstaltungen und Ausstellungen erhöhten sich insgesamt um ca. 55 TEUR von 391 TEUR auf 446 TEUR. Hier stiegen die Einnahmen aus den Comedy- und Konzertveranstaltungen um ca. 92 TEUR von 152 TEUR auf 244 TEUR. Dies hängt in erster Linie mit Art, Anzahl und Besucherkapazität der Veranstaltungen zusammen und korreliert mit den Kosten aus Honoraren und sonstigen Veranstaltungskosten. Dagegen sanken die Erlöse aus Sondereintritt zur Playmobilausstellung von 127 TEUR um 26 TEUR auf 101 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Auch der Ausstellungsverkauf hat sich aufgrund der geringeren Besucherzahl um 9 TEUR gegenüber dem Vorjahr reduziert. Gleichwohl hat die Ausstellung nach wie vor positive Effekte, da viele Besucher den Park zum ersten Mal besucht haben.

Die Mieten und Pachten stiegen um ca. 8 TEUR. Vor dem Hintergrund der grundsätzlich gut besetzten Hammer Vermietersituation ist dieses positiv zu bewerten.

Insgesamt bewegen sich die Umsatzerlöse um ca. 101 TEUR unter dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vorjahresvergleich um 21 TEUR. Darin enthalten sind Zuschüsse für Arbeitsförderungsmaßnahmen, die sich um 29 TEUR von 52 TEUR auf 81 TEUR erhöhten, bedingt durch Fördermaßnahmen, die Mitte 2019 begonnen wurden.

Die seit Mitte 2017 zuerkannte Förderung des Landesamtes für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz für das Projekt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wurde weiterhin bewilligt.

Die Personalkosten stiegen um ca. 72 TEUR von 2.431 TEUR auf 2.503 TEUR. Die Mehrkosten hängen mit den zusätzlichen Mitarbeitern im Reinigungs- und Grünbereich während der Saison, Tarifsteigerungen sowie tariflichen Stufensteigerungen zusammen. Dadurch verlagerte sich ein Teil der Lohnkosten von den Aushilfslöhnen auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Der Einsatz von geringfügig Beschäftigten wurde reduziert. Um saisonale Engpässe und zusätzlichen Personalbedarf an Veranstaltungstagen zu kompensieren wurden vermehrt kurzfristig Beschäftigte eingesetzt.

Im Bereich Energie und Wasser kommt es zu keiner signifikanten Erhöhung. Der Wasserverbrauch konnte durch die Mehrniederschläge sowie das Verlegen von Wasserschläuchen in Teilen der Intensivpflanzflächen gesenkt werden.

Die Kosten für Veranstaltungen liegen auf ähnlichem Niveau wie dem Vorjahr. Die Honorare stiegen von 301 TEUR um 48 TEUR auf 349 TEUR deutlich an, da mehr Veranstaltungen als im Vorjahr durchgeführt wurden, diese korrelieren allerdings mit den im Vorfeld schon dargestellten Mehreinnahmen.

Die Instandhaltungskosten liegen auf Vorjahresniveau.

Insgesamt verminderten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 2.142 TEUR im Vorjahr um ca. 3 TEUR auf 2.139 TEUR im Berichtsjahr.

Das Gesamtergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1.636 TEUR auf 1.761 TEUR verschlechtert (-125 TEUR). Auch im Vergleich mit dem Planansatz hat sich das Ergebnis negativ entwickelt (-96 TEUR).

Eis

Die Zusammenarbeit mit der Hammer Eis eG, die im September 2015 die Eis-sporthalle übernahm, war auch im Jahr 2019 problemlos. Mit der Übernahme des Pachtvertrages trat die Hammer Eis eG auch in das Pachtverhältnis mit dem Betreiber der Bowlingbahn ein.

2019 zahlte die Maximilianpark Hamm GmbH gemäß Pachtvertrag 296 TEUR Zuschüsse an die Hammer Eis eG. Dieser Betrag wurde vorrangig für Investitions- und Erhaltungsaufwendungen in Anlehnung an die im Vorfeld erstellte Investitions- und Sanierungsliste verwendet. Bereits 2018 wurde der Pachtvertrag vorzeitig bis 2025 verlängert.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gemäß dem Zuschuss- und Finanzierungsvertrag, der im Dezember 2018 für den Bereich Park für die Jahre 2018 bis 2020 zwischen den Gesellschaftern abgeschlossen wurde, erhält die Gesellschaft einen jährlichen Zuschuss von 1.394.700 EUR. Nach den vertraglichen Regelungen werden die gezahlten Beträge zunächst der Kapitalrücklage zugeführt und am Jahresende entsprechend dem Jahresergebnis aufgelöst. Nicht benötigte Gesellschafterzuschüsse verbleiben in der Kapitalrücklage. Abschreibungen für vor dem 1. Januar 2001 getätigte Investitionen werden ebenfalls der Kapitalrücklage entnommen.

Neben den durch den Finanzierungsvertrag festgeschriebenen Zuschüssen von 813.500 EUR leistete die Stadt Hamm weitere Zahlungen über 829.000 EUR. Für den im Herbst begonnenen Neubau des Spielplatzes Regenwald in einem Teilbereich des Spielplatzes Süd wurden 200.000 EUR als Sonderzuschuss in die Kapitalrücklage gebucht. Die verbleibenden 329.000 EUR flossen zunächst ebenfalls in die Kapitalrücklage.

Der Gesellschafter RVR zahlte gemäß Finanzierungsvertrag 581.200 EUR sowie weitere 110.000 EUR, die dem Kapitalkonto gutgeschrieben wurden. Auch der RVR hat zugesagt, sich mit einem Investitionszuschuss von 150.000 EUR am Neubau des Spielplatzes Regenwald zu beteiligen. 2019 wurden 50 % des zugesagten Zuschusses in Höhe von 75.000 EUR geleistet, die vertragsgemäß in einen Sonderposten eingestellt wurden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.760.504,25 EUR. Das Ergebnis setzt sich zusammen aus einem Gewinn im Bereich Eis von 3.678,17 EUR und einem Verlust im Bereich Park in Höhe von 1.764.182,42 EUR.

Zum teilweisen Ausgleich des Fehlbetrages aus dem Bereich Park wurden 1.724.119,63 EUR aus der Kapitalrücklage entnommen. Der verbleibende Verlust von 40.062,79 EUR betrifft nur den Gesellschafter RVR, da in der Kapitalrücklage des RVR keine ausreichenden Mittel zur Verfügung standen, um den benötigten Betriebskostenanteil aufzulösen. Dieser Verlustanteil wird auf neue Rechnung vorgetragen. Nach der Verrechnung mit dem Gewinn im Bereich Eis beträgt der Bilanzverlust 36.384,62 EUR.

Die Eigenkapitalquote steigt deutlich von 14 % im Vorjahr auf 21 % im Berichtsjahr.

Die Gesellschaft ist auch weiterhin auf Zuschüsse und Zuwendungen angewiesen.

III. Nachtragsbericht

Zum Ende des Wirtschaftsjahres wurde mit dem Umbau der nicht mehr den betriebsnotwendigen Erfordernissen entsprechenden Lüftungsanlage in der Gastronomie Werkstatt begonnen. Die Arbeiten endeten planmäßig Ende Februar. Außerdem begann im November der Umbau des Teilbereiches auf dem Spielplatz Süd. Die Eröffnung dieses neuen Spielbereiches ist geplant für das Frühjahr 2020. Eine weitere Baumaßnahme durch die RAG ist für Januar/Februar 2020 geplant. Hier müssen Teilbereiche der großen Wiese vor dem Elefanten abgetragen und die Feuerwehrezufahrt neu gepflastert werden. Auch diese Maßnahme wurde zeitgerecht begonnen und soll ebenfalls im Frühjahr 2020 beendet sein.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Park:

Die sich seit Anfang März auch in Deutschland ausbreitende Corona-Pandemie wirkte sich direkt in den ersten Monaten des Jahres 2020 auf den Geschäftsverlauf des Parks aus. Aufgrund behördlicher Anordnung musste dieser ab dem 17.03.2020 geschlossen werden. Seit diesem Zeitpunkt wurden keine wesentlichen Einnahmen mehr generiert. Da bis Ende August 2020 keine Großveranstaltungen zugelassen sind, mussten alle Veranstaltungen sowie alle Vermietungen der Räumlichkeiten abgesagt werden. Dieses wird zu erheblichen finanziellen Ausfällen führen, die die Maximilianpark Hamm GmbH aus eigener wirtschaftlicher Tätigkeit nicht kompensieren kann. Der Park durfte am 7. Mai 2020 wieder öffnen. Die Besucherzahlen müssen, um die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten, stark begrenzt werden. Die Geschäftsführung steht in Kontakt mit beiden Gesellschaftern.

Gravierende Auswirkungen werden sich ebenfalls bei den Pächtern der Gastronomie ergeben. Diese leiden nicht nur unter dem fehlenden Parkgeschäft, sondern auch unter dem Ausfall eigener Veranstaltungen wie Geburtstagen und Hochzeiten. Die Pächter haben um eine Aussetzung der Pacht gebeten. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 7.5.2020 entschieden, dass den Gastronomen die Pacht bis zum 31.8.2020 erlassen wird.

Der Park ist mit den Sonderveranstaltungen und dem normalen Parkgeschäft stark vom Wetter abhängig. Schwerpunkte im Parkgeschäft bilden die Wochenenden sowie die Sommerferien. Ungünstige Witterungsbedingungen bei einer oder mehreren Veranstaltungen werden zwangsläufig zu einem deutlichen Besucherrückgang führen. Dieses hätte dann direkte Auswirkungen auf die zu erzielenden Erlöse. Dann könnte die dünne Liquiditätsdecke aufgezehrt werden und entweder zusätzliche Zuschüsse der Gesellschafter oder vorgezogene Zuschüsse erforderlich sein.

Eine finanzielle Unterstützung sind die Sonderzuschüsse der beiden Gesellschafter für den Umbau des Teilbereiches am Spielplatz Süd sowie der geplante Investitionszuschuss seitens des RVR für die Jahre 2020 bis 2022.

Insgesamt ist das Veranstaltungs- und Freizeitangebot für die unterschiedlichsten Zielgruppen in der Stadt und der Region sehr üppig. Dass ein Großteil der vielfältigen Veranstaltungen von Besuchern kostenlos besucht werden kann, ist sehr kritisch zu bewerten. Wie sich in den nächsten Jahren die Maßnahmen zur Renaturierung der Lippeaue und die damit zusammenhängende Freizeitnutzung, die Attraktivierung des Tierparks sowie die Umgestaltung von Flächen mit Brunnenanlagen in der Stadt auswirken, bleibt abzuwarten.

Die ehemaligen Gartenschauen in Oelde, Rietberg, Hemer und Bad Lippspringe verstärken mit weiteren Investitionen und ähnlich gelagerten Veranstaltungen die Konkurrenzsituation erheblich. Außerdem kommt 2020 mit der Landesgartenschau in Kamp-Lintfort ein weiterer Mitbewerber auf den Markt.

Bei max. 30 Wochenenden, die bei guten Witterungsbedingungen für Freizeitaktivitäten zur Verfügung stehen, wird es immer schwieriger, positive betriebswirtschaftliche Ergebnisse zu erzielen. Wichtig, aber auch zunehmend schwieriger, ist es, überregional bedeutsame Veranstaltungen und Ausstellungen zu generieren.

Wie sich die im März ankündigende Corona-Situation auf den Geschäftsbetrieb aller Einrichtungen auswirkt ist derzeit nicht abzuschätzen. Gravierende negative Auswirkungen sind allerdings, durch die Schließung des Parks vom 17. März 2020 bis 7. Mai 2020, bereits eingetreten. Auch für den restlichen Verlauf des Geschäftsjahres 2020 wird hier mit erheblichen negativen Auswirkungen gerechnet.

Die Einhaltung des Wirtschaftsplans 2020 ist nicht möglich.

Eis:

Mit der Verpachtung der Eissporthalle an die Hammer Eis eG hat sich die Maximilianpark Hamm GmbH verpflichtet, dieser Betriebskostenzuschüsse in den Jahren 2018 bis 2025 von insgesamt 2.368 TEUR zu zahlen.

2. Chancenbericht

Park:

Der Geschäftsverlauf der letzten Jahre ließ zunächst den Schluss zu, dass trotz des gestiegenen Konkurrenzdrucks derzeit nicht mit gravierenden Änderungen der Besucherstruktur und -menge zu rechnen ist. Der gesamte Freizeitmarkt in Nordrhein-Westfalen ist grundsätzlich gut aufgestellt und profitiert von dem positiven Wirtschaftsklima.

Der Besuch des Parks verspricht nach wie vor ein positives Freizeiterlebnis. Investitionen werden, wie viele Rückmeldungen von Besuchern verdeutlichen, von den Gästen wahrgenommen. Es muss weiter in die Gesamtstruktur und Innovationen investiert werden. Besuchsfaktoren wie „Wohlfühlen und Erleben“ bleiben wichtig.

2027 ist die Durchführung der Internationalen Gartenausstellung IGA im Ruhrgebiet geplant. Der Park ist zwar nicht eines der geplanten eintrittspflichtigen Gelände, es besteht aber die Möglichkeit einer Kooperation, die Synergieeffekte besitzt. Dieses eröffnet die Möglichkeit, den Park durch die geplanten Investitionen attraktiver zu gestalten und Innovationen umzusetzen.

Es lässt sich nach wie vor ein sehr positives Interesse am Besuch von Freizeitanlagen mit einer moderaten Preisstruktur und einem guten Qualitätslevel feststellen.

Eis:

Durch den Abschluss des Pachtvertrages mit der Hammer Eis eG wird der Eislaufbetrieb aufrechterhalten. Dieses ist für das Freizeit- und Sportangebot in der Stadt Hamm und der Region sicherlich positiv zu beurteilen.

Teilweise wird die Infrastruktur auch für Veranstaltungen des Parks, z.B. für den mittelalterlichen Markt oder den Frühjahrs- und Herbstmarkt, genutzt. Die Parkflächen der Eishalle stehen den Parkbesuchern ebenfalls zur Verfügung. Dieses gilt auch für die Flächen vor der Westpress Arena.

Durch die Schließung der Eishallen in Unna und Münster ergeben sich für den Betreiber der Eishalle zusätzliche Chancen.

3. Prognosebericht

Park:

Die Erwartungshaltung der Besucher ist gleichbleibend hoch. Die größer werdende Gruppe der Best-Ager gewinnt weiter an Bedeutung. Dieses heißt, dass in allen Parkbereichen und den Gebäuden eine gute Aufenthaltsqualität den Ansprüchen gerecht werden muss.

Ausstellungen, wie die auch für 2020 geplante Legoausstellung mit den Lego-Fans Rheinland e.V., sind wichtig, da diese, wie sich bereits bei vergangenen Ausstellungen zeigte, Besucher aus der Region anlocken, die den Park bislang nicht kannten. Durch Besucherbefragungen konnte festgestellt werden, dass Besucher durchaus bereit sind, eine Anfahrt von 50 km und mehr in Kauf zu nehmen.

Gleichzeitig muss aber auch, gerade vor dem Hintergrund der sich ändernden Altersstruktur, über eine Erweiterung des Parks, hochwertige Schaugärten, Witterungsschutz und Verbesserung der Barrierefreiheit nachgedacht werden. Diese und weitere Ideen sind in die grundsätzlichen Überlegungen zur Bewerbung für die Teilnahme an der vom RVR initiierten IGA 2027 eingeflossen. Die Perspektiven können ein wichtiger Impuls für eine nachhaltige Entwicklung sein. Mit dem durch das Landschaftsarchitekturbüro BSL erarbeitete Gesamtkonzept besteht ein Handlungsrahmen.

Anfang des Jahres ging die Geschäftsleitung von einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie im Geschäftsjahr 2019 aus. Zum Datum der Niederschrift des Lageberichtes im Mai ist mit gravierenden Besucherrückgängen zu rechnen, da derzeit nicht abzusehen ist, wie lange die Corona-Pandemie noch anhält. Langfristig hofft die Geschäftsleitung auf eine weiterhin positive Entwicklung des Parks, da die Sehnsucht nach eigenem „attraktiven Grün“, dem Park als „Paradies und Sehnsuchtsort“, das „sich inspirieren lassen“ im Park nach der Corona-Zeit noch größer sein kann.

Hamm, 9. Juni 2020
gez. Jörg Rogalla
Maximilianpark Hamm GmbH

HAMTEC-
Hammer Technologie- und Gründerzentrum
GmbH, Hamm

Münsterstraße 5, 59065 Hamm

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht über die Einhaltung der
öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO i.V.m. § 1 Abs. 2
Ziff. 9 KomHVO

Hinweis:

Geschäftsjahr 2019

Geschäftsjahr 2019

HAMTEC-Hammer Technologie- und Gründerzentrum GmbH, 59065 Hamm

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Seite 1

	2019 Euro	2018 Euro
1. Umsatzerlöse	1.073.573,28	1.069.941,08
2. sonstige betriebliche Erträge	43.365,06	34.661,20
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	268.701,08	256.241,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>40.664,67</u>	<u>44.072,45</u>
	309.365,75	300.313,62
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	407.085,47	393.120,97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>100.596,86</u>	<u>98.016,15</u>
	507.682,33	491.137,12
- davon für Altersversorgung Euro 14.343,14 (Euro 14.717,74)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	262.157,54	264.400,54
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	191.384,40	142.579,92
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26,73	93,20
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>15,01</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	153.639,96-	93.735,72-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12,60	12,60-
11. Jahresfehlbetrag	<u>153.652,56</u>	<u>93.723,12</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: HAMTEC-Hammer Technologie- und Gründerzentrum GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Hamm

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Amtsgericht Hamm

Register-Nr.: HRB 1251

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen der Satzung und des GmbH-Gesetzes beachtet.

Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB) gewählt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Absatz 1 HGB und unterliegt somit nicht der Pflichtprüfung nach § 316 Absatz 1 HGB.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss jedoch entsprechend den Regelungen für große Kapitalgesellschaften des dritten Buches des HGB aufzustellen.

Soweit für Pflichtangaben ein Wahlrecht besteht, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen (§ 284 Absatz 1 HGB), sind diese Angaben im Anhang ausgewiesen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Wertansätze aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 wurden unverändert als Bilanzvorträge übernommen.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände wurde den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen des § 252 HGB Rechnung getragen.

Bei der Bewertung ist von der Fortführung der Gesellschaft ausgegangen worden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen wurden innerhalb der steuerrechtlich zugelassenen Zeiträume linear und bei vor dem 1. Januar 2008 angeschafften oder hergestellten beweglichen Anlagegegenständen auch degressiv vorgenommen. Kapitalzuschüsse wurden von den Anschaffungskosten gekürzt, sobald die bezuschussten Vermögensgegenstände in die abgerechneten Sachanlagen eingingen. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgte, sobald dies zu höheren Jahresabschreibungen führte. Bewegliche Gegenstände bis zu einem Wert von 800,00 Euro wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe aufwandswirksam berücksichtigt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nominalwerten bilanziert. Zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfall- und Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2,0 % des um die einzelwertberichtigten Forderungen verminderten Nettoforderungsbestandes gebildet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Ausgaben gebildet, soweit sie Aufwand der Folgejahre betreffen.

Die Eigenkapitalpositionen sind mit dem Nennwert angesetzt.

Als Rückstellungen wurden ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sämtliche im Zeitpunkt der Bilanzstellung vorliegenden Informationen wurden berücksichtigt. Die Wertansätze erfolgten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem als Anlage 3 Seite 6 beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände betragen im laufenden Wirtschaftsjahr Euro 1.361,00 Euro (Vorjahr: 1.647,00 Euro) und für Sachanlagen Euro 260.796,54 Euro (Vorjahr: 262.753,54 Euro).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den Guthaben bei Kreditinstituten entfallen 1.034.845,74 Euro (VJ: 959.389,86 Euro) auf Forderungen gegen Gesellschafter.

Das gezeichnete Kapital beträgt 52.000,00 Euro und ist in voller Höhe eingezahlt.

Entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 04. Juni 2019 wurde der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2018 von 93.723,12 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsansprüche (13,7 TEuro) und Nebenkostenerstattungen (20,5 TEuro). Es wurden Rückstellungen für Jahresabschluss- und Abschlussprüfungskosten (10,0 TEuro) bilanziert.

Dem Risiko für mögliche Anfechtungsverfahren nach § 133 Insolvenzordnung, hat die Geschäftsführung durch Bildung einer Rückstellung im Vorjahr (6,6 TEuro) auf Grundlage einer pauschalen Wertermittlung in Höhe von 1 % der Mieterlöse inklusive Nebenkosten, Rechnung getragen.

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

Art der Verbindlichkeit				
Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag 31.12.2019	davon mit einer Restlaufzeit von		
		bis 1 Jahr	1 - 5 Jahren	über 5 Jahren
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.135,13	53.135,13	0,00	0,00
Vj.	61.993,61	61.993,61	0,00	0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	120.593,24	27.450,49	93.142,75	0,00
VJ.	106.868,01	20.817,32	86.050,69	0,00
insgesamt	173.728,37	80.585,62	93.142,75	0,00
VJ.	168.861,62	82.810,93	86.050,69	0,00

Es gibt Mitarbeiter bei der Gesellschaft, die bei der kommunalen Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) pflichtversichert sind. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege einer privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Der Gesamtumlagesatz der VBL beträgt 8,26 % des versorgungsfähigen Entgelts. Durch tarifvertragliche Regelung beträgt der Umlageanteil des Arbeitgebers 6,45 %, der des Arbeitnehmers 1,81 %. Seit Januar 2002 ist vom Arbeitgeber zusätzlich ein Sanierungsgeld zu zahlen. Berechnungsgrundlage für 2019 ist der individuelle Anteil des beteiligten Arbeitgebers an der Gesamthöhe.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die Gesellschaft hat von einer Passivierung abgesehen. Eine Angabe zur Höhe der Verpflichtung kann aufgrund fehlender finanzmathematischer Berechnungen nicht gemacht werden.

Die Verbindlichkeiten sind teilweise durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

Gemäß § 18 des Gesellschaftsvertrages bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Unterhaltskosten der bestehenden Gebäude und Grundbesitzabgaben gegenüber der Stadt Hamm (verbundenes Unternehmen) in Höhe von:

Entwicklung:

Vortrag zum 01.01.2019	850.601,34 Euro
Beschlossene Unterhaltskosten für 2018	<u>53.467,78 Euro</u>
Bis zum 31.12.2019 beschlossene Unterhaltskosten	<u>904.069,12 Euro</u>

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Im Einzelnen beinhalten die Umsatzerlöse folgende Tätigkeitsbereiche

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
	<u>TEuro</u>	<u>TEuro</u>	<u>TEuro</u>
Vermietung/Management/Veranstaltungen	937	935	2
Bistro	127	123	4
Multimedia/EDV	10	12	-2
	<u>1.074</u>	<u>1.070</u>	<u>4</u>

IV. Sonstige Angaben

Im Wirtschaftsjahr wurden 16 Arbeitnehmer beschäftigt.

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Arbeiter	0,00
Angestellte	16,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	<u>16,00</u>
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	4,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	12,00

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Herrn Dipl.-Verwaltungswissenschaftler Andreas Est wahrgenommen.

Herr Dipl.-Verwaltungswissenschaftler Andreas Est erhielt im Geschäftsjahr 2019 eine Gesamtvergütung in Höhe von 126,3 TEuro (Festgehalt 121,1 TEuro, Nebenleistungen 5,2 TEuro).

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 153.652,56 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 7.400,00 Euro und gliedert sich wie folgt:

<u>Honorar des Abschlussprüfers</u>	<u>Euro</u>
a) Abschlussprüfungsleistungen	7.400,00
b) andere Bestätigungsleistungen	0,00
c) Steuerberatungsleistung	0,00
d) sonstige Leistungen	0,00

Nachtragsbericht

Aufgrund der aktuellen Ereignisse (Coronapandemie) ist von einem weltweiten Einbruch der Konjunktur auszugehen. Auswirkungen auf die Vermietung der Büroflächen sind derzeit noch nicht spürbar, die Vermietung von Räumen für Veranstaltungen verzeichnet schon jetzt diverse Absagen, so dass dieser Bereich sicherlich Umsatzrückgänge zu verzeichnen haben wird und somit ein Risiko mit Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage darstellt.

Hamm,

Ort, Datum

Unterschrift

HAMTEC-Hammer Technologie- und Gründerzentrum GmbH

Dipl.-Verwaltungswissenschaftler Andreas Est

(Geschäftsführer)

HAMTEC-Hammer Technologie- und Gründerzentrum, 59065 Hamm

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2019

							Abschreibungen			Restbuchwerte	
	01.01.2019 EUR	verrechneter Zuschuss 01.01.2019 EUR	bereinigte Anschaffungs- kosten 01.01.2019 EUR	Zugänge - Abgänge verrechneter Zuschuss EUR	Umbu- chungen EUR	bereinigte Anschaffungs- kosten 31.12.2019 EUR	01.01.2019 EUR	Zugänge - Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR
I. IMMATERIELLE Vermögensgegenstände											
Software	34.974,92	4.090,83	30.884,09	0,00	0,00	30.884,09	29.516,09	1.361,00 0,00	30.877,09	7,00	1.368,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken											
a) Grundstück II. Bauabschnitt	407.757,79		407.757,79	0,00	0,00	407.757,79	0,00		0,00	407.757,79	407.757,79
b) Flur 6, Flurstück 281	71.552,23		71.552,23	0,00	0,00	71.552,23	0,00		0,00	71.552,23	71.552,23
c) Gebäude II. Bauabschnitt	5.281.600,57		5.281.600,57	0,00	0,00	5.281.600,57	4.662.928,57	209.373,00	4.872.301,57	409.299,00	618.672,00
d) Außenanlagen	251.233,68	25.564,59	225.669,09	27.056,40	0,00	252.725,49	166.918,09	2.242,40	169.160,49	83.565,00	58.751,00
e) Bauten auf fremden Grundstücken											
ea) Haus 2	962.657,96	917.939,80	44.718,16	48.233,93	0,00	92.952,09	28.214,16	4.004,93	32.219,09	60.733,00	16.504,00
eb) Haus 3	1.184.796,67	1.184.796,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
ec) Kantinenumbau	102.110,10		102.110,10	0,00	0,00	102.110,10	102.109,10		102.109,10	1,00	1,00
ed) Aufzugsanlage	90.295,17		90.295,17	0,00	0,00	90.295,17	77.658,17	3.612,00	81.270,17	9.025,00	12.637,00
ee) Serviceraum	14.089,93		14.089,93	0,00	0,00	14.089,93	12.353,93	1.337,00	13.690,93	399,00	1.736,00
	8.366.094,10	2.128.301,06	6.237.793,04	75.290,33	0,00	6.313.083,37	5.050.182,02	220.569,33	5.270.751,35	1.042.332,02	1.187.611,02
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung											
a) Photovoltaikanlagen	157.839,58		157.839,58	0,00	0	157.839,58	46.468,58	8.446,00	54.914,58	102.925,00	111.371,00
b) Betriebsausstattung/GWG	815.229,18	216.524,57	598.704,61	16.036,21	0	610.840,25	462.238,61	27.880,64	490.119,25	120.721,00	136.466,00
				-3.900,57				0,00			
	973.068,76	216.524,57	756.544,19	16.036,21		768.679,83	508.707,19	36.326,64	545.033,83	223.646,00	247.837,00
				-3.900,57				0,00			
	9.339.162,86	2.344.825,63	6.994.337,24	91.326,54	0,00	7.081.763,20	5.558.889,21	256.895,97	5.815.785,18	1.265.978,02	1.435.448,02
				-3.900,57				0,00			
	9.374.137,78	2.348.916,46	7.025.221,33	91.326,54		7.112.647,30	5.588.405,31	258.256,97	5.846.662,28	1.265.985,02	1.436.816,02
				-3.900,57				0,00			

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es einen Beitrag zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Stadt Hamm durch Förderung von Existenzgründungen, Innovationen und Technologietransfers zu leisten.

Durch die Akquisition und Förderung von innovativen Existenzgründungen sowie technologieorientierten klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) entstehen positive wirtschafts- und arbeitsmarktrelevante Impulse am Wirtschaftsstandort Hamm. Dabei setzt HAMTEC - insbesondere in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Hamm GmbH - das komplette Instrumentarium der Gründungsförderung ein. Existenzgründer und junge Unternehmen finden im HAMTEC einen repräsentativen, auf Grund vorteilhafter sowie bedarfsgerecht gestaltbarer Raumstrukturen und vielfältiger gemeinschaftlich genutzter Infrastruktureinrichtungen – wie den zentralen Empfang, das Bistro oder die Seminar- und Besprechungsräume in unterschiedlichen Größen - einen kostengünstigen sowie flexiblen Standort. Darüber hinaus bietet HAMTEC den Unternehmen umfangreiche Serviceleistungen und begleitet sie während der besonders kritischen ersten Jahre der unternehmerischen Selbständigkeit.

Durchschnittlich hatten im Berichtsjahr 66 Unternehmen, 8 assoziierte Nutzer und 2 assoziierte Mitglieder mit insgesamt 287 Erwerbstätigen ihren Firmensitz im HAMTEC.

Gründungen in Deutschland weiter rückläufig

Im KfW Gründungsmonitor 2019 ist zum Thema Gründungen folgendes zu lesen: „Die rekordträchtige Arbeitsmarktentwicklung belastet die Gründungstätigkeit in Deutschland seit Jahren. Unterstützt durch eine gute Entwicklung der Binnenkonjunktur hat sich jetzt die Gründungstätigkeit allerdings stabilisiert. Mit 547.000 Existenzgründern haben 2018 nur 10.000 Personen weniger eine neue, beruflich selbstständige Tätigkeit begonnen als noch 2017 (-2 %). Die Gründerquote (Gründer pro 100 Erwerbsfähige) hält sich somit kaum verändert bei 1,06 % knapp über der Ein-Prozent-Marke. Die Zahl der Vollerwerbsgründer legte dabei auf 255.000 Personen zu (+21.000). Die Zahl der Nebenerwerbsgründer fiel hingegen das fünfte Jahr in Folge auf nun 292.000 Personen (-31.000).“

Eine Ursache ist sicherlich in der sehr guten Lage auf dem Arbeitsmarkt begründet, weshalb sogenannte Notgründungen „ausfallen“. Frauen halten sich übrigens bei Gründungen in Deutschland nach wie vor zurück. Das bestätigen auch die Zahlen des HAMTEC: Von den 66 hier ansässigen Firmen werden lediglich 12 von Frauen geleitet, wovon jedoch vier nicht im operativen Geschäft tätig sind.

Geschäftsverlauf

Wie oben dargestellt, sind die Gründer auch im HAMTEC vornehmlich Chancengründer, die sich selbstständig machen, um eine explizite Geschäftsidee umzusetzen und keine Notgründer, die zur Selbstständigkeit eine bessere Erwerbsalternative suchen. Ein Fundus für diese Chancengründer ist unter anderem die wachsende Hochschullandschaft in Hamm – Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) und Hochschule für Logistik und Wirtschaft (SRH).

Das HAMTEC hat sich auf diese Gründer eingestellt und bietet gründungsinteressierten Studierenden und Absolventen von Hochschulen weiterhin Starterbüros für 6 Monate zu besonders günstigen Konditionen: Die Nutzung eines eingerichteten Büroraums mit Highspeed Datenanbindung inkl. aller Betriebs- und Nebenkosten ist in den ersten 3 Monaten kostenlos; anschließend zahlt der Gründer für die verbleibenden 3 Monate eine vergünstigte pauschale Miete in Höhe von 5,00 €/m². Nutzer des Starterbüros erhalten sich Ihre Liquidität und verschaffen sich somit die Freiräume, die sie brauchen, um ihr Unternehmen aufzubauen. Seit Mitte 2017 sind alle drei Starterbüros mit wechselnden Mietern belegt.

2019 haben drei Gründer die STARTUP GARAGE durchlaufen - Europäischer Onlinedienst (EOD), WWSolutions GbR und die ITS You UG.

Grundsätzlich profitiert auch das HAMTEC vom Wirtschaftswachstum in Deutschland. Die Vermietung ist konstant geblieben. Die jahresdurchschnittliche Auslastung der vermietbaren Flächen betrug 2019 über 99 % (im Vorjahr 99 %) und die Anzahl der im Zentrum ansässigen Firmen 66.

Die Möglichkeit der Anmietung von kleinen Räumen und der Anpassung von Räumen nach Bedarf, flexible Mietverträge, die Bereitstellung vielfältiger gemeinschaftlich genutzter Infrastruktureinrichtungen sowie die umfangreichen Service- und Beratungsleistungen machen HAMTEC zu einem attraktiven kostengünstigen Standort (die Warmmiete – inkl. aller Nebenkosten, Heizung, Strom, Unterhaltsreinigung und Serviceleistungen wie die Annahme von Telefongesprächen- oder Paketen - beträgt etwa 11,00 € pro m²), der dazu recht zentral in direkter Nähe zur Innenstadt sowie zum HBF liegt.

Die insgesamt 41 Bewegungen in 2019 spiegeln die Flexibilität im Vermietungsgeschäft der HAMTEC GmbH. Es gab 13 Einzüge, 14 Auszüge, 7 Büro-Vergrößerungen, 4 Büro-Verkleinerungen, 3 neue Assoziierte Nutzer. Dazu konnten drei Insolvenzen – mit insgesamt 450,00 m² Bürofläche - aufgefangen werden.

Die Nutzung der Tagungs- und Veranstaltungsflächen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, der Geschäftsbereich selbst, ist jedoch weiter sehr gefragt. Die fünf Konferenz-, Seminar- und Besprechungsräume wurden im Berichtsjahr von externen Unternehmen für 176 Veranstaltungen und von HAMTEC-Mietern für 389 Veranstaltungen gebucht; insgesamt 565 mal und es wurden rund 5.850 Teilnehmer/innen betreut.

Die BISTRO-Umsätze betragen in 2019 123 T€. Diese setzen sich aus den Bewirtungseinnahmen bei Veranstaltungen (49 T€) und Bareinnahmen im BISTRO (74T€) zusammen. Die Bareinnahmen müssen gesteigert werden.

Die HAMTEC GmbH verbuchte auch 2019 wieder Einnahmen in Höhe von 59 T€ für die Führung, Organisation und Verwaltung der HITS GmbH. Der Medienentwicklungsplan der Stadt Hamm wird weiter fortgeführt und auch in den nächsten Jahren wird die HAMTEC GmbH Beratungs- und Dienstleistungen für die HITS GmbH übernehmen und daraus Einnahmen erzielen.

Zur Werterhaltung der Immobilien und Verbesserung des qualitativen Angebots wurden im Berichtsjahr 149 € eingesetzt (davon aktiviert 91 T€).

Besonders hervorzuheben ist die erfolgte Glasfaseranbindung auf dem gesamten HAMTEC-Gelände. Die Arbeiten wurden im Dezember 2019 abgeschlossen und ab Februar 2020 können sich interessierte Mieter an das vorhandene Netz anschließen. Gemeinsam mit der HeLiNET Telekommunikation GmbH & Co. KG wurden für die ansässigen Firmen besonders attraktive Konditionen verhandelt. HAMTEC wird so lange Mittel für die Anbindung der Büros einsetzen, bis alle Büros in den vier Gebäuden angebunden sind.

Die Personalstruktur ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 113,1 TEuro entwickelt sich aus dem Periodenergebnis 2019 von -153,7 TEuro, bereinigt im Wesentlichen um Wertkorrekturen für das Anlagevermögen 262,2 TEuro, um die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen -5,4 TEuro, die Zunahme anderer Aktiva -1,1 TEuro, sowie der Zunahme der Rückstellungen 1,1 TEuro und der Zunahme anderer Passiva 10,0 TEuro.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr (2.648,6 TEuro) zum Bilanzstichtag 2019 auf 2.503,8 TEuro. Das Anlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag 1.266,0 TEuro (Vorjahr: 1.436,8 TEuro). Im Geschäftsjahr waren Zugänge zum Anlagevermögen in Höhe von 91,3 TEuro zu verzeichnen. Die getätigten Investitionen in diesem Geschäftsjahr konnten aus der Summe des Cashflows von 113,1 TEuro finanziert werden.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich auf 1.237,8 TEuro (Vorjahr: 1.211,8 TEuro). Dem kurzfristigen Umlaufvermögen in Höhe von 1.237,8 TEuro stehen kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 232,8 TEuro gegenüber. Zum Bilanzstichtag ergibt sich damit ein positives Working Capital von 1.005,0 TEuro und dem Grundsatz einer fristenkongruenten Finanzierung konnte entsprochen werden.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war auf Grund des Bestandes der liquiden Mittel jederzeit gesichert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Das Eigenkapital beträgt am Bilanzstichtag 2019 insgesamt 2.271 TEuro. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 90,8 % (Vorjahr 91,6 %).

Das Periodenergebnis 2019 beträgt -153,7 TEuro (Vorjahr: -93,7 TEuro). Die Veränderung ist im Wesentlichen mit der Erhöhung der Personalkosten um 16,6 TEuro und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 48,8 TEuro zu begründen.

Prognose

Die wirtschaftlich notwendige jahresdurchschnittliche Auslastung der Mietflächen von 85% erreicht HAMTEC voll, mit einer Unterschreitung ist trotz des starken Wettbewerbs auf dem hiesigen Gewerbe-Immobilienmarkt aufgrund der Marktnischen-Strategie sowie des auf Gründer und junge Unternehmen ausgerichteten kleinteiligen Raumangebotsspektrums nicht zu rechnen.

Aufgrund von Anfragen aus verschiedenen Studiengängen der HSHL erwartet die Geschäftsführung darüber hinaus, dass sich die erfreuliche Entwicklung im Bereich „Gründen aus der Hochschule“ fortsetzt.

Risiken und Chancen

Im Geschäftsfeld Vermietung besteht ein wirtschaftliches Risiko, da es den Mietern jederzeit möglich ist, mit einer kurzen Frist von 3 bis 6 Monaten die Mieträume zu kündigen weshalb größere Leerstände mit der Folge eines Umsatzrückgangs nicht ausgeschlossen werden können. Die HAMTEC GmbH geht dieses Risiko bewusst ein, weil – entsprechend dem Selbstverständnis und dem wirtschaftspolitischen Auftrag – Gründern und jungen Unternehmen u. a. auch dadurch optimale Wachstumsbedingungen geboten werden sollen, dass diese nicht durch langlaufende Mietverträge gebunden und in ihrer unternehmerischen Flexibilität eingeschränkt werden. Ohnehin sind langlaufende Mietverträge zurzeit am Markt nur sehr schwer durchsetzbar.

Die Geschäftsführung hat ein Risiko-Management aufgebaut. Dabei werden die Risiken dargestellt, bewertet und Vorsorgeschritte bei zu erkennenden Risiken vorbereitet, um schon im Vorfeld risikobehaftete Entwicklungen bereits früh zu erkennen und Konfliktpotentiale abbauen zu können.

Bei der strategischen Weiterentwicklung von HAMTEC in einem sich stetig wandelnden Umfeld sieht die Geschäftsführung das Chancenpotenzial wesentlich regional bestimmt.

Vor allem die Hochschulen am Standort Hamm erweitern nicht nur das Gründerpotenzial, sondern bieten auch mit Blick auf den stetigen Ausbau der Forschungs-Infrastruktur – die HSHL hat hierfür eine eigene Abteilung etabliert – wachsende Kooperationsmöglichkeiten für innovative Lösungen im Bereich des wissenschaftlichen Transfers.

Das vom Rat der Stadt Hamm am 11. November 2016 beschlossene „Innovationszentrum Hamm“ soll in Hochschulnähe mit einer Brutto-Grundfläche von mindestens 2.500 Quadratmetern gebaut werden. Mit der Realisierung dieses Projekts in unmittelbarer Nähe der Hochschule-Hamm-Lippstadt (HSHL) kann sich durchaus eine gewisse Konkurrenz entwickeln, da Gründer aus der Hochschule sich zunächst in ihrem direkten Umfeld nach Büroflächen etc. umsehen werden. Da dort jedoch insbesondere Labor- und Forschungs-Flächen entwickelt werden, die vom HAMTEC nicht angeboten werden, stellt dies keinerlei Konkurrenz für das HAMTEC dar. Es dürften damit jedoch für den Wirtschaftsstandort Hamm positive Effekte erzielt werden.

HAMTEC-Hammer Technologie- und Gründerzentrum GmbH, 59065 Hamm

Anlage 4

Lagebericht zum 31. Dezember 2019

Seite 6

Das HAMTEC sieht sich als Vermieter mit seinem preiswerten und bewährten Gesamtangebot (von Beratung, Telefonservice bei Abwesenheit der Mieter, bis zur Reinigung der Räume ist alles inklusive) gut aufgestellt und befürchtet durch das sich in Planung befindliche Innovationszentrum keinen Einbruch bei den Vermietungen.

In unmittelbarer Nähe zum HAMTEC an der Lilienthalstraße wird derzeit von einem privaten Investor aus Waldbröl (GK Invest) ein Gebäude mit 3.300,00 m² Hallen, davon 1.500,00 m² Büroflächen errichtet. Die Gebäudeaufteilung (3 Hallen/Werkstätten, 22 Büros, 30 Stellplätze) ist gut. Die Mieten sollen zwischen 6,00 und 8,00 € liegen. Das Gebäude soll im Herbst 2019 bezugsfertig sein.

Die Konkurrenzsituation hat sich entschärft. Das Gebäude – bis auf 3 Werkstätten- wird mit der Fertigstellung im August/September 2020 für mindestens 5 Jahre an die Autobahn GmbH vermietet.

Aufgrund der aktuellen Ereignisse (Coronapandemie) ist von einem weltweiten Einbruch der Konjunktur auszugehen. Auswirkungen auf die Vermietung der Büroflächen sind derzeit noch nicht spürbar, die Vermietung von Räumen für Veranstaltungen verzeichnet schon jetzt diverse Absagen, so dass dieser Bereich sicherlich Umsatzrückgänge zu verzeichnen haben wird.

Hamm, 16. März 2020

HAMTEC – Hammer Technologie- und Gründerzentrum GmbH
-vertreten durch –

Dipl.-Verwaltungswissenschaftler Andreas Est
(Geschäftsführer)

Tierpark Hamm gGmbH
Gallberger Weg 2, 59063 Hamm

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO i.V.m. § 1 Abs. 2 Ziff. 9 KomHVO

Hinweis:

Geschäftsjahr 2019

Geschäftsjahr 2019

BILANZ zum 31. Dezember 2019

Tierpark Hamm gGmbH, 59063 Hamm

AKTIVA**PASSIVA**

	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro		31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	150.000,00	150.000,00
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	5,00	5,00	II. Kapitalrücklage	1.252.468,36	1.205.000,00
II. Sachanlagen			III. Verlustvortrag	-1.341.655,37	-885.814,22
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	497.709,47	518.680,47	IV. Jahresfehlbetrag	-46.011,82	-455.841,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.385,00	59.092,00	B. Rückstellungen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.815,00	83.972,00	sonstige Rückstellungen	246.497,33	51.290,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau - Entwicklungskonzept 2025	<u>613.624,01</u>	<u>31.975,50</u>	C. Verbindlichkeiten		
	1.253.533,48	693.719,97	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	257.407,12	344.948,29
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.529,62	115.181,38
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.058.833,35	270.666,68
Waren	7.400,97	8.666,88	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>37.593,64</u>	<u>45.471,99</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1.416.363,73	776.268,34
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.262,70	41.003,08	- davon aus Steuern Euro 8.036,57 (Euro 18.422,24)		
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>48.589,41</u>	<u>40.966,06</u>	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 832,63 (Euro 0,00)		
	58.852,11	81.969,14	D. Rechnungsabgrenzungsposten	43.531,23	40.171,28
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	397.452,06	92.177,19			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.949,84	4.536,63			
	<u>1.721.193,46</u>	<u>881.074,81</u>		<u>1.721.193,46</u>	<u>881.074,81</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Tierpark Hamm gGmbH, 59063 Hamm

	2019 Euro	2018 Euro
1. Umsatzerlöse	1.722.706,86	1.628.200,60
2. sonstige betriebliche Erträge	1.074.332,45	446.865,06
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-184.928,70	-181.540,30
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.351.265,03	-1.103.058,41
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-302.240,16	-271.908,11
	-1.653.505,19	-1.374.966,52
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	-86.051,30	-80.889,38
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-901.196,68	-880.797,09
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.330,26	-11.674,52
8. Ergebnis nach Steuern	-44.972,82	-454.802,15
9. sonstige Steuern	-1.039,00	-1.039,00
10. Jahresfehlbetrag	-46.011,82	-455.841,15

ANHANG zum 31.12.2019

Tierpark Hamm gGmbH, 59063 Hamm

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Tierpark Hamm gemeinnützige Gesellschaft mbH hat ihren Sitz in Hamm, sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamm unter 5291 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Tierpark Hamm gemeinnützige Gesellschaft mbH ist für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie nach den Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist wie bisher das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 1 HGB. Gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrages wird der Jahresabschluss unter Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, die linear und zeitanteilig vorgenommen werden.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer sind betriebliche Erfahrungen sowie als Orientierungshilfe die amtlichen AfA-Tabellen berücksichtigt worden.

Unter den Vorräten sind Waren mit ihren Anschaffungskosten angesetzt worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert am Bilanzstichtag bilanziert.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für das nächste Geschäftsjahr darstellen.

ANHANG zum 31.12.2019

Tierpark Hamm gGmbH, 59063 Hamm

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen und ausreichend. Ungewisse Verbindlichkeiten werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. dem höheren Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wird für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag gebildet, welche Ertrag für das nächste Geschäftsjahr darstellen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz**Mitzugehörigkeitsvermerke**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten Darlehensverbindlichkeiten.

Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im folgenden Anlagenspiegel dargestellt.

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2019

Tierpark Hamm gGmbH , 59063 Hamm

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 01.01.2019 Euro	Zugänge Euro	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 01.01.2019 Euro	Geschäftsjahr Euro	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.294,20	0,00	1.294,20	1.289,20	0,00	1.289,20	5,00	5,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.294,20	0,00	1.294,20	1.289,20	0,00	1.289,20	5,00	5,00
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	759.259,85	31.328,37	790.588,22	240.579,38	52.299,37	292.878,75	497.709,47	518.680,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	85.433,41	5.013,75	90.447,16	26.341,41	8.720,75	35.062,16	55.385,00	59.092,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	266.682,08	27.874,18	294.556,26	182.710,08	25.031,18	207.741,26	86.815,00	83.972,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau - Entwicklungskonzept 2025	31.975,50	581.648,51	613.624,01	0,00	0,00	0,00	613.624,01	31.975,50
Summe Sachanlagen	1.143.350,84	645.864,81	1.789.215,65	449.630,87	86.051,30	535.682,17	1.253.533,48	693.719,97
Summe Anlagevermögen	1.144.645,04	645.864,81	1.790.509,85	450.920,07	86.051,30	536.971,37	1.253.538,48	693.724,97

ANHANG zum 31.12.2019

Tierpark Hamm gGmbH, 59063 Hamm

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital beträgt 150.000,00 Euro.

Kapitalrücklagen

	<u>Euro</u>
Stand 1. Januar	1.205.000,00
Zuführung durch Gesellschafterin Stadt Hamm	<u>47.468,36</u>
Stand 31. Dezember	<u>1.252.468,36</u>

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Beträge für Ansprüche der Beschäftigten für ausstehende Urlaubstage und Überstunden i. H. v. 147,5 TEuro (Vj: 21,1 TEuro), für Jahresabschluss- und Prüfungskosten i. H. v. 12,7 TEuro (Vj: 12,2 TEuro) sowie für Berufsgenossenschaft i. H. v. 16,0 TEuro (Vj: 18,0 TEuro) enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbe- trag			
	davon mit einer Restlaufzeit			
	31.12.2019	unter 1 J.	1 bis 5 J.	größer 5 J.
	<u>TEuro</u>	<u>TEuro</u>	<u>TEuro</u>	<u>TEuro</u>
gegenüber Kreditinstituten	257,4	16,1	53,1	188,2
	(344,9)	(87,1)	(54,5)	(203,3)
aus Lieferungen und Leistungen	62,5	62,5	0,0	0,0
	(115,2)	(115,2)	(0,0)	(0,0)
gegenüber Gesellschaftern	1.058,8	76,0	304,0	678,8
	(270,7)	(19,3)	(77,3)	(174,1)
sonstige Verbindlichkeiten	37,7	37,7	0,0	0,0
	(45,5)	(45,5)	(0,0)	(0,0)
Summe	<u>1.416,4</u>	<u>192,3</u>	<u>357,1</u>	<u>867,0</u>
(Vorjahreswerte in Klammern)	(776,3)	(267,1)	(131,8)	(377,4)

ANHANG zum 31.12.2019

Tierpark Hamm gGmbH, 59063 Hamm

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse entfallen auf die folgenden Tätigkeitsbereiche:

	2019	2018
	TEuro	TEuro
Tierpark	1.222,7	1.147,1
Cafeteria/Shop	479,0	461,2
Tierasyl	15,8	14,7
Pachten	5,2	5,2
Gesamt	1.722,7	1.628,2

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält insbesondere Zuschüsse der Stadt Hamm in Höhe von 775,0 TEuro (Vj: 200,0 TEuro) für den Tierpark, in Höhe von 203,9 TEuro (VJ: 165,4 TEuro) für das Tierasyl und Spendeneinnahmen in Höhe von 61,4 TEuro (Vj: 74,5 TEuro). Die Mittel wurden für den gemeinnützigen Bereich des Tierparkes verwendet.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält periodenfremde Aufwendungen i.H.v. rd. 40 TEuro, die auf Überstunden aus Vorjahren entfallen.

Im Personalaufwand sind 8.088,00 Euro (Vorjahr: 8.088,00 Euro) für Altersversorgung enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen an Gesellschafter in Höhe von 10.447,4 Euro (Vorjahr: 4.769,60 Euro) enthalten.

VI. Sonstige Angaben**Anzahl der Arbeitnehmer**

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 68,50 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer), davon 25 geringfügig Beschäftigte und 43,50 Angestellte.

Gesellschaftsorgane

Als Geschäftsführer war im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Kay Hartwich, Geschäftsführer

Die Geschäftsführerbezüge betragen im Berichtsjahr 83.115,9 Euro (Vj.: 76.788,7 Euro).

ANHANG zum 31.12.2019

Tierpark Hamm gGmbH, 59063 Hamm

Aufsichtsrat

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Stadtrat Jörg Mösgen	Vorsitzender	Rechtsdezernent der Stadt Hamm
Herr Peter Raszka	stellvertretender Vorsitzender	Polizeibeamter a.D.
Herr Ralf-Dieter Lenz	stellvertretender Vorsitzender	Lehrer a.D.
Frau Christine Kosinowski		Erzieherin
Herr Karl-Heinz Lang		Kaufmann
Herr Reinhard Merschhaus		Oberstudienrat a.D.
Frau Rosemarie Reinermann		Hausfrau

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 beträgt 8.925,00 Euro (brutto).

Konzernzugehörigkeit

Die Tierpark Hamm gemeinnützige Gesellschaft mbH wird in den Konzernabschluss der Stadt Hamm einbezogen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung im laufenden Geschäftsjahr

Aufgrund der geringen Liquidität zum Jahreswechsel 2018/2019 hat die Gesellschafterin einen zusätzlichen, nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigten Zuschuss in Höhe von 250,0 TEuro im März 2019 gewährt. Hiervon wurden im März 2019 150,0 TEuro und im Oktober 2019 100,0 TEuro ausgezahlt.

Um einen Liquiditätsengpass wie beim vorangegangenen Jahreswechsel zu vermeiden, hat die Gesellschafterin im Dezember 2019 weitere Zuschüsse i. H. v. 325,0 TEuro ausgezahlt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die Auswirkung des Coronavirus hatte ab März 2020 zur Folge, dass der Park bis auf weiteres geschlossen bleiben muss. Um die Liquidität der Gesellschaft zu stärken, wurde daher im März 2020 kurzfristig ein Betriebskostenzuschuss i. H. v. 300,0 TEuro von der Gesellschafterin gewährt.

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 46.011,82 Euro dem Verlustvortrag zu belasten.

Hamm, 30. März 2020

Tierpark Hamm gemeinnützige Gesellschaft mbH
Kay Hartwich (Geschäftsführer)

LAGEBERICHT zum 31.12.2019Tierpark Hamm gGmbH, 59063 Hamm

Grundlagen des Unternehmens**Geschäftsmodell des Unternehmens**

Der Tierpark Hamm ist ein vollwertiger Zoo in NRW mit rd. 550 Tieren in rd. 80 Arten und leistet umfangreiche Arbeit in den Bereichen Bildung, Forschung, Erholung sowie Arten- und Naturschutz.

Damit kommt der Tierpark Hamm seiner Verpflichtung im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung nach.

Der Tierpark Hamm ist in der Deutschen Tierparkgesellschaft (DTG) und in dem Verband der zoologischen Gärten (VdZ) organisiert und als wissenschaftlich geführter Zoo einer der wichtigsten außerschulischen Lernorte der Stadt Hamm. Der Tierpark Hamm ist als „Arche-Park“ zertifiziert und kümmert sich um den Erhalt von alten und bedrohten Haus- und Nutztierassen.

Zusätzlich betreibt die Tierpark Hamm gGmbH seit den 70er-Jahren das Städtische Tierasyl und eine Gastronomie im Eigenbetrieb.

Gesellschafter und Management

Alleinige Gesellschafterin der Tierpark Hamm gGmbH ist seit dem 01.01.2016 die Stadt Hamm.

Die Tierpark Hamm gGmbH betreibt den Tierpark mit zugehöriger Gastronomie und eigenem Personal, sowie im Auftrag der Stadt Hamm das Städtische Tierasyl auf der Grundlage eines Managementvertrages.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2019 unverändert einen hauptverantwortlichen Geschäftsführer gehabt und eine im Sinne des Tierschutzes (§ 11 TierSchG) verantwortliche zoologische Leitung.

Der Betrieb des Tierparkes ist ansonsten im Tagesgeschäft über einen Betriebsleiter, einen Zooinspektor und verschiedene Bereichsleiter (z.B. Gastronomie und Kasse) organisiert.

Der Betrieb des Tierasyls erfolgt über eine eigene Leitung, die dort arbeitenden Mitarbeiter sind ausschließlich dem Tierasyl zugeordnet.

LAGEBERICHT zum 31.12.2019

Tierpark Hamm gGmbH, 59063 Hamm

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Deutsche Zoos und Tierparks werden überwiegend von Städten und Gemeinden und dabei fast ausnahmslos als Zuschussbetriebe geführt.

In NRW besteht die vermutlich höchste Zoodichte der Welt, viele Betriebe stellen somit (wie der Tierpark Hamm) eher ein lokales Angebot dar. Dabei ist jeder Zoo mit seinen speziellen Rahmenbedingungen individuell für sich zu betrachten.

Das Jahr 2019 war branchenbezogen nach 2018 und 2017 wieder ein sehr erfolgreiches Jahr, viele Zoos und Tierparks konnten wiederholt sehr gute Besucherzahlen verzeichnen. Dies ist einerseits auf gute Wetterbedingungen zurückzuführen, andererseits aber auch darauf, dass weiterhin ein genereller Trend zum Tages-Tourismus zu verzeichnen ist.

Der Tierpark konnte davon nicht so profitieren, die Besucherzahlen waren im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (2019: 192.972; 2018: 194.123 Gäste). Die Erlöse konnten jedoch gesteigert werden.

Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen

Das Jahr 2019 war aus baulicher Sicht von Vorbereitungsarbeiten für das Entwicklungskonzept 2025 geprägt, die ersten Aufträge wurden erteilt.

Die Baumaßnahmen und insbesondere die zugehörige Finanzierung über die Aufnahme von Darlehen und deren Gegenfinanzierung sind ab 2019 in der Bilanz abgebildet.

Angaben zum Personalbereich

Im Jahr 2019 hat es wenige betriebliche Maßnahmen im Personalbereich gegeben, es hat lediglich Nachbesetzungen im Rahmen des Stellplanes gegeben.

Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ist weiterhin als sehr gut zu bezeichnen, es haben regelmäßige Besprechungen zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung stattgefunden.

Sonstige wichtige Vorgänge

Die Zusammenarbeit mit dem Kreisveterinäramt als wichtigster Aufsichtsbehörde ist auch im Jahr 2019 positiv gewesen, sowohl im Tierpark als auch im Tierasyl.

Der Geschäftsführer hat zum Jahreswechsel bekannt gegeben, den Tierpark Hamm zum 30.06.2020 auf eigenen Wunsch und aus persönlichen Gründen zu verlassen.

LAGEBERICHT zum 31.12.2019Tierpark Hamm gGmbH, 59063 Hamm

Lage der Gesellschaft**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Vermögens- und Finanzlage hat sich im Berichtsjahr insbesondere durch die Investitionen im Zusammenhang mit dem Entwicklungskonzept 2025 verändert. Die in diesem Zusammenhang bereits angelaufenen Investitionen sind als Anlagen im Bau in der Bilanz ausgewiesen und betragen zum 31.12.2019 613,6 TEuro (Vj. 31,9 TEuro). Die Finanzierung erfolgt über Darlehen der Gesellschafterin welche zum Bilanzstichtag einen Saldo in Höhe von 1.058,8 TEuro aufweisen (Vj. 270,6 TEuro). Die Finanzierung erfolgt über Einstellungen der Gesellschafterin in die Kapitalrücklage.

Das Eigenkapital ist absolut nahezu unverändert und beträgt zum 31.12.2019 14,9 TEuro (Vj. 13,3 TEuro). Bedingt durch die Ausweitung der Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote von 13,5% auf 0,9% reduziert.

Der Geschäftsbetrieb der Tierpark Hamm gGmbH bedarf eines finanziellen Zuschusses, der von der Stadt Hamm getragen und über den Haushalt der Stadt Hamm abgebildet wird. Hierdurch war der Tierpark in der Lage seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen.

Für 2019 wurde ein Zuschuss in Höhe von 775,0 T€ für den Tierpark-Betrieb geleistet, das Tierasyl erhielt 203,9 T€. Damit erhöhten sich die Zuschüsse um 613,4 T€ gegenüber dem Vorjahr. Zur Stärkung des Eigenkapitals leistete die Gesellschafterin Stadt Hamm eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von 47,5 T€.

Die Personalkosten 2019 haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 278,5T€ erhöht was insbesondere auf allgemeine und individuelle Lohnerhöhungen zurückzuführen ist.

Der Jahresfehlbetrag ist 2019 mit rd. -46,0 T€ deutlich niedriger als im Jahr 2018, wobei zu berücksichtigen ist, dass dies auf die Erhöhung der städtischen Zuschüsse zurückzuführen ist.

Sehr erfreulich ist, dass die Umsatzerlöse weiterhin aufgrund der guten Besucherzahlen stabil sind. Eine Preisanpassung ist im Jahr 2019 nicht erfolgt. Auch die Nebenbetriebe inkl. der Gastronomie konnten höhere Erlöse aufweisen. Insgesamt sind die Umsatzerlöse um rd. 94,5 T€ höher als im Vorjahr.

Die betrieblichen Aufwendungen (ohne Abschreibungen) liegen im Jahr 2019 rd. 22,6 % höher als im Vorjahr, wobei wie o.a. die gesteigerten Personalkosten (+ 20,3%) den Haupteinflussfaktor darstellen.

LAGEBERICHT zum 31.12.2019

Tierpark Hamm gGmbH, 59063 Hamm

Chancen- und Risikobericht

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft – Chancen

Der Tierpark Hamm ist ein vollwertiger Zoo und bietet mit einem sehr direkten Tierkontakt ein Tiererlebnis, das nur wenige große Zoos bieten. Die Erwartungshaltung der Gäste hinsichtlich der zukünftigen Investitionen ist sehr hoch und die dementsprechende Motivation der Mitarbeiter auch.

Die Besucherzahlen stiegen in den vergangenen Jahren und blieben auch in 2019 auf einem hohen Niveau. Bei weiterhin positiven Veränderungen werden die Besucherzahlen auch noch weiter steigen können.

Das vorhandene Potential des Tierparks ist nicht ausgeschöpft und bietet die Chance einer belastbaren Marktpositionierung. Die Grundlagen dazu wurden ausführlich formuliert und im „Entwicklungskonzept 2025“ niedergelegt.

Die nächstgelegenen Marktteilnehmer im zoologischen Bereich haben für die kommenden Jahre umfangreiche Investitionen bereits zugesprochen bekommen. Damit einhergehend sind Eintrittspreissteigerungen bei diesen Einrichtungen und auch bei den anderen zoologischen Einrichtungen in NRW zu erwarten, so dass für den Tierpark Hamm die Chance besteht, durch weiterhin günstige Eintrittspreise entscheidende Vorteile im Markt aufzuweisen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft – Risiken

In Bezug auf die Besucherzahlen besteht das kaum zu beeinflussende Risiko des (schlechten) Wetters. Der Zoobetrieb in Hamm ist fast ein reiner Saisonbetrieb in den warmen und trockenen Monaten des Jahres und vor allem die Schulferien (insbesondere Ostern und Sommer) sind entscheidend für die Erlössituation der Einrichtung.

Ebenfalls besteht das Risiko, dass Tierseuchen oder Schädlingsbefall zu einer Einschränkung sowohl des Betriebes des Tierparks als auch des Tierasyls führen. Als beispielhafte Schadensszenarien sind neben einem Ausbruch der Vogelgrippe der Befall mit dem Eichenprozessionsspinner zu nennen.

Der Tierpark Hamm berichtet seine Betriebsrisiken jährlich detailliert im Rahmen eines Risikomanagementberichtes an das Beteiligungscontrolling der Stadt Hamm.

LAGEBERICHT zum 31.12.2019Tierpark Hamm gGmbH, 59063 Hamm

Ausblick

Der Beginn des Jahres 2020 zeigte erfreuliche Entwicklungen, der Besucherzuspruch war bereits vergleichsweise gut.

Auf Grundlage einer „Allgemeinverfügung zu weiteren Maßnahmen zum Zwecke der Verhütung und Bekämpfung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in der Stadt“ ist der Tierpark Hamm mit allen Geschäftsbereichen am 18.03.2020 für die Öffentlichkeit geschlossen worden. Die weltweite Pandemie durch das Coronavirus führt wie in allen anderen zoologischen Einrichtungen des Landes zu erheblichen Einschränkungen der betrieblichen Abläufe und wirkt sich erheblich auf das Personalmanagement aus.

Aufgrund der aktuell ausbleibenden Erlöse, verbunden mit kaum möglichen Kosteneinsparungen, ist die Liquiditätsslage der Tierpark Hamm gGmbH derzeit existenziell angespannt. Die Geschäftsführung steht im laufenden Kontakt mit der Konzernsteuerung und den Entscheidungsträgern der Stadt Hamm zu weiteren Maßnahmen.

Prognosebericht

Die Chancen für eine positive Entwicklung des Tierparkes sind grundsätzlich durch den Beschluss des Rates, umfangreich in den Tierpark zu investieren, sehr gut. Der bisher eingeschlagene Weg erweist sich als richtig und alle Entwicklungen der vergangenen Jahre bauen schrittweise aufeinander auf, um für die nächsten Jahre den weiteren Weg zu weisen.

Der Tierpark ist eine in Hamm unverzichtbare Einrichtung zur (Umwelt-)Bildung und eine äußerst beliebte Freizeiteinrichtung. Die Risiken sind im Allgemeinen überschaubar, wobei die laufende Finanzierung entscheidend für den Betrieb der kommenden Jahre ist.

Nach der politischen Entscheidung zur baulichen Investition gilt es nun, auch den Betrieb des Tierparkes nachhaltig finanziell zu sichern und die vorhandenen positiven Entwicklungen inhaltlich konsequent weiter voranzutreiben.

Hamm, 30.03.2020

Tierpark Hamm gemeinnützige Gesellschaft mbH
Kay Hartwich (Geschäftsführer)

Entwicklungsagentur CreativRevier
Heinrich Robert GmbH

Zum Bergwerk 1, 59077 Hamm

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht über die Einhaltung der
öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO i.V.m. § 1 Abs. 2
Ziff. 9 KomHVO

Hinweis:

Geschäftsjahr 2019

Geschäftsjahr 2019

Entwicklungsagentur CreativRevier Heinrich Robert GmbH, Hamm

Bilanz zum 31. Dezember 2019



AKTIVA

	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.285,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
sonstige Vermögensgegenstände	71.523,15	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	628.218,27	465.015,06
	<u>701.026,42</u>	<u>465.015,06</u>

PASSIVA

	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	632.413,66	445.180,17
III. Verlustvortrag	-26.851,14	-15.850,11
IV. Jahresüberschuss	0,00	-11.001,03
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	6.214,00	2.975,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.684,57	398,90
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61.447,70	18.312,13
3. sonstige Verbindlichkeiten	117,63	0,00
	<u>64.249,90</u>	<u>18.711,03</u>
	<u>701.026,42</u>	<u>465.015,06</u>

Entwicklungsagentur CreativRevier Heinrich Robert GmbH, Hamm

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	2019 Euro	2018 Euro
1. sonstige betriebliche Erträge	71.523,15	0,00
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-75.665,01	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-20.273,44</u>	<u>0,00</u>
	-95.938,45	0,00
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-641,32	0,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-195.571,78</u>	<u>-11.001,03</u>
5. Ergebnis nach Steuern	<u>-220.628,40</u>	<u>-11.001,03</u>
6. Jahresfehlbetrag	-220.628,40	-11.001,03
7. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<u>220.628,40</u>	<u>0,00</u>
8. Bilanzgewinn	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Entwicklungsagentur CreativRevier Heinrich Robert GmbH hat ihren Sitz in Hamm, sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamm unter der Nummer HRB 9260 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Entwicklungsagentur CreativRevier Heinrich Robert GmbH ist für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist wie bisher das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Zugänge zum Anlagevermögen sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten zugerechnet, Anschaffungspreisminderungen werden abgezogen. Abschreibungen erfolgen planmäßig. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 und 3 HGB). Die beweglichen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 800,00 Euro wurden im Berichtsjahr sofort abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen tragen der erwarteten Inanspruchnahme Rechnung und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 HGB).

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. dem höheren Erfüllungsbetrag angesetzt.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im folgenden Anlagenspiegel dargestellt

Entwicklungsagentur CreativRevier Heinrich Robert GmbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Anlagenspiegel	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand		Abgänge	Stand	Stand		Abgänge	Stand	31.12.2019	31.12.2018
	01.01.2019	Zugänge		31.12.2019	01.01.2019	Zugänge		31.12.2019		
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
I. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.926,32	603,40	1.322,92	0,00	641,32	603,40	37,92	1.285,00	0,00
Summe	0,00	1.926,32	603,40	1.322,92	0,00	641,32	603,40	37,92	1.285,00	0,00

Entwicklungsagentur CreativRevier Heinrich Robert GmbH, Hamm

 Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeit der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 71,5 TEuro (Vorjahr 0,0 TEuro) beträgt bis zu einem Jahr.

Kapitalrücklage

	<u>Euro</u>
Stand 1. Januar	445.180,17
Zuführung	407.861,89
Entnahme des Jahresfehlbetrages 2019	<u>-220.628,40</u>
Stand 31. Dezember	<u><u>632.413,66</u></u>

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Beträge für die Jahresabschlussprüfung (3,0 TEuro) und für die Offenlegung des Jahresabschlusses (1,4 TEuro) enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2019	unter 1 J.	1 bis 5 J.	größer 5 J.
	<u>TEuro</u>	<u>TEuro</u>	<u>TEuro</u>	<u>TEuro</u>
aus Lieferungen und Leistungen	2,7	2,7	0,0	0,0
	(0,4)	(0,4)	(0,0)	(0,0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	61,4	61,4	0,0	0,0
	(18,3)	(18,3)	(0,0)	(0,0)
sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,1</u>	<u>0,1</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Summe	<u><u>64,2</u></u>	<u><u>64,2</u></u>	<u><u>0,0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>
	(18,7)	(18,7)	(0,0)	(0,0)

(Vorjahreswerte in Klammern)

Mitzugehörigkeitsvermerke

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verrechnungen.

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

V. Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahl

Die Gesellschaft beschäftigt zum 31.12.2019 2 Mitarbeiterinnen.

Gesellschaftsorgane

Als Geschäftsführer war im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Diplom-Betriebswirt, Diplom-Soziologe Martin Löckmann, Bielefeld (Gesamtgeschäftsführer)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich zum 31.12.2019 aus folgenden Personen zusammen:

Marc Herter

Rita Schulze Böring

Thomas Middelmann

Jürgen Tempelmann

Dr. Karl-Georg Steffens

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 berechnete Gesamthonorar beträgt 2.975,00 Euro.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 220.628,40 Euro der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Hamm, 28.02.2020

Entwicklungsagentur CreativRevierHeinrich Robert GmbH

I. Grundlagen des Unternehmens

Die 2017 von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH mit einem Anteil von 75,1%, der RAG Montan Immobilien GmbH mit einem Anteil von 20,0% und der Prisma GmbH mit einem Anteil von 4,9% gegründete „Entwicklungsagentur CreativRevier Heinrich Robert GmbH“ hat am Freitag, 7. Dezember 2018 durch die Überreichung des Zuwendungsbescheids des Landes Nordrhein-Westfalen die Übernahme der förderfähigen Projektkosten mit einem Anteil von 90% verbindlich zugesagt bekommen

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die konzeptionelle Planung der Umwandlung des stillgelegten Zechenstandorts Bergwerk Ost - Heinrich Robert in Hamm einschließlich der zugehörigen Haldenflächen in ein Quartier für Kunst, Kultur, Kreativ-, Dienstleistungs- und Freizeitwirtschaft, Wohnen und kompatibles Gewerbe sowie dessen Vermarktung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit Hilfe des geplanten Vorhabens besteht die Chance, die Industriebranche Bergwerk Ost – Heinrich Robert in Form eines Kreativquartiers zu einem wichtigen sozioökonomischen, überregional ausstrahlenden Standort zu entwickeln. Mit dem Fokus auf die Kreativwirtschaft sind innovative und urbane Impulse für die Stadt und die Region zu erwarten.

Die Kreativwirtschaft ist ein wachsender, mit der nächsten Digitalisierungswelle zunehmend an Bedeutung gewinnender Wirtschaftszweig, der auch zur Modernisierung der sogenannten Old Economy beitragen wird. Sie steht für die wirtschaftliche Dynamik einer auf Wissen und Innovation basierenden Ökonomie.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Nach Erhalt des Zuwendungsbescheids im Dezember 2018 waren die förderrechtlichen Voraussetzungen für den Aufbau der Projektgesellschaft gegeben. Die dringlichsten Aufgaben bestanden zunächst im Aufbau einer adäquaten Organisationsstruktur und der Einstellung des Personals.

Wegen der noch nicht vorliegenden Baugenehmigung konnte der Einzug der Agentur in das Verwaltungs-/Direktionsgebäude nicht erfolgen. Als Provisorium dient seit Juni ein Bürocontainer unmittelbar am Eingang des CreativReviers Heinrich Robert.

Eine besondere Herausforderung stellte die Organisation und Koordination des EU-Vergabeverfahrens dar, für das ein Architekturbüro zur Erstellung der Leistungsbeschreibungen als Grundlage zur Vergabe von Planungsleistungen gefunden und beauftragt werden musste.

Aufgrund der Komplexität des Verfahrens wurde zudem ein Rechtsanwalt beauftragt, den Prozess rechtlich zu koordinieren.

Das Vergabeverfahren für den Projektkoordinator, dessen Aufgabe in der Steuerung und Überwachung der Fachleute für die projektierten Planungsarbeiten besteht, konnte im September 2019 abgeschlossen werden. Mit dem Abschluss des vollständigen Vergabeverfahrens ist im 1. Halbjahr

Lagebericht 2019

2020 zu rechnen.

Dank der intensiven Akquisitionsarbeit wächst das Interesse an gewerblich und künstlerisch nutzbaren Flächen stetig.

Darüber hinaus sind zur Sicherung der Liquidität der Entwicklungsagentur Rücklagen in Höhe von 632.413,66 EUR gebildet worden.

a) Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2019 endet mit einem Jahresfehlbetrag von 220,6 TEUR. Auch im dritten Geschäftsjahr wurden keine Umsätze generiert.

b) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 90,0 %.

c) Vermögenslage

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens entspricht der Geschäftsentwicklung.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die Unternehmensführung werden die Kennzahlen des Cashflows herangezogen.

Der Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt -242,7 TEUR.

4. Gesamtaussage

Die Vermögens- und Finanzlage ist dem Unternehmenszweck entsprechend angemessen.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine Umsätze generiert.

Grundsätzlich ist das Finanzmanagement darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

III. Prognosebericht

Das wachsende Interesse an den Räumlichkeiten und Flächen zeigt, dass die Projektarbeit auf dem richtigen Weg ist. Es entsteht zurzeit ein Nachfrageinteresse mit einem Volumen von ca. 25.000 m².

Mit einer positiven Entwicklung sowie einer stabilen Nachfrage ist weiterhin zu rechnen.

Die Planung sieht keine Investitionen vor. Die zu erwartenden Mittel dienen ausschließlich der Finanzierung von Planungs- und Entwicklungsaufwendungen.

IV. Chancen und Risiken

Die Chance des Vorhabens liegt in der Schaffung von Planungssicherheit für zukünftige Investoren. Sie ist eine wesentliche Voraussetzung zur Erhöhung der Vermarktungschancen. Mit Hilfe des Vorhabens besteht die Möglichkeit bis zu 1000 neue Arbeitsplätze zu generieren.

Das Risiko des Vorhabens liegt in der Art der Zuwendungsförderung, die nach dem Kostenerstattungsprinzip erfolgt. Die aufkommenden Kosten sind von der Entwicklungsagentur vorzufinanzieren. Die von dem Zuwendungsbescheid nicht abgedeckten Aufwendungen sind anteilig von den Gesellschaftern zu übernehmen. Durch die Beteiligung der Stadt Hamm in Form des Hauptgesellschafters Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH ist das Risiko einer Zahlungsunfähigkeit nahezu auszuschließen.

Hamm, 28.02.2020

Martin Löckmann
Geschäftsführer

Innovationszentrum Hamm GmbH

Münsterstraße 5, 59065 Hamm

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO i.V.m. § 1 Abs. 2 Ziff. 9 KomHVO

Hinweis:

Geschäftsjahr 2019

Geschäftsjahr 2019

Innovationszentrum Hamm GmbH, Hamm

Bilanz zum 31. Dezember 2019



AKTIVA

	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.049.917,49	198.851,49
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
sonstige Vermögensgegenstände	152.825,91	8.373,18
II. Guthaben bei Kreditinstituten	5.320.760,97	300.322,02
	<u>6.523.504,37</u>	<u>507.546,69</u>

PASSIVA

	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	302.545,55	300.000,00
III. Verlustvortrag	-14.556,52	-7.821,82
IV. Bilanzgewinn/ Jahresfehlbetrag	0,00	-6.734,70
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	5.337,50	2.737,50
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	521.938,49	153,97
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>5.658.239,35</u>	<u>169.211,74</u>
	<u>6.180.177,84</u>	<u>169.365,71</u>
	<u>6.523.504,37</u>	<u>507.546,69</u>

Innovationszentrum Hamm GmbH, Hamm

 Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	2019 Euro	2018 Euro
1. sonstige betriebliche Aufwendungen	-114.090,19	-6.734,70
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-133.364,26</u>	<u>0,00</u>
3. Ergebnis nach Steuern	<u>-247.454,45</u>	<u>-6.734,70</u>
4. Jahresfehlbetrag	-247.454,45	-6.734,70
5. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<u>247.454,45</u>	<u>0,00</u>
6. Bilanzgewinn	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Innovationszentrum Hamm GmbH, Hamm



Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Innovationszentrum Hamm GmbH hat ihren Sitz in Hamm, sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamm unter der Nummer HRB 9009 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Innovationszentrum Hamm GmbH ist für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist wie bisher das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Bisher wurden keine Abschreibungen erfasst, da sich das Innovationszentrum noch im Bau befindet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen und ausreichend. Ungewisse Verbindlichkeiten werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. dem höheren Erfüllungsbetrag angesetzt.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Mitzugehörigkeitsvermerke

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Darlehensverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verrechnungen.

Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im folgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Innovationszentrum Hamm GmbH, Hamm

Anhang zum 31. Dezember 2019



Anlagenspiegel	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zuschüsse /		Stand	Stand	Stand		31.12.2019	31.12.2018	
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge			31.12.2019
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
I. Sachanlagen										
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	198.851,49	3.121.012,10	2.269.946,10	1.049.917,49	0,00	0,00	0,00	0,00	1.049.917,49	198.851,49
	198.851,49	3.121.012,10	2.269.946,10	1.049.917,49	0,00	0,00	0,00	0,00	1.049.917,49	198.851,49
Summe	198.851,49	3.121.012,10	2.269.946,10	1.049.917,49	0,00	0,00	0,00	0,00	1.049.917,49	198.851,49

Innovationszentrum Hamm GmbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Die Restlaufzeit der **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** in Höhe von 152,8 TEuro (Vorjahr: 8,4 TEuro) beträgt bis zu einem Jahr.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital beträgt 50.000,00 Euro.

Kapitalrücklage

	<u>Euro</u>
Stand 1. Januar	300.000,00
Zuführung	250.000,00
Entnahme des Jahresfehlbetrages 2019	<u>-247.454,45</u>
Stand 31. Dezember	<u><u>302.545,55</u></u>

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Beträge für die Jahresabschlussprüfung, Steuererklärungen und Offenlegung des Jahresabschlusses (5,3 TEuro) enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag	unter 1 J.	1 bis 5 J.	größer 5 J.
	31.12.2019			
	<u>TEuro</u>	<u>TEuro</u>	<u>TEuro</u>	<u>TEuro</u>
aus Lieferungen und Leistungen	521,9	521,9	0,0	0,0
	(0,2)	(0,2)	(0,0)	(0,0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	5.658,2	68,0	5.590,2	0,0
	<u>(169,2)</u>	<u>(169,2)</u>	<u>(0,0)</u>	<u>(0,0)</u>
Summe	<u><u>6.180,1</u></u>	<u><u>589,9</u></u>	<u><u>5.590,2</u></u>	<u><u>0,0</u></u>
	(169,4)	(169,4)	(0,0)	(0,0)

(Vorjahreswerte in Klammern)

Innovationszentrum Hamm GmbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

V. Sonstige Angaben

Gesellschaftsorgane

Als Geschäftsführer war im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Dr. Karl-Georg Steffens (Gesamtgeschäftsführer)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich in 2019 aus folgenden Personen zusammen:

Herr Dr. Richard Salomon, Rechtsanwalt und Notar

Herr Manfred Schmitz, Verlagsleiter

Herr Markus Kreuz, Stadtkämmerer

Herr Frank Figgen, Bankkaufmann

Herr Reinhard Merschhaus, Lehrer

Frau Kirsten Pieczynski, Sozialarbeiterin

Frau Ehrengard Ohlendorf, Diplom-Kauffrau

Herr Joachim Grünheidt, Dipl.-Ing., freiberufl. Dozent

Herr Heinz-Rüdiger Kaldewey, Bankkaufmann

Frau Stefanie Baranski-Müller, Abteilungsleiterin

Herr Lothar Wobedo, IG BCE-Bezirksleiter.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 berechnete Gesamthonorar beträgt 2.975,00 Euro.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 247.454,45 Euro der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Hamm, 28.02.2020

Innovationszentrum Hamm GmbH

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH) hat mit notarieller Urkunde vom 22. Dezember 2016 ein 100 %iges Tochterunternehmen, die Innovationszentrum Hamm GmbH (IZH) gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Trägerschaft des Innovationszentrums Hamm; dazu zählen insbesondere die Förderung von Existenzgründungen, Innovationen und Technologietransfers. Dabei ist die Gesellschaft nicht auf die Erzielung von Gewinnen ausgerichtet.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die kleinen und mittelständischen Unternehmen stehen wettbewerbsbedingt unter einem starken Innovationsdruck. Insbesondere die Digitalisierung stellt die Unternehmen vor große Herausforderungen und eröffnet zugleich große Chancen. Das Innovationszentrum versteht sich als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in Hamm und der Region langfristig zu stärken.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr 2019 war durch den Baubeginn des Innovationszentrums nach Beendigung des Vergabeverfahrens geprägt.

Mit der EU-Auftragsbekanntmachung vom 19.11.2016 wurde ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach Abschnitt 2 VOB/A 2016 förderunschädlich begonnen. Gegenstand des Verfahrens ist die schlüsselfertige Herrichtung eines Innovationszentrums in Hamm. Im Laufe der Jahre 2017/2018 fanden zahlreiche Verhandlungsgespräche statt. Die Aufforderung zur Abgabe des endgültigen (finalen) Angebotes erfolgte am 18.10.2018. Der Zuschlag ging an den Bieter SCI:Q InnoZ GmbH & Co. KG. Das angebotene Grundstück befindet sich im unmittelbaren Umfeld der Hochschule Hamm-Lippstadt an der Marker Allee. Das zu errichtende Gebäude entspricht den Vorgaben der funktionalen Leistungsbeschreibung, insbesondere auch im Hinblick auf das Raumprogramm. Der notarielle Abschluss des Grundstückskaufvertrages mit Bauverpflichtung erfolgte am 29.11.2018. Der Gesamtpreis beträgt 10.585.250,- Euro netto. Davon entfallen 363.000,- Euro auf das Grundstück und 10.222.250,- Euro auf die Bauverpflichtung.

Die Erdarbeiten begannen bereits nach Erteilung einer vorläufigen Baugenehmigung vom 14.08.2019. Zum 19.12.2019 wurde die endgültige Baugenehmigung erteilt.

a) Ertragslage

Das Geschäftsjahr endet mit einem Jahresfehlbetrag von 247,5 TEUR. Auch im dritten Geschäftsjahr wurden keine Umsätze generiert.

b) Finanzlage

Seit 2017 erhält die Gesellschaft von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH Kapitalzuführungen in Höhe von 550 TEUR. Davon wurden im Berichtsjahr 250 TEUR zugeführt.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 5,2 %.

c) Vermögenslage

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens entspricht der Geschäftsentwicklung.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die Unternehmensführung werden die Kennzahlen des Cashflows herangezogen.

Der Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 31,2 TEUR.

4. Gesamtaussage

Die Vermögens- und Finanzlage wird mit Blick auf die Umsetzung investiver Vorhaben als gut eingeschätzt.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden noch keine Umsätze generiert.

Grundsätzlich ist das Finanzmanagement darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

III. Prognosebericht

Die Bezugsfertigkeit des Bauwerkes ist für den 01.02.2021 geplant, die endgültige Fertigstellung aller Leistungen und die abschließende Übergabe der geforderten BNB-Zertifizierung für den 01.05.2021.

Gemäß des vereinbarten Zahlungsplans mit dem Auftragnehmer erfolgte eine anteilige Vergütung des Grundstücks in Höhe von 70 % (254.100,- Euro) mit Erteilung der Baugenehmigung. Die erste Rate für die Bauverpflichtung in Höhe von 20 % (1.533.337,50 Euro unter Abzug eines Sicherheitsinbehalts) wurde per 03.09.2019 geleistet. Die mit dem Erwerb verbundenen Nebenkosten wie Grunderwerbsteuer und Notargebühren wurden ebenfalls im Berichtsjahr bezahlt. Somit konnten der erste Mittelabruf im letzten Quartal 2019 erstellt und die damit nachgewiesenen Investitionen entsprechend der Förderquote anteilig erstattet werden.

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens wird positiv beurteilt.

IV. Chancen und Risiken

Durch das stetige Wachstum der Hochschulen in Hamm steigt das Potenzial für innovative Unternehmensgründungen und Kooperationsprojekte mit Unternehmen. Die Notwendigkeit der digitalen Transformation in den Unternehmen wird zunehmend erkannt. Die Bereitschaft der Unternehmen zur Zusammenarbeit mit Hochschulen sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen steigt dadurch beständig.

Ein Risiko wird darin gesehen, dass bedingt durch die starke Baukonjunktur, die notwendigen Handwerkerkapazitäten nicht wie geplant verfügbar sind. Demgemäß besteht das Risiko der nicht rechtzeitigen Fertigstellung des Gebäudes. Eventuell dadurch anfallende Zusatzkosten sind bereits in einer Festpreiszusage auf Basis der bisherigen Planung aufgefangen.

Hamm, 28.02.2020

Dr. Karl-Georg Steffens
Geschäftsführer

Stadtentwicklungsgesellschaft Hamm mbH
Gustav-Heinemann-Straße 10, 59065 Hamm

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO i.V.m. § 1 Abs. 2 Ziff. 9 KomHVO

Hinweis:

Geschäftsjahr 2019

Geschäftsjahr 2019

Anlage 1

Stadtentwicklungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA	Stand	Stand	PASSIVA	Stand	Stand
	31.12.2019	31.12.2018		31.12.2019	31.12.2018
	€	€		€	€
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Vorräte			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
zur Veräußerung gehaltene Immobilien	1.909.985,33	2.792.128,29	II. Kapitalrücklage	2.614.379,66	2.414.379,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			III. Bilanzgewinn	99.500,76	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.740,00	0,00		2.738.880,42	2.439.379,66
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.285,81	1.925,36	B. Rückstellungen		
3. sonstige Vermögensgegenstände	268,62	148,06	sonstige Rückstellungen	613.217,84	605.644,00
	19.294,43	2.073,42	C. Verbindlichkeiten		
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.525.025,60	359.266,68	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.009,71	35.388,23
	3.454.305,36	3.153.468,39	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	€ 43.009,71	
B. Rechnungsabgrenzungsposten	456,96	456,96	(Vj. € 35.388,23)		
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.414,35	73.486,04
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	€ 50.414,35	
			(Vj. € 73.486,04)		
			3. sonstige Verbindlichkeiten	7.825,00	27,42
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	€ 7.825,00	
			(Vj. € 27,42)		
			- davon aus Steuern:	€ 0,00	
			(Vj. € 27,42)		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	€ 0,00	
			(Vj. € 0,00)		
				101.249,06	108.901,69
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.415,00	0,00
				3.454.762,32	3.153.925,35
	3.454.762,32	3.153.925,35			

Anlage 2**Stadtentwicklungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019**

	<u>2019</u>	<u>2018</u>
1. Umsatzerlöse	1.551.296,40	712.047,10
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>391.938,30</u>	<u>135.323,89</u>
	1.943.234,70	847.370,99
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Projekte	-1.391.320,01	-1.008.223,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-166.343,19	-130.940,96
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-9.000,00	-9.000,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.797,38	-1.815,15
5. Abschreibungen		
a) auf Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens	0,00	-728,85
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-132.920,36	-321.668,74
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-142.653,71	-169.180,88
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	300,00	1.013,45
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen: (Vj. € 500,00)	<u>€ 300,00</u>	
8. Steuer vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,71</u>	<u>-27,42</u>
7. Ergebnis nach Steuern	<u>99.500,76</u>	<u>-793.201,36</u>
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	99.500,76	-793.201,36
9. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<u>0,00</u>	<u>793.201,36</u>
10. Bilanzgewinn	<u>99.500,76</u>	<u>0,00</u>

Ansichtsexemplar

Stadtentwicklungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm

Anhang vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Hamm mbH hat ihren Sitz in Hamm, sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamm unter HR B 8423 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Stadtentwicklungsgesellschaft Hamm mbH ist für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist wie bisher das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB).

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer sind betriebliche Erfahrungen sowie als Orientierungshilfe die amtlichen AfA-Tabellen berücksichtigt worden.

Ansichtsexemplar

Die zur Veräußerung gehaltenen Grundstücke werden im Umlaufvermögen bilanziert. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Führt die Anwendung der verlustfreien Bewertung zu einem unter den Anschaffungskosten liegenden Zeitwert, wird auf diesen eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert; alle erkennbaren Ausfallrisiken werden durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen und ausreichend. Ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. dem höheren Erfüllungsbetrag angesetzt.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Umlaufvermögen

Die Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Grundstücke wurden zu Verkaufszwecken erworben. Da eine kurzfristige Veräußerung angestrebt wird, sind die Vermögenswerte dem Umlaufvermögen zugeordnet. Bedingt durch die vorhandene Abbruchabsicht der Gebäude sowie die Absicht, die Grundstücke unbebaut zu verkaufen, zählen sämtliche Anschaffungskosten zu den Anschaffungskosten des Grund und Bodens. Eine Aktivierung der Gebäude als selbstständige Vermögensgegenstände erfolgt nicht.

Die Grundstücke wurden jeweils auf das Vorliegen einer Wertminderung untersucht. Soweit voraussichtliche Verkaufspreise vorliegen, wurde die verlustfreie Bewertung angewendet. Hierdurch wurde der beizulegende Zeitwert durch den voraussichtlichen Verkaufspreis abzüglich der voraussichtlich entstehenden Aufwendungen bestimmt. Liegt der beizulegende Zeitwert unter den Anschaffungskosten, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung. Soweit die Abschreibung des Buchwertes für eine vollständige Berücksichtigung des zu erwartenden Verlustes nicht ausreicht, werden Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

Auf die einzelnen Projekte bzw. Grundstücke angewendet, ergibt sich die nachfolgend aufgezeigte Entwicklung.

Entwicklung Vorratsvermögen:

	€
Anschaffungskosten 31.12.2019	3.078.886,70
./.. Abschreibung insgesamt	-1.168.901,37
= Buchwert zum 31.12.2019	<u>1.909.985,33</u>

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten sonstige Vermögensgegenstände; es handelt sich um Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Hamm.

Rücklagen

	€
Stand 01. Januar 2019	2.414.379,66
Einstellung in die Kapitalrücklage	200.000,00
Entnahme aus der Kapitalrücklage zur Ergebnisverwendung zum 31.12.2019	0,00
Stand 31. Dezember 2019	<u>2.614.379,66</u>

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (235,7 T€), Straßenbauverpflichtung (218,2 T€) sowie aus ausstehenden Rechnungen (130,0 T€) enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2019	Gesamt- betrag 31.12.2019	davon mit einer Restlaufzeit		
	T€	unter 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	größer 5 Jahre T€
aus Lieferungen und Leistungen	43,0	43,0	0,0	0,0
	(35,4)	(35,4)	(0,0)	(0,0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	50,4	50,4	0,0	0,0
	(73,5)	(73,5)	(0,0)	(0,0)
sonstige Verbindlichkeiten	7,8	7,8	0,0	0,0
	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
	101,2	101,2	0,0	0,0
	(108,9)	(108,9)	(0,0)	(0,0)

(Vorjahreswerte in Klammern)

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Hamm.

Sonstige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Mieterkautionen.

Ansichtsexemplar

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Veräußerung von Grundstücken an der Dörholtstraße (1.527,2 T€) sowie aus Mieteinnahmen aus dem Objekt An der Insel 21 (24,1 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält insbesondere Erträge aus Zuschreibung des Umlaufvermögens und Auflösung der Rückstellungen.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Projekte enthalten unmittelbar mit dem Verkauf von Grundstücken im Zusammenhang stehende Aufwendungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier werden unter anderem laufende Aufwendungen für die erworbenen Objekte ausgewiesen, die nicht unmittelbar mit den Umsatzerlösen im Zusammenhang stehen (59,3 T€, Vj. 63,7 T€).

VI. Sonstige Angaben**Honorar des Abschlussprüfers**

	2019 T€	2018 T€
a) Abschlussprüfungsleistungen	11,7	11,0
b) andere Bestätigungsleistungen	10,0	0,0
c) Steuerberatungsleistungen	4,0	18,8
d) sonstige Leistungen	8,3	0,0
	<u>34,0</u>	<u>29,8</u>

Gesellschaftsorgane

Als Geschäftsführer war im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Martin Zerle, Stadtplaner

Der Geschäftsführer erhielt im Geschäftsjahr 2019 eine Gesamtvergütung von 9,0 T€.

Konzernzugehörigkeit

Die Stadt Hamm stellt als Mutterunternehmen einen Gesamtabschluss auf.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von € 99.500,76 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamm, 05. März 2020

Stadtentwicklungsgesellschaft Hamm mbH

gez. Martin Zerle

Stadtentwicklungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

1. Allgemeines

Die Gründung der Stadtentwicklungsgesellschaft Hamm mbH erfolgte am 17.12.2014. Die Gesellschaft wurde am 16.01.2015 in das Handelsregister eingetragen, wird seither unter dem Blatt 8423 geführt und ist zu 100 % eine Tochtergesellschaft der Stadt Hamm.

Das fünfte Geschäftsjahr 2019 war geprägt durch umfangreiche Projektentwicklungsarbeiten, mehrere Projekte konnten abgeschlossen werden.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Hamm mbH (SEG) zählt zu den kleinen Kapitalgesellschaften, wobei die Jahresabschlussprüfung in Entsprechung des Gesellschaftsvertrages und der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) den Jahresabschluss und den Lagebericht nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften i. S. d. § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuch (HGB) umfasst.

Das gezeichnete Kapital beträgt 25 T€ und wurde von der Gesellschafterin, der Stadt Hamm, als Bareinlage getätigt.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen durch Grundstücksgeschäfte und die Zuführung in die Kapitalrücklage.

Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt außer dem Geschäftsführer in Teilzeit kein eigenes Personal. Ein Vertrag zwischen der Stadt Hamm und der SEG sichert die Geschäftsbesorgungen der Gesellschaft.

Vertreten wird die SEG durch Herrn Martin Zerle als Geschäftsführer und Herrn Heinz-Martin Muhle als Prokurist. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 20.05.2019 wurde der bisherige Prokurist Herr Stephan Aumann abberufen. Herr Aumann hat die Stadt Hamm auf eigenen Wunsch verlassen, womit auch die Bestellung als Prokurist der Gesellschaft endet. Beide, Geschäftsführer und Prokurist, üben diese Funktion in Nebentätigkeit zu ihrem Aufgabenbereich im Stadtplanungsamt der Stadt Hamm aus.

Die Projektumsetzung für die SEG erfolgt durch die Mitarbeiter der Stadt Hamm im Rahmen des vorgenannten Vertrages.

Die buchhalterischen/kaufmännischen Angelegenheiten, soweit sie nicht der Geschäftsführung direkt zugeordnet sind, werden durch die externe Kanzlei Flottmeyer, Steghaus + Partner Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft aus Hamm als Dienstleister erbracht.

2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die städtebauliche Entwicklung auf dem Gebiet der Stadt Hamm in den Bereichen mit besonderem Interventionsbedarf. Dieser wird durch Maßnahmen der Grundstücksentwicklung umgesetzt. Dazu gehören die Durchführung von Projektentwicklungs- und Steuerungsaufgaben, die Vermögensverwaltung und Bewirtschaftung sowie der Erwerb, die Sanierung und die Vermietung und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden.

Die Gesellschaft wird dort tätig, wo es zu städtebaulichen Fehlentwicklungen bzw. Sanierungsbedarf gekommen ist, der durch die am Markt agierenden Eigentümer, privaten Investoren und Unternehmen nicht in einem angemessenen Zeitraum aufgegriffen und beseitigt wird. Die Gesellschaft soll durch ihr Engagement Anreize dafür schaffen, dass sich auch private Investoren in den Hammer Gebieten mit eigenen Projekten engagieren. Die Gesellschaft greift dort in den Grundstücks- und Immobilienmarkt ein, wo es zu Fehlentwicklungen gekommen ist oder kommen wird, die aufgrund ihrer Tragweite und Maßstäblichkeit eine Bedeutung für die Stadt Hamm haben bzw. wo durch die Intervention Problemlagen vorgebeugt werden kann.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, die den gleichen oder einen ähnlichen Gesellschaftszweck haben. Beteiligungen an anderen Unternehmen hält die SEG derzeit nicht.

Neben dem Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung erlassen. Hierin werden wesentliche Kompetenzen der Geschäftsführung geregelt.

3. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 10 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages wird darauf hingewiesen, dass die nach § 2 des Gesellschaftsvertrages vorgesehene öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft bei allen Geschäftshandlungen beachtet wurde. Zur Erfüllung dieses Zweckes wird die SEG mit einer jährlichen Kapitalzuführung durch den Gesellschafter ausgestattet.

B. Bisherige Geschäftsentwicklung

In den Jahren 2015 und 2016 wurde nach einer kurzen Phase zum Aufbau der Gesellschaftsstruktur mit der Projektarbeit zur Zielerreichung im Sinne des Gesellschaftszwecks begonnen. In 2017 wurden die ersten Projekte erfolgreich abgewickelt. Die Aufgabenanzahl und -vielfalt der SEG hat sich seither zunehmend differenziert und hat sich vom Ankauf und Abbruch problematischer Immobilien zu einem aktiven und strategischen Instrument der Stadtentwicklung entwickelt, bei dem modellhaft Förderprojekte in Zusammenarbeit mit der Stadt Hamm umgesetzt werden, neue Wege der sozialen Baulandentwicklung erprobt werden und auch die Sanierung von Immobilien nun zum erweiterten Projektportfolio gehört.

Zu allen Projekten wurde jeweils mit Erwerb ein Entwicklungsbeschluss durch den Gesellschafter gefasst. Die bisherigen Projekte sind nachstehend beschrieben. Es wird der jeweilige Projektstand zum 31.12.2019 erfasst.

1. Neue Bahnhofstraße - vor dem Gesundheitsamt

Entlang der Neuen Bahnhofstraße besteht aufgrund der seit vielen Jahren offenen Baublöcke ein akuter Handlungsbedarf der Stadtentwicklung, insbesondere nachdem der öffentliche Bereich zusätzlich qualifiziert wurde. Ziel ist die Entwicklung eines modernen Gebäudes, um den städtebaulichen Missstand an dieser Stelle zu beheben. Hierzu wurde 2017 ein Architekturbüro mit der Erstellung einer Vorstudie inkl. Raumprogramm für ein Verwaltungsgebäude beauftragt. Mit den Ergebnissen der Vorstudie erfolgte eine Veröffentlichung dieser Flächen bei der EXPO REAL in München. Hier gab es ein reges Interesse für diesen Standort.

Das Grundstück wurde zum Ende des Jahres 2018 in einem Interessenbekundungsverfahren öffentlich ausgeschrieben, die Nutzung war freibleibend formuliert, sollte der Innenstadtlage aber gerecht werden. Grundlage hierzu waren die Nutzungsstudien für die bauliche Weiterentwicklung des Grundstückes aus 2017. Drei Beiträge von Architekten und Investoren wurden hierzu eingereicht, von denen ein Beitrag zur Realisierung empfohlen werden konnte. An dieser Stelle wird öffentlich gefördertes studentisches Wohnen entstehen und den Wohnungsmix im Bahnhofsquartier erweitern. Der Veräußerungsbeschluss wurde gefasst, der Vollzug aber an die Änderung des Bebauungsplanes und kleinere liegenschaftliche Regelungen gekoppelt. Mit dem Vollzug des Kaufvertrages und Baubeginn wird Anfang 2021 gerechnet.

Das Projekt ist dann abgeschlossen.

2. Heessener Str. 2+4 und Münsterstr. 38

Der Ankaufsvertrag für dieses Objekt wurde am 28.07.2015 geschlossen. Das 8- bzw. 4-stöckige Gebäude befand sich an der Haupteinfallsstraße aus Norden in die Hammer Innenstadt und war in einem desolaten baulichen Zustand. Das Gebäude war abbruchreif und nicht mehr bewohnbar. Zur Arrondierung wurde in 2017 die Immobilie Münsterstraße 38 im gleichen desolaten Zustand erworben. Hier entsteht ein neuer Stadteingang und in diesem Zuge wird der angrenzende öffentliche Raum durch die Stadt Hamm qualifiziert.

Der letzte Bewohner ist im November 2016 ausgezogen. Der Mietvertrag zur letzten Dachantenne konnte erst zum 01.08.2017 aufgelöst werden.

Parallel wurde ein Wettbewerbsverfahren zur Investorensuche ausgeschrieben. Hier mussten sich Architekten und Investoren zusammenschließen und einen gemeinschaftlichen Beitrag erarbeiten. Das Wettbewerbsverfahren endete mit der Preisgerichtssitzung am 31.08.2017. Hier wurde der Entwurf der Architekten Eichhorst+Schade mit dem Investor Heckmann Bauland und Wohnraum GmbH & Co. KG zur Umsetzung empfohlen und mit dem 1. Preis prämiert.

Parallel wurde Ende August 2017 der Abbruchauftrag für die Gebäude vergeben. Im Februar 2018 war der Gebäudeabbruch vollzogen. Im Anschluss erfolgte die Veräußerung des Grundstückes an die Heckmann Bauland und Wohnraum GmbH & Co. KG. Die Kaufvertragsgrundlage war der Wettbewerbsbeitrag aus dem vorgegangenen Verfahren. Mit Kaufvertrag vom 17.05.2018 wurde auch eine Bauverpflichtung mit dem Erwerber vereinbart. Der Besitzübergang an den Erwerber erfolgte im Dezember 2018. Bei diesem Projekt werden Fördermittel des Bundes und des Landes aus dem Problemimmobilienprogramm eingesetzt. Im Frühjahr 2019 wurde mit dem Neubau von 30 geförderten Wohnungen durch den Erwerber begonnen, mit der Fertigstellung wird im Mai/Juni 2020 gerechnet. Die SEG hat aus dem Abbruch der vorherigen Bausubstanz noch kleinere Wiederherstellungsverpflichtungen bei den Nachbarn, die sinnvoll erst nach Fertigstellung des Neubaus realisiert werden können (Zaun / Mauer als Grenze).

Sodann ist das Projekt abgeschlossen.

3. Dörholtstraße Baugebiet

Die SEG hat die zu entwickelnde Baulandfläche von ca. 9.300 m² gemäß Bebauungsplan am 07.09.2017 erworben. Im Oktober 2017 wurde der Erschließungsvertrag mit der Stadt Hamm geschlossen. Vier zusätzliche Grundstücke der kath. Kirchengemeinde Heilig Geist werden auf Grundlage eines Kostenübernahmevertrags mit der Kirchengemeinde ebenfalls durch die SEG erschlossen. Mitte 2018 wurde das Bewerbungsverfahren nach sozialen Kriterien zum Baugrundstücksverkauf abgeschlossen, von den 160 Interessenten haben 74 eine bindende Bewerbung anhand eines Fragebogens mit Sozialkriterien eingereicht. Die Erschließungsarbeiten konnten im Mai 2018 beauftragt werden und im Juli wurde mit der Erschließung begonnen. Neben einem Trennsystem von Schmutz- und Regenwasser wurde die Wasser-, Strom-, Erdgas- und Telekommunikationsversorgung im Baugebiet verlegt. Die Grundstücksteilung wurde durchgeführt und insg. 20 Baugrundstücke für Einzel- und Doppelhäuser konnten gebildet werden. Die Bauzeit von ca. 100 Arbeitstagen konnte weitgehend eingehalten werden.

Zum Jahresende 2018 waren die Erschließungsarbeiten weitgehend, kleinere Restarbeiten ausgenommen, abgeschlossen. Ebenfalls zu Ende 2018 konnten die ersten fünf Grundstückskaufverträge in diesem Baugebiet unterzeichnet werden. In 2019 wurden weitere 12 Kaufverträge unterzeichnet. Derzeit sind drei Grundstücke noch in der Abwicklung. Die Vermarktung der Doppelhäuser hat sich als aufwändig herausgestellt. Insgesamt sind 15 Gebäude im Baugebiet errichtet, sodass auch mit der Planung und dem Straßenendausbau zu Anfang 2021 zu rechnen ist. Mit dem Verkauf der letzten Grundstücke, der Fertigstellung und Abnahme durch die Stadt Hamm und den Lippeverband ist das Projekt für die SEG abgeschlossen.

4. Ritterstraße 20-22

Über das Grundstück Ritterstraße 20-22 wurde mit dem damaligen Eigentümer am 16.12.2016 der Ankaufvertrag unterzeichnet. Eine umfassende Wertermittlung und Schadstoffbegutachtung sowie die Entwicklungsgespräche für den gesamten Bereich der Ritterpassage wurden im Vorfeld der Vertragsverhandlungen umfassend erläutert. Das Grundstück ist strategisch zur Weiterentwicklung der Ritterpassage erworben worden. Am 01.12.2017 wurde das Grundstück an einen privaten Projektentwickler zur Bebauung mit einer Handelsimmobilie veräußert. Im Kaufvertrag ist eine Bauverpflichtung bis zum 01.10.2020 vereinbart. Dieses Grundstück ist Teil einer umfassenden liegenschaftlichen Neuordnung des Bereichs. Der Besitzübergang erfolgte zum 01.03.2018. Bei der EXPO REAL 2018 wurde der Neubau für das s. g. Ritterquartier durch den neuen Eigentümer präsentiert. Derzeit wird mit dem Baustart zum Abbruch des Grundstücks Ende Januar 2020 gerechnet. Das Projekt ist für die SEG abgeschlossen. Die Bauverpflichtung berechtigt die SEG zum Wiederkauf, wenn die Baubeginnanzeige nicht bis zum 01.10.2020 vorliegt.

5. Willy-Brandt-Platz 1-3

Das unbebaute Grundstück mit einer Größe von 2.270 m² wurde am 30.11.2016 von der SEG erworben. Zur Vertragsabwicklung waren eine Vermessung und die Eintragung von Grunddienstbarkeiten nebst Baulasten erforderlich. Diese sind in 2017 zur Eintragung gekommen. Das Grundstück kann mit bis zu fünf Geschossen bebaut werden. Ziel ist es hier, einen hochwertigen Büro- / Verwaltungsstandort zu entwickeln, der insbesondere aufgrund der Nähe zum Hauptbahnhof enormes Potenzial bietet. Mehrere Gespräche zur Nutzung der Flächen sind insbesondere bei der EXPO REAL in München erfolgt. Zum Jahreswechsel 2018/19 lagen Interessenbekundungen von sechs Projektentwicklern / Investoren vor. Die SEG hat zur Grundstücksvergabe ein Wettbewerbsverfahren im Sommer 2019 ausgeschrieben. Die Beiträge müssen bis zum 30.01.2020 eingereicht werden. Es nehmen 6 Bietergemeinschaften aus Architekten und Investoren teil. In einer Jurysitzung Mitte März 2020 soll der beste Investorenbeitrag zur Realisierung ausgesucht werden. Ziel ist es, dass Grundstück zum Jahresende 2020 an einen ausgewählten Investor zu veräußern.

6. Bahnhofstraße 29

Am 26.04.2017 wurde der Kaufvertrag zum Objekt Bahnhofstraße 29 geschlossen. Das aufstehende Gebäude befand sich in schlechtem baulichen Zustand und wurde abgerissen. Die zum Erwerbszeitpunkt vorhandenen Nutzungen trugen erheblich zur Verschlechterung des Sicherheitsgefühl auf dem Bahnhofsvorplatz bei (Wettbüro, Shisha-Bar). Alle Mietverträge wurden aufgelöst bzw. nicht verlängert. Mit dem angrenzenden Nachbarn wurden mehrere Entwicklungsgespräche über eine zukünftige ggf. gemeinsame Nutzung der Flächen geführt. Das Objekt wurde in 2018 vollständig abgerissen. Aus den Gesprächen mit dem designierten Käufer wurden in 2018 mehrere Entwürfe vorgelegt, die gemeinsam (Investor / Stadt / SEG) geprüft und diskutiert wurden. Der favorisierte Entwurf soll nach kleineren Korrekturen weiterverfolgt werden. Das freigeräumte Grundstück wurde am 13.11.2019 verkauft. Der Kaufvertragsvollzug und die KP Zahlung ist gekoppelt an die Baugenehmigung für den abgestimmten Neubau und wird Mitte 2020 erwartet. Die SEG hat auch hier ein Wiederkaufsrecht vereinbart, sollte die geplante Entwicklung scheitern.

7. Kleine Alleestr. 4

Für den Ankauf und Abbruch des Objektes Kleine Alleestr. 4 wurden entsprechende Entwicklungsbeschlüsse in 2017 gefasst. Vor dem Ankauf wurden Schadstoffuntersuchungen zur Ermittlung der Höhe der Abbruchkosten durchgeführt. In 2018 wurde zudem versucht; eine benachbarte Fläche der Deutschen Bahn hinzuzuerwerben, um eine Grundstücksarrondierung von 2.000 m² auf 3.500 m² zu erreichen. Diese Flächenarrondierung ist gescheitert. Gemeinsam mit vier weiteren Objekten wurde ein Auftrag für den Rückbau des Gebäudes im 2. Quartal 2019 vergeben. Der Rückbau soll im April 2020 abgeschlossen sein. Sodann kann die Fläche als Gewerbefläche weiterentwickelt werden. Hierbei wird eine Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Hamm angestrebt.

8. Wilhelmstraße 61-65

Mitte Dezember 2017 wurden zwei Kaufverträge zu den Immobilien Wilhelmstraße 61 und 63+65 geschlossen. Zum Teil sind die Immobilien in einem baufälligen ruinengleichen Zustand und stehen seit mindestens 10 Jahren leer. Ein Großteil der Grundstückflächen ist vollständig verbuscht und ungepflegt. Der Kaufvertragsvollzug konnte erst in 2018 erfolgen.

Ziel dieses Erwerbs ist es, die Bausubstanz abzureißen und den Standort mit einem qualifizierten Investorenwettbewerb für die Bebauung mit einer Kita zu entwickeln. Zu Beginn des Jahres 2018 wurden Grundstückskaufverhandlungen mit dem Eigentümer der Immobilie Wilhelmstraße 59 geführt, die an der Kaufpreisvorstellung des Eigentümers scheiterten.

Der Investorenwettbewerb wurde in 2018 gestartet und in 2019 zum Abschluss gebracht. Die Jury hat einen Beitrag zur Umsetzung empfohlen. Die SEG hat bei diesen drei Gebäuden ebenfalls noch die Rückbauverpflichtung übernommen. Gemeinsam mit zwei weiteren Objekten wurde ein Auftrag für den Rückbau der Gebäude im 2. Quartal 2019 vergeben. Die Rückbauarbeiten sind begonnen und sollen kurzfristig abgeschlossen werden. Das Grundstück wird im Anschluss an den Investor verkauft. Die erforderlichen Verkaufsbeschlüsse sind bereits gefasst worden.

Das Projekt ist nach dem Verkauf für die SEG abgeschlossen.

9. Wilhelmstraße 19

Die Immobilie ist als problematische Immobilie wegen der Bewohner, der Vermietungspraxis und der Wohnungszustände seit längerem auffällig. Nach langen Verhandlungen, beginnend in 2017, konnte ein Kaufvertrag mit den insg. 4 Miteigentümern abgestimmt und am 04.06.2018 unterzeichnet werden. Die Immobilie musste durch den Verkäufer besenrein und mietfrei übergeben werden. Ebenso musste sie vollständig von Müll geräumt werden. Daher wurde im Kaufvertrag der Besitzübergang zum 31.12.2018 vereinbart. Im Dezember 2018 erschien dieses Datum nicht erreichbar. Dies zögert auch die Auszahlung des Gesamtkaufpreises hinaus. Im März 2019 erfolgte dann die Übergabe. Während der Vorbereitungen der Abbrucharbeiten wurde das leerstehende Gebäude im hinteren eingeschossigen Anbau durch eine Brandstiftung vollständig zerstört. Im November 2019 konnte ein Abbruchunternehmer gefunden werden. Zum 31.12.2019 war das Gebäude nahezu vollständig abgerissen. Die Überplanung in Form eines Wettbewerbes wurde im Spätsommer 2019 gestartet, die einzureichenden Unterlagen der Investoren müssen am 31.01.2020 eingegangen sein. In einer Jursitzung Mitte März 2020 soll der beste Investorenbeitrag zur Realisierung ausgesucht werden.

10. Wilhelmstraße 27

Die Immobilie ist als problematische Immobilie wegen der Bewohner, der Vermietungspraxis und der Wohnungszustände seit längerem auffällig. Hier wurden über Untermietverträge und illegale Umbauten teilw. unzulässige Wohnverhältnisse geschaffen. Die Wohnungsaufsicht war hier mit mehreren Verfahren beteiligt. Die Eigentümerin hat keinen Bezug zur Stadt Hamm und ist auch aufgrund des Alters mit der Immobilie überfordert gewesen. Instandhaltungen sind seit Jahren nicht mehr erfolgt.

Der Ankaufsbeschluss im Rahmen des Problemimmobilienprogramms durch die Gesellschafterversammlung wurde zum gutachterlich ermittelten Verkehrswert gefasst. Als Nachnutzung soll hier vorerst eine Schotterfläche entstehen. Diese Fläche lässt aufgrund der unmittelbar angrenzenden GI-Nutzung (24h Betrieb) keine wohnbauliche Neuentwicklung zu. Der Kaufvertrag konnte zum 31.12.2019 noch nicht unterzeichnet werden.

11. An der Insel 21

Das Objekt An der Insel 21 konnte am 04.06.2019 erworben werden. Die Immobilie ist im Problemimmobilienkataster der Stadt Hamm geführt und ist aufgrund der Belegungsstruktur und der Eigentümerstruktur auffällig. Ein Eigentümer befand sich in der Privatinsolvenz. Die insg. 11 WE zu 45-55 m² waren zumeist durch Familien bewohnt. Eine hohe Fluktuation der Mieter war ebenfalls zu beobachten. An exponierter Lage unmittelbar neben einem Kinderspielplatz und größeren Grünstrukturen waren die Vermüllung der Außenanlagen und das Abstellen abgemeldeter PKW ein wesentliches negatives Merkmal für die Wirkung auf den öffentlichen Raum und das Umfeld der Immobilie.

Der Besitzübergang konnte zum 01.10.2019 erfolgen. Die HgB hat die Verwaltung der insgesamt 11 WE für die SEG übernommen. Ziel ist es, dieses Objekt nicht abzureißen. Aufgrund der nachgefragten kleinen Wohnungsgrundrisse soll die Immobilie entmietet, in einen sanierungsfähigen Zustand versetzt und dann mit Hilfe von Wohnraumfördermittel wiederhergestellt werden. Hierzu könnte die SEG auf Fördermittel aus dem Problemimmobilienprogramm zurückgreifen, die Wiederherstellung soll durch einen Investor erfolgen. Die Wohnungskündigungen sollen im 1. Quartal 2020 erfolgen. Der Leerzug ist für das 4. Quartal 2020 geplant.

12. Ritterstraße 40

Die Immobilie weist aufgrund des Baualters und des desaströsen Erhaltungszustandes einen Leerstand in den Obergeschossen auf und befindet sich in zentraler Innenstadtlage. Wirtschaftlich wurde das Objekt lange durch eine Spielhalle getragen, weshalb die Eigentümer an der Sanierung und Vermietung der Wohnungen im Obergeschoss in den letzten Jahrzehnten kein Interesse hatten. Die Konzession der Spielhalle ist ausgelaufen und die Immobilie droht als Problemimmobilie weiter abzurutschen. Aufgrund der fehlenden Wirtschaftlichkeit der Immobilie ist die Vermietung der insg. 600 m² Wohnfläche im gegenwärtigen Zustand ein hohes Risiko, welches den gesamten sensibleren Bereich um Westentor / Fußgängerzone sehr stark negativ prägen würde. Die Gesellschaft will hier präventiv tätig werden und die Immobilie im Rahmen des Problemimmobilienprogramms erwerben, bevor sich hier ein sozialkritischer Brennpunkt herausstellt. Hierzu wurde der Beschluss gefasst, ausschließlich zum Verkehrswert nach Gutachten durch einen ÖbvS zu erwerben. Die Ankaufverhandlungen laufen noch. Ziel ist es, diese kurzfristig abzuschließen und dann das Objekt aufgrund des desolaten baulichen Zustandes abzureißen.

13. Teilungsversteigerung Südring

Das rund 2.700 m² große Grundstück wurde im November in einer Teilungsversteigerung veräußert. Die Aufgabe der SEG, an dieser prägnanten Stelle im öffentlichen Raum die Bodenspekulation zu unterbinden, hat im September 2019 zu einem Bedingten Ankaufsbeschluss in der Gesellschafterversammlung zum 1,15-fachen Verkehrswert geführt. Ziel der SEG war es, hier eine geordnete städtebauliche Entwicklung zu ermöglichen und die Entwicklungsabsichten aus dem Handlungskonzept Perspektive Innenstadt Hamm: 2030 zu sichern. Der Zuschlag wurde zum doppelten Verkehrswert erteilt, sodass die SEG hier nicht intervenieren konnte und das Grundstück über den freien Markt einer geordneten Nachnutzung zugeführt wird. Das Projekt ist für die SEG abgeschlossen.

14. Zwangsversteigerung Ferdinand-Poggel-Straße 21

Die Gesellschafterversammlung hat Anfang Dezember 2019 den Beschluss gefasst, in der Zwangsversteigerungssache zu bieten und die Fläche in Ergänzung zu einer benachbarten Kaufoption dann neu zu entwickeln. Große Teile der Flächen sind durch Bodenverunreinigungen belastet und sollen nach Freilegung der Grundstücke saniert werden. Im Anschluss wird auf dem rund 3.600 m² großen Grundstück die Neuentwicklung von Wohnraum geplant. Die Zwangsversteigerung war für den 16.01.2020 terminiert. Der durch die Gesellschafterversammlung beschlossene Höchstbetrag der SEG von € 260.000,00 wurde im Versteigerungsverfahren überboten. Das Projekt ist für die SEG abgeschlossen.

C. Ausblick

Die angestoßenen Projekte werden auch in 2020 weitergeführt bzw. im Hinblick auf die gewünschte Wirkung aktiv begleitet und gesteuert.

1. Neue Bahnhofstraße - vor dem Gesundheitsamt

An dieser Stelle wird öffentlich gefördertes studentisches Wohnen entstehen und den Wohnungsmix im Bahnhofsquartier erweitern. Der Veräußerungsbeschluss wurde gefasst, der Vollzug aber an die Änderung des Bebauungsplanes und kleinere liegenschaftliche Regelungen gekoppelt. Mit dem Vollzug des Kaufvertrages und Baubeginn wird Anfang 2021 gerechnet.

Das Projekt ist dann abgeschlossen.

2. Heessener Str. 2+4 und Münsterstr. 38

Im Frühjahr 2019 wurde mit dem Neubau von 30 geförderten Wohnungen durch den Erwerber begonnen, mit der Fertigstellung wird im September 2020 gerechnet. Die SEG hat aus dem Abbruch der vorherigen Bausubstanz noch kleinere Wiederherstellungsverpflichtungen bei den Nachbarn, die sinnvoll erst nach Fertigstellung des Neubaus realisiert werden können (Zaun / Mauer als Grenze).

Sodann ist das Projekt abgeschlossen.

3. Dörholtstraße Baugebiet

Derzeit sind drei Grundstücke noch in der Verkaufsabwicklung. Die Vermarktung der Doppelhäuser hat sich als aufwändig herausgestellt. Insgesamt sind 15 Gebäude im Baugebiet errichtet, sodass auch mit der Planung und dem Straßenendausbau zu Anfang 2021 zu rechnen ist. Mit dem Verkauf der letzten Grundstücke, der Fertigstellung und Abnahme der Stadt Hamm und des Lippeverbandes ist das Projekt für die SEG abgeschlossen.

4. Ritterstraße 20-22

Das Projekt ist für die SEG abgeschlossen. Die Bauverpflichtung berechtigt die SEG zum Wiederkauf, wenn die Baubeginnanzeige nicht bis zum 01.10.2020 vorliegt.

5. Willy-Brandt-Platz 1-3

Die SEG hat zur Grundstücksvergabe ein Wettbewerbsverfahren im Sommer 2019 auslobt. Die Beiträge müssen bis zum 30.01.2020 eingereicht werden. Es nehmen 6 Bietergemeinschaften aus Architekten und Investoren teil. In einer Jurysitzung Mitte März 2020 soll der beste Investorenbeitrag zur Realisierung ausgesucht werden. Ziel ist es, das Grundstück zum Jahresende 2020 an einen ausgewählten Investor zu veräußern.

6. Bahnhofstraße 29

Der Kaufvertragsvollzug und die KP Zahlung sind gekoppelt an die Baugenehmigung für den abgestimmten Neubau und werden Mitte 2020 erwartet. Die SEG hat auch hier ein Wiederkaufsrecht vereinbart, sollte die geplante Entwicklung scheitern.

7. Kleine Alleestr. 4

Der Rückbau soll im März 2020 abgeschlossen sein. Sodann kann die Fläche als Gewerbefläche weiterentwickelt werden.

8. Wilhelmstraße 61-65

Die erforderlichen Verkaufsbeschlüsse an den Investor der KITA sind bereits gefasst worden. Ein Kaufvertragsentwurf ist in Erarbeitung und soll 2020 vollzogen werden.

Das Projekt ist nach dem Verkauf für die SEG abgeschlossen.

9. Wilhelmstraße 19

Zum Jahreswechsel 2019/20 war das Gebäude nahezu abgerissen. Die Neuentwicklung durch einen Investor im Rahmen eines Wettbewerbes wurde im Spätsommer 2019 gestartet, die einzureichenden Unterlagen der Investoren müssen am 31.01.2020 eingegangen sein. In einer Jurysitzung Mitte März 2020 soll der beste Investorenbeitrag zur Realisierung ausgesucht werden. Im Anschluss erfolgt der Verkauf des Grundstücks.

10. Wilhelmstraße 27

Der Kaufvertrag konnte zum 31.12.2019 noch nicht unterzeichnet werden. Eine Wohneinheit war noch bewohnt. Die Bewohnerin war trotz Kündigung nicht aus der Wohnung ausgezogen. Die SEG unterstützt hier die Verkäuferin in der Kündigungsdurchsetzung, wird ggf. das Objekt im nicht geräumten Zustand übernehmen. Ziel ist der Abbruch des Gebäudes.

11. An der Insel 21

Die HgB hat die Verwaltung der insgesamt 11 WE für die SEG übernommen. Ziel ist es, dieses Objekt nicht abzureißen. Aufgrund der nachgefragten kleinen Wohnungsgrundrisse soll die Immobilie entmietet, in einen sanierungsfähigen Zustand versetzt und dann mit Hilfe von Wohnraumfördermitteln wieder hergestellt werden. Hierzu kann die SEG auf Fördermittel aus dem Problemimmobilienprogramm zurückgreifen, die Wiederherstellung der Wohneinheiten soll durch einen Investor erfolgen. Die Wohnungskündigungen sollen im 1. Quartal 2020 erfolgen. Der Leerzug ist für das 4. Quartal 2020 geplant.

12. Ritterstraße 40

Die Gesellschaft will hier präventiv tätig werden und die Immobilie im Rahmen des Problemimmobilienprogramms erwerben, bevor sich hier ein sozialkritischer Brennpunkt herausstellt. Hierzu wurde der Beschluss gefasst, ausschließlich zum Verkehrswert nach Gutachten durch einen ÖbvS zu erwerben. Die Ankaufverhandlungen laufen noch. Ziel ist es, diese kurzfristig abzuschließen und dann das Objekt aufgrund des desolaten baulichen Zustandes abzureißen.

13. zukünftige Projekte der Stadtentwicklungsgesellschaft Hamm mbH

Mit den eingerichteten Analyseinstrumenten sondiert die SEG fortlaufend die Aktivitäten in der Stadtentwicklung Hamms. Hierbei sind Einzelvorhaben, Bestandsimmobilien sowie Entwicklungsflächen im Fokus des Interesses. Insbesondere werden auch die integrierten Handlungskonzepte der Stadt Hamm als Ansatz für die weitere Projektplanung verstanden. Sie strukturieren im Wesentlichen die Stadtentwicklung in Hamm und damit auch den Tätigkeitsbereich der SEG. Ergänzend hierzu gibt es Bereiche, die nicht mit diesen integrierten Handlungskonzepten belegt sind. Diese Einzelprojekte werden in die Gesamtstrategie der ganzheitlichen Betrachtungsweisen integrierter Handlungskonzepte eingewoben. Die Gesellschaft soll zukünftig auch die Sanierung von Problemimmobilien in das Geschäftsfeld aufnehmen und hierbei auch einen Beitrag zur Qualifizierung von Wohnungsbeständen in Hamm leisten. Insbesondere durch den Einsatz von Wohnraumfördermitteln kann ein weiterer satzungsgemäßer Geschäftsbereich erschlossen werden. Synergien in Projekten mit anderen Gesellschaften sollen ausgebaut werden, z. B. mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH und der Hammer gemeinnützigen Baugesellschaft mbH.

Durch den Entwicklungsbeschluss der Gesellschafterversammlung werden Projekte aus dem Beobachtungsstatus zu Entwicklungsprojekten der Stadtentwicklungsgesellschaft Hamm mbH und damit Teil des Wirtschaftsplans der Gesellschaft.

Über die Stadt Hamm kann die SEG Fördermittel z. B. aus der Städtebauförderung erhalten.

Soweit möglich sondiert die SEG alle Fördermöglichkeiten für die eigenen Projekte und stellt ggf. mit Unterstützung der Stadt Hamm Förderanträge.

D. Risikomanagement

Die SEG führt jährlich eine Risikoinventur mit anschließender quantifizierter Bewertung hinsichtlich möglicher Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit einzelner Risiken durch. Sofern es die Umstände erfordern, werden die erfassten Risiken auch unterjährig ergänzt bzw. aktualisiert.

Durch die mindestens jährliche Aktualisierung der bestehenden Risiken und die dadurch systematische Auseinandersetzung mit dem vorhandenen Risikomanagement ist eine Früherkennung gewährleistet.

Bei Übernahme neuer / zusätzlicher Aufgaben, wie z. B. der Fördermittelbewirtschaftung, werden diese Risiken sofort in das Berichtswesen integriert.

Die erhobenen Daten und Geschäftsereignisse werden an den Gesellschafter Stadt Hamm berichtet und dort im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements berücksichtigt.

Der Konzernsteuerung des Gesellschafters werden regelmäßige i. d. R. quartalsweise Einblicke in die Geschäfts- und Buchführung der Gesellschaft gewährt. Ungewöhnliche oder bestandsgefährdende Vorfälle werden sofort mit der Konzernsteuerung erörtert.

Dem Rechnungsprüfungsamt bei der Stadt Hamm sind als eigenständige Stelle die Befugnisse nach § 54, (§ 55) HGrG eingeräumt.

Hamm, den 05. März 2020

Stadtentwicklungsgesellschaft Hamm mbH

gez. Martin Zerle

Dienstleistungs- und Finanzierungsgesellschaft Hamm mbH

Theodor-Heuss-Platz 16, 59065 Hamm

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht über die Einhaltung der
öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO i.V.m. § 1 Abs. 2
Ziff. 9 KomHVO

Hinweis:

Geschäftsjahr 2019

Geschäftsjahr 2019

Anlage 1

Dienstleistungs- und Finanzierungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
€	€	€
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.197.319,62	4.983.186,67
2. technische Anlagen und Maschinen	1.685,00	1.848,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.245,00	5.686,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.585.388,12	192.380,00
	<u>6.793.637,74</u>	<u>5.183.100,67</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	76.143,44	47.208,80
II. sonstige Vermögensgegenstände	21.388,85	0,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten	5.677.197,58	560.226,41
	<u>5.774.729,87</u>	<u>607.435,21</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.284,40</u>	<u>3.284,40</u>
	<u>12.571.652,01</u>	<u>5.793.820,28</u>

PASSIVA

	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
€	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	3.983.980,00	882.000,00
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-6.034,40	4.050,14
IV. Vortrag auf neue Rechnung	26.157,19	22.107,05
	<u>4.029.102,79</u>	<u>933.157,19</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	217,33
2. sonstige Rückstellungen	20.440,00	19.100,00
	<u>20.440,00</u>	<u>19.317,33</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.126,54	16.346,98
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 22.126,54 (Vj. € 16.346,98)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.279.061,32	4.622.693,81
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 279.061,32 (Vj. € 287.693,81)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	217,33	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 217,33 (Vj. € 0,00)		
- davon aus Steuern: € 217,33 (Vj. € 0,00)		
	<u>8.301.405,19</u>	<u>4.639.040,79</u>
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	<u>220.704,03</u>	<u>202.304,97</u>
	<u>12.571.652,01</u>	<u>5.793.820,28</u>

Anlage 2**Dienstleistungs- und Finanzierungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019**

	<u>2019</u>	<u>2018</u>
1. Umsatzerlöse	507.455,95	442.066,69
2. sonstige betriebliche Erträge	1.320,62	1.110,82
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-128.489,84	-154.130,54
4. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-70.483,71	-20.820,77
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-128.778,67	-118.424,25
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.406,43	-30.305,63
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100,00	100,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-127.752,32	-115.328,85
davon gegenüber Gesellschafter: (Vj. € 115.328,85)	<u>€ 127.752,32</u>	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>-217,33</u>
10. Ergebnis nach Steuern	<u>-6.034,40</u>	<u>4.050,14</u>
11. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u><u>-6.034,40</u></u>	<u><u>4.050,14</u></u>

Dienstleistungs- und Finanzierungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm**Anhang vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019****I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Die Dienstleistungs- und Finanzierungsgesellschaft Hamm mbH hat ihren Sitz in Hamm, sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamm unter HR B 8718 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Dienstleistungs- und Finanzierungsgesellschaft Hamm ist für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB).

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagenvermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit absetzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Forderungen werden zum Nominalbetrag ausgewiesen.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Anlage 3
Blatt 2

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden die Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für das nächste Geschäftsjahr darstellen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen und ausreichend. Ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. dem höheren Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden die Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Ertrag für das nächste Geschäftsjahr darstellen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im folgenden Anlagenspiegel dargestellt.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.175.084,94	338.176,27	0,00	5.513.261,21	191.898,27	124.043,32	0,00	315.941,59	5.197.319,62	4.983.186,67
2. technische Anlagen und Maschinen	1.957,55	0,00	0,00	1.957,55	109,55	163,00	0,00	272,55	1.685,00	1.848,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.558,58	8.131,35	2.055,57	14.634,36	2.872,58	4.572,35	2.055,57	5.389,36	9.245,00	5.686,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	192.380,00	1.393.008,12	0,00	1.585.388,12	0,00	0,00	0,00	0,00	1.585.388,12	192.380,00
Anlagevermögen gesamt	5.377.981,07	1.739.315,74	2.055,57	7.115.241,24	194.880,40	128.778,67	2.055,57	321.603,50	6.793.637,74	5.183.100,67

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Gesellschafterin Stadt Hamm aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verrechnungen.

Eigenkapital

Die Gesellschafterin Stadt Hamm hat im Berichtsjahr € 3.101.980,00 als Zuführung in die Kapitalrücklage geleistet.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für Jahresabschlussprüfung und Steuerberatungskosten (20 T€) enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2019	Gesamt- betrag 31.12.2019 T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		unter 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	größer 5 Jahre T€
aus Lieferungen und Leistungen	22,1	22,1	0,0	0,0
	(16,3)	(16,3)	(0,0)	(0,0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	8.279,1	279,1	928,6	7.071,4
	(4.622,7)	(287,7)	(1.020,0)	(3.315,0)
	8.301,2	301,2	928,6	7.071,4
	(4.639,0)	(304,0)	(1.020,0)	(3.315,0)

(Vorjahreswerte in Klammern)

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen € 8.279.061,32. Sie bestehen in Höhe von € 8.000.000,00 als Darlehen gegenüber der Gesellschafterin Stadt Hamm. Der Restbetrag von € 279.061,32 besteht in Höhe von € 127.596,18 ebenfalls gegenüber der Gesellschafterin Stadt Hamm (Personalkosten) und in Höhe von € 151.465,14 gegenüber der Stadt Hamm (noch nicht verbrauchter Zuschuss).

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Mietvorauszahlungen von der Gesellschafterin Stadt Hamm.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse beinhalten Mieterlöse aus der Vermietung des Grundstückes Ahsepark.

VI. Sonstige Angaben**Beschäftigte**

Die Gesellschaft beschäftigt neben dem Geschäftsführer einen Mitarbeiter.

Honorar des Abschlussprüfers

	2019 T€	2018 T€
Wirtschaftsprüfung	10,1	10,0
andere Beratungsleistungen	0,0	0,0
Steuerberatungsleistungen	1,8	1,7
sonstige Leistungen	0,0	0,0
	<u>11,9</u>	<u>11,7</u>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten bestehen sonstige Verpflichtungen aus in Auftrag gegebenen Bauleistungen in Höhe von 6.161 T€.

Gesellschaftsorgane

Als Geschäftsführer war im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Peter Klatt, Kommunalbeamter

Für geleistete Überstunden des Geschäftsführers hat die DFH im Geschäftsjahr 2019 die Bruttovergütungen in Höhe von 3,6 T€ für 2019 an die Stadt Hamm erstattet.

Konzernzugehörigkeit

Die Dienstleistungs- und Finanzierungsgesellschaft Hamm mbH wird in den Konzernabschluss der Stadt Hamm einbezogen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Anlage 3
Blatt 7

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € 6.034,40 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamm, den 31. März 2020

Dienstleistungs- und Finanzierungsgesellschaft Hamm mbH

gez. Peter Klatt

Dienstleistungs- und Finanzierungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019****1. Allgemeines**

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit Gründungsvertrag vom 14. Dezember 2015. Die Gesellschaft wurde am 22. Januar 2016 in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamm unter der Nr. B 8718 eingetragen. Sie ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Stadt Hamm.

Die Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches eine Kleinstkapitalgesellschaft. Nach den Vorschriften des Gesellschaftsvertrages und der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) hat sie den Jahresabschluss und den Lagebericht nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften i. S. d. § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Projektentwicklungs-, Dienstleistungs- und Finanzierungsaufgaben für den Konzern Stadt Hamm sowie die Umsetzung von Projekten, sofern diese durch Drittmittel refinanziert sind.

Die Gesellschaft beschäftigt außer dem Geschäftsführer einen Mitarbeiter.

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 10 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages ist zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung zu nehmen.

Ahsepark

Die DFH hat das Grundstück Caldenhofer Weg 192, 194 in Hamm („Ahsepark“) Ende 2016 erworben. Auf dem weitläufigen Gelände befinden sich aktuell sechs fertiggestellte Gebäude, die wie folgt genutzt werden/werden sollen:

Haus 1	Verwaltungsgebäude, Amt für Asyl- und Flüchtlingsangelegenheiten
Häuser 2-4	Flüchtlingsunterkünfte
Haus 5	Jugendamt, Frühkindliche Bildung
Haus 6	Nutzung als Städtisches Fortbildungszentrum und durch die Volkshochschule (wurde im 1. Quartal 2020 fertiggestellt.)

Weiterhin wird aktuell eine Kita (Haus 7 / Caldenhofer Weg 196) auf dem Gelände des Ahse-parks gebaut. Die Fertigstellung ist zum Jahresende 2020 geplant. Mieter/Träger der Kita wird ein örtlicher Sportverein.

Wassersportzentrum

Die DFH ist durch Ratsbeschluss vom 15.05.2018 und Gesellschafterbeschluss vom 04.06.2018 mit dem Bau eines Wassersportzentrums westlich des Gymnasiums Hammonense an der Kanalkante beauftragt worden. Das Gebäude befindet sich aktuell im Bau und wird voraussichtlich Ende August 2020 fertiggestellt. Das Wassersportzentrum wird nach Fertigstellung im Rahmen von Nutzungsverträgen an Sportvereine und Privatpersonen überlassen. Zudem befindet sich in dem Gebäude eine Gastronomie, die durch die DFH vermietet wird.

Ersatzbau Ferdi-Hübner-Halle

Die Ferdi-Hübner-Halle ist eine Halle des Sportvereins „Turn- und Wassersportverein Bockum-Hövel“, die aufgrund von Schäden an der Tragwerkkonstruktion des Daches nicht mehr genutzt werden kann. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres hat die DFH den Bau einer mobilen Ersatz-Sporthalle im Hammer Stadtteil Bockum-Hövel beauftragt und anschließend auch einen entsprechenden Mietvertrag abgeschlossen. Die DFH mietet die Halle beim Hallenbauer und vermietet diese dann an die Stadt Hamm weiter. Diese überlässt die Halle den vormals in der Ferdi-Hübner-Halle aktiven Sportlern. Die Ersatz-Halle ist mittlerweile errichtet und kann seit Ende April 2020 genutzt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie wird dort jedoch bisher kein Sport betrieben.

Jugendgästehaus Sylverberg

Mit Ratsbeschluss vom 17.03.2020 wurde die DFH mit dem Umbau des Jugendgästehauses Sylverberg beauftragt. Gebäude und Grundstück sollen von der Stadt Hamm auf die DFH als Kapitaleinlage übertragen werden. Die Planung erfolgt nach Ausschreibung der Planungsleistungen ab Herbst 2020. Die durch die DFH ausgeführten Baumaßnahmen sollen im Jahr 2021 beginnen. Ab 2022 soll eine Vermietung an den bisherigen Trägerverein erfolgen. Das Investitionsvolumen beträgt nach aktuellen Planungen 3,5 Mio. €.

Rettungswache

Aufgrund eines umfangreicheren Bedarfs im Rettungswesen der Stadt Hamm gibt es aktuell Vorplanungen zur Erweiterung einer Rettungswache. Es ist möglich, aber derzeit noch nicht sicher, dass die DFH dieses Projekt im Auftrag der Stadt Hamm durchführt. Momentan wird die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie vorbereitet. Diese soll Umsetzungsmöglichkeiten prüfen und das Investitionsvolumen genauer definieren.

Diese Aufgaben stehen im Einklang mit dem Gesellschaftszweck in § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages.

3. Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2019 ergab ein Jahresergebnis von -6 T€.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erlöse gestiegen, was sich mit höheren Mieteinnahmen aufgrund einer besseren Auslastung bei der Vermietung begründet. Seit Januar 2019 sind die Häuser 1 bis 6 vollständig vermietet.

Bei den Materialaufwendungen haben sich durch geringere Energiekosten Einsparungen gegenüber dem Vorjahr ergeben.

Die Personalkosten sind im Vorjahresvergleich gestiegen. Seit Oktober 2018 beschäftigt die Gesellschaft einen zusätzlichen Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich. Für diesen Mitarbeiter sind nun erstmals für ein ganzes Geschäftsjahr Personalkosten angefallen. Zudem wurden dem Geschäftsführer Überstunden erstattet.

Die Abschreibungen haben sich durch die Herrichtung einzelner Gebäude (und deren Aktivierung) erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem durch aufwandswirksame Einmal-effekte (nicht aktivierungsfähige Ausgaben im Zusammenhang mit den durchgeführten Projekten) sowie allgemeine Preissteigerungen angewachsen.

Die Zinsbelastung ist aufgrund einer Umschuldung und der damit verbundenen Ausweitung des Fremdkapitalvolumens gestiegen. Grund hierfür waren die o. g. neuen Projekte.

4. Ausblick

Im Geschäftsjahr 2020 stehen neben der Verwaltung und Vermietung des Ahseparks v. a. folgende Projekte im Fokus:

1. Abschließende Fertigstellung des Hauses 6 im Ahsepark als städtisches Fortbildungszentrum
2. Bau einer Sport-Kita auf dem Gelände des Ahseparks und anschließende Vermietung
3. Bau eines Wassersportzentrums an der Kanalkante/westlich des Gymnasiums Hammomense und anschließende Vermietung
4. Planung des Umbaus des Jugendgästehauses Sylverberg
5. Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für eine Erweiterung der Rettungswache und ggf. weitere Planung
6. Fertigstellung und Inbetriebnahme des Ersatzbaus der Ferdi-Hübner-Halle mit anschließender Vermietung

5. Chancen und Risiken

Mit dem Vertrag über die Herrichtung und Vermietung des Ahseparks hat die Stadt Hamm als Gesellschafterin eine allumfassende Freistellungs- und Entschädigungspflicht übernommen.

Der Mietvertrag mit der Stadt Hamm bzgl. des Ersatzbaus der Ferdi-Hübner-Halle beinhaltet ebenfalls eine allumfassende Freistellungs- und Entschädigungspflicht.

Die DFH verfügt durch den kommunalen Schadensausgleich über einen umfangreichen Haftpflichtdeckungsschutz.

Auftretende Verluste können in absehbarem Zeitraum durch Kapitalrücklageentnahmen ausgeglichen werden.

Die in 2019 durchgeführte Umschuldung erlaubt eine flexible Tilgung des Darlehens, wodurch die Liquidität auch bei möglichen finanziellen Engpässen verbessert werden kann.

Zudem führt die DFH häufig mehrere Projekte parallel durch. Dies ermöglicht eine angepasste Liquiditätssteuerung.

Unmittelbar negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durch die aktuell grassierende Corona-Pandemie sind nicht ersichtlich. Mittelbare Auswirkungen können jedoch durch eine mögliche schlechtere Finanzsituation beim Alleingesellschafter Stadt Hamm nicht ausgeschlossen werden.

Hamm, den 31. März 2020

Dienstleistungs- und Finanzierungsgesellschaft Hamm mbH

gez. Peter Klatt

Sport und Freizeit Hamm gGmbH

Theodor-Heuss-Platz 16, 59065 Hamm

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO i.V.m. § 1 Abs. 2 Ziff. 9 KomHVO

Hinweis:

Geschäftsjahr 2019

Geschäftsjahr 2019

Sport und Freizeit Hamm gGmbH
 Hamm

Bilanz zum 31. Dezember 2019
AKTIVA
PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.454,23	9.313,40	II. Kapitalrücklage		156.439,89	175.190,55
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Vorräte				1. Sonstige Rückstellungen		5.856,00	5.000,00
1. Fertige Erzeugnisse und Waren		9.612,40	0,00	C. Verbindlichkeiten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.599,59		10.920,66
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		11.900,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>22.025,60</u>	31.625,19	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	5.814,77		0,00	D. Rechnungsabgrenzungsposten		608,00	11.900,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.156,10</u>	6.970,87	0,00				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		196.478,97	198.921,17				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.012,61	7.876,64				
		<u>219.529,08</u>	<u>228.011,21</u>			<u>219.529,08</u>	<u>228.011,21</u>

Anlage 2

Sport und Freizeit Hamm gGmbH
 Hamm

Gewinn- und Verlustrechnung
 für das Geschäftsjahr 2019

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse		254.769,52	6.155,00
Sonstige betriebliche Erträge		200.045,56	0,00
Personalaufwand		0,00	0,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.859,17	-4.859,17
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-468.706,57	-111.216,91
		<hr/>	<hr/>
Jahresergebnis		<u>-18.750,66</u>	<u>-109.921,08</u>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		0,00	-14.888,37
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		18.750,66	124.809,45
		<hr/>	<hr/>
Bilanzergebnis		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Sport und Freizeit Hamm gGmbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Sport und Freizeit Hamm gGmbH hat ihren Sitz in Hamm, sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamm unter HR B 9024 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Sport und Freizeit Hamm gGmbH ist für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB).

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, die linear und zeitanteilig vorgenommen werden.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Waren werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bilanziert.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden die Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für das nächste Geschäftsjahr darstellen.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. dem höheren Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden die Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Ertrag für das nächste Geschäftsjahr darstellen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im folgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Gesellschafterin Stadt Hamm aus sonstigen Verrechnungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Folgejahr abziehbare Vorsteuer in Höhe von 1.156,10 Euro.

Eigenkapital

Die Kapitalrücklage hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>Euro</u>
Stand 1. Januar	175.190,55
Entnahme des Jahresfehlbetrages zur Ergebnisverwendung zum 31.12.2019	<u>-18.750,66</u>
Stand 31. Dezember	<u>156.439,89</u>

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für die Jahresabschlussprüfung und Steuerberatungskosten (5.856,00 Euro) enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbe- trag	davon mit einer Restlaufzeit		
		unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre.	größer 5 Jahre.
	31.12.2019 Euro	Euro	Euro	Euro
aus Lieferungen und Leistungen	9.599,59	9.599,59	0,00	0,00
	(10.920,66)	(10.920,66)	(0,00)	(0,00)
gegenüber verbundenen Un- ternehmen	22.025,60	22.025,60	0,00	0,00
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Summe	31.625,19	31.625,19	0,00	0,00
	(10.930,66)	(10.920,66)	(0,00)	(0,00)

(Vorjahreswerte in Klammern)

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 18.744,18 Euro gegenüber der Gesellschafterin Stadt Hamm und in Höhe von 3.281,42 Euro gegenüber dem Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Werbe- und Sponsoringeinnahmen (247.023,52 Euro) sowie Startgeldern (7.746,00 Euro).

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält Betriebskostenzuschüsse von 200.000,00 Euro und Auflösungen von Rückstellungen von 45,56 Euro.

VI. Sonstige Angaben

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Wirtschaftsprüfers beträgt für das Geschäftsjahr 2019 4.760,00 Euro.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

Gesellschaftsorgane

Als Geschäftsführer war im Geschäftsjahr bestellt:
Herr Markus Kreuz, Kämmerer der Stadt Hamm

Der Geschäftsführer erhielt im Geschäftsjahr 2019 keine Vergütung.

Konzernzugehörigkeit

Die Sport und Freizeit Hamm gGmbH wird in den Konzernabschluss der Stadt Hamm einbezogen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Im Geschäftsjahr 2020 liegt der Schwerpunkt in der Durchführung des jährlich stattfindenden Maxilaufs. Der dritte Maxilauf, der am 16. Mai stattfinden sollte, wurde aufgrund der Covid 19-Pandemie abgesagt. Die gesetzlichen Vertreter prüfen Alternativen, ob man den Maxilauf oder Teile der Veranstaltung zu einem späteren Termin durchführen könne. Die konkrete Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2020 ist zurzeit noch nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 18.750,66 Euro wird aus der Kapitalrücklage entnommen.

Hamm, 31.03.2020

Sport und Freizeit Hamm gGmbH

Markus Kreuz



Sport und Freizeit Hamm gGmbH
Hamm

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.577,50	0,00	0,00	0,00	14.577,50	5.264,10	4.859,17	0,00	0,00	10.123,27	4.454,23	9.313,40
	<u>14.577,50</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>14.577,50</u>	<u>5.264,10</u>	<u>4.859,17</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>10.123,27</u>	<u>4.454,23</u>	<u>9.313,40</u>



Sport und Freizeit Hamm gGmbH, Hamm

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des Sports. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch die Planung, Durchführung und Weiterentwicklung von Veranstaltungen im Bereich des Sports auf dem Gebiet der Stadt Hamm.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahre 2019 bewegte sich die deutsche Wirtschaft noch auf einem Wachstumsniveau, jedoch mit 0,6% in abgeschwächter Form. Während sich das Wachstum bei den Dienstleistungen und dem Baugewerbe fortsetzte, brach die Wirtschaftsleistung im produzierenden Gewerbe ein. Bewirkt durch die Erhöhung der verfügbaren Einkommen wurde das Wachstum vor allem durch den Konsum gestützt.

Durch die sich ausbreitende Corona-Pandemie gerät die Weltwirtschaft und mit ihr die deutsche Volkswirtschaft in eine Rezession. Man rechnet mit einem Rückgang des Bruttoninlandsproduktes um 6,3% und ebenso mit Rückgängen bei den Exporten und Importen. Mit dem Shutdown der sozialen Kontakte wurden viele Dienstleistungen und der private Konsum eingeschränkt. Für das Jahr 2021 wird aktuell mit einem konjunkturellen Aufholprozess gerechnet.

Auch sportliche Großveranstaltungen dürfen aktuell nicht stattfinden und es ist derzeit unklar, wann dies wieder der Fall sein wird.

In der sportbegeisterten Stadt Hamm besteht ein großes Angebot an Sport- und Freizeitaktivitäten, welches durch die Tätigkeiten der Sport und Freizeit Hamm gGmbH sinnvoll ergänzt wird.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt von der erstmaligen Durchführung des Landesturnfestes sowie der erneuten Durchführung des jährlich stattfindenden Maxilaufes.

a) Ertragslage

Das Geschäftsjahr endet mit einem Jahresergebnis von -19 T€. Es wurden Umsätze in Höhe von 255 T€ generiert.

b) Finanzlage

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von -19 T€ ab, das in voller Höhe durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt werden kann, so dass ein Bilanzergebnis von 0 T€ entsteht.

Die Gesellschaft erhielt von der Stadt Hamm im abgelaufenen Geschäftsjahr Betriebskostenzuschüsse in Höhe von insgesamt 200 T€ um den Gesellschaftszweck verwirklichen zu können.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 83% und ist als sehr gut zu bezeichnen.

c) Vermögenslage

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten entspricht der Geschäftsentwicklung.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die Unternehmensführung werden die Kennzahlen des Cashflows herangezogen.

Der Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt -3 T€.

4. Gesamtaussage

Die Vermögens- und Finanzlage wird als gut eingeschätzt.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Umsätze i.H.v. 255 T€ generiert.

Grundsätzlich ist das Finanzmanagement darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch ausreichend liquide Mittel gedeckt.

III. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2020 liegt der Schwerpunkt in der Durchführung des jährlich stattfindenden Maxilaufs. Allerdings kann derzeit nicht zuverlässig prognostiziert werden, ob der Lauf aufgrund der Corona-Pandemie überhaupt stattfinden kann.

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens ist aufgrund der unsicheren Ertragslage unklar. Für den Fall, dass der Maxilauf im Jahr 2020 nicht stattfindet, ist damit zu rechnen, dass Startgelder zu erstatten sind und Sponsoreinnahmen ausbleiben. Sollte dieser Fall eintreten, ist die Gesellschaft durch vorhandenes Eigenkapital und einen guten Liquiditätsbestand jedoch robust aufgestellt.

Die Planung sieht aktuell keine weiteren Investitionen vor.

IV. Chancen und Risiken

Die Gesellschaft wird durch den Alleingesellschafter Stadt Hamm mit den benötigten Mitteln ausgestattet.

Sie hat zudem über den kommunalen Schadensausgleich einen umfangreichen Haftpflichtdeckungsschutz, der beispielsweise bei Unfällen im Rahmen des Maxilaufs greifen würde.

Auftretenden Mehrkosten bei der Durchführung des Maxilaufs, beispielsweise durch höhere Sicherheitsauflagen, können nicht ausgeschlossen werden.

Hamm, April 2020

Markus Kreuz
Geschäftsführer

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)

Gustav-Heinemann-Straße 10, 59065 Hamm

(Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss gem. § 1 Abs. 2 Ziff. 8 KomHVO
i.V.m. § 14 ff. EigVO

Hinweis:

Geschäftsjahr 2019

Geschäftsjahr 2019

Wirtschaftsplan 2019
Erfolgsplan

	Ist 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€
1. Umsatzerlöse	25.381	29.444	30.229
2. sonstige betriebliche Erträge	643		-
Betriebserträge insgesamt	26.024	29.444	30.229
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.714	1.744	1.773
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.547	11.042	12.177
Materialaufwand insgesamt	12.261	12.785	13.950
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.228	7.643	7.836
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	2.061	2.228	2.303
Personalaufwand insgesamt	9.289	9.872	10.139
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.875	2.024	2.085
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.838	2.843	2.757
Betriebsaufwendungen insgesamt	26.263	27.524	28.930
Betriebsergebnis	-239	1.920	1.299
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	785	738	635
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.024	1.182	665
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	3	1
11. sonstige Steuern	89	60	59
12. Jahresgewinn / Jahresverlust	-1.134	1.118	605

(Aus rechentechnischen Gründen kann es bei der Darstellung in T-Euro zu Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- eine Einheit kommen.)

ASH
Abfallwirtschafts- und
Stadtreinigungsbetrieb
Hamm

Anlage 2

Wirtschaftsplan 2019
Erfolgsplan in T €

	Gesamt	Fuhrpark	Abfall- samm lung	Deponien	Kompostier- ung	Straßen- reinigung	BgA ⁽¹⁾ gewerbliche Entsorgung ⁽²⁾	BgA ⁽¹⁾ Alternative Energien	BgA ⁽¹⁾ Werkstattleistu- ngen für Dritte	BgA ⁽¹⁾ öffentliche Träger
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	30.229	5.912	15.210	1.056	533	5.223	1.871	24	140	260
2. sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Betriebserträge insgesamt:	30.229	5.912	15.210	1.056	533	5.223	1.871	24	140	260
3. Materialaufwand										
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.773	1.657	67	2	4	17	4	0	21	0
b) Aufwendungen für bezogende Leistungen	12.177	668	9.075	124	125	1.371	669	3	118	25
Materialaufwand insgesamt	13.950	2.325	9.142	126	128	1.388	673	3	139	26
4. Personalaufwand										
a) Löhne und Gehälter	7.836	1.127	3.111	264	107	2.422	679	0	0	126
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.303	332	910	81	33	710	200	0	0	37
Personalaufwand insgesamt	10.139	1.459	4.021	344	140	3.133	879	0	0	163
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.085	1.450	298	94	30	28	170	13	0	1
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.757	468	1.311	306	60	411	133	1	0	68
Betriebsaufwendungen	28.930	5.701	14.771	870	359	4.960	1.855	17	139	258
Betriebsergebnis	1.299	211	438	187	175	264	15	7	1	2
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	635	15	5	600	0	4	11	0	0	0
9. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	665	196	433	-413	175	260	4	7	1	2
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
11. sonstige Steuern	59	59	0	0	0	0	0	0	0	0
12. Jahresgewinn / Jahresverlust	605	137	433	-413	175	260	4	7	1	2

(Aus rechentechnischen Gründen kann es bei der Darstellung in T-Euro zu Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- eine Einheit kommen.)

1) BgA = Betrieb gewerblicher Art

2) Duale Systeme, themische Entsorgung und Umladeanlage

ASH
Abfallwirtschafts- und
Stadtreinigungsbetrieb
Hamm

Wirtschaftsplan 2019
Mittelfristplan 2019 bis 2024

<i>Gesamt</i>	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
1. Umsatzerlöse	25.381	29.444	30.229	30.992	31.457	31.729	31.905
2. sonstige betriebliche Erträge	643		0	0	0	0	0
Betriebserträge insgesamt:	26.024	29.444	30.229	30.991	31.457	31.729	31.905
3. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.714	1.744	1.773	1.794	1.821	1.848	1.876
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.547	11.042	12.177	12.323	12.508	12.696	12.886
Materialaufwand insgesamt	12.261	12.785	13.950	14.117	14.329	14.544	14.762
4. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	7.228	7.643	7.836	8.071	8.233	8.315	8.398
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.061	2.228	2.303	2.372	2.419	2.443	2.468
Personalaufwand insgesamt	9.289	9.872	10.139	10.443	10.652	10.758	10.866
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.875	2.024	2.085	2.540	2.555	2.450	2.292
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.838	2.843	2.757	2.790	2.832	2.874	2.918
Betriebsaufwendungen	26.263	27.524	28.930	29.890	30.367	30.626	30.837
Betriebsergebnis	-239	1.920	1.299	1.101	1.090	1.102	1.067
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	785	738	635	654	667	673	680
9. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.024	1.182	665	447	423	429	387
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	3	1	0	0	0	0
11. sonstige Steuern	89	60	59	60	60	61	62
12 Jahresgewinn / Jahresverlust	-1.134	1.118	605	388	363	368	325

(Aus rechentechnischen Gründen kann es bei der Darstellung in T-Euro zu Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- eine Einheit kommen.)

ASH
Abfallwirtschafts- und
Stadtreinigungsbetrieb
Hamm

Anlage 4

Wirtschaftsplan 2019 - Vermögensplan

Mittelverwendung	€
Ausgaben für Sachanlagen	7.266.200
Gebäude	2.400.000
Fahrzeuge	3.635.000
technische Anlagen / Maschinen	1.169.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.200
Tilgung von Krediten	1.606.250
Entnahme Rückstellungen	3.762
Gewinnabführung an die Stadt Hamm	0
Jahresverlust	0

Summe Mittelverwendung: 8.876.212

Mittelherkunft

Abschreibungen	2.084.538
Nettogeldvermögen	442.263
Zuführung Rückstellung Deponienachsorge	690.531
Zuführung Pensionsrückstellung	53.826
Darlehensaufnahme	5.000.000
Jahresgewinn	605.055

Summe Mittelherkunft: 8.876.212

Verpflichtungsermächtigungen für 2020 bis 2022

für 2020

Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0
Fahrzeuge	1.860.000
technische Anlagen / Maschinen / Werkstattausstattung	170.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung / Software	55.000

Summe Verpflichtungsermächtigungen für 2020: 2.085.000

Summe Verpflichtungsermächtigungen für 2021: 1.945.000

Summe Verpflichtungsermächtigungen für 2022: 1.605.000

Summe Verpflichtungsermächtigungen 2020 bis 2022: 5.635.000

ASH

Abfallwirtschafts- und
Stadtreinigungsbetrieb
Hamm

Finanzplan für die Jahre 2019 - 2023

	2019	2020	2021	2022	2023
Investitionen (Mittelverwendung)	€	€	€	€	€
Ausgaben für Sachanlagen	7.266.200	2.085.000	1.945.000	1.605.000	1.605.000
Gebäude	2.400.000	0	0	0	0
Fahrzeuge	3.635.000	1.860.000	1.860.000	1.500.000	1.500.000
technische Anlagen / Maschinen	1.169.000	170.000	30.000	50.000	50.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.200	55.000	55.000	55.000	55.000
Tilgung von Krediten	1.606.250	2.231.250	2.231.250	2.043.750	1.693.750
Entnahme aus der Rücklage					
Entnahme Rückstellungen	3.762				
Gewinnabführung an die Stadt Hamm					
<u>Summe Mittelverwendung:</u>	<u>8.876.212</u>	<u>4.316.250</u>	<u>4.176.250</u>	<u>3.648.750</u>	<u>3.298.750</u>
Finanzierung (Mittelherkunft)					
Abschreibungen	2.084.538	2.539.782	2.554.585	2.449.684	2.291.959
Nettogeldvermögen	442.263	768.664	621.700	388.850	288.430
Zuführung Rückstellung Deponienachsorge	690.531	563.931	577.449	377.449	323.449
Zuführung Pensionsrückstellung	53.826	55.000	60.000	65.000	70.000
Darlehensaufnahme	5.000.000				
Jahresgewinn	605.055	388.873	362.516	367.767	324.912
<u>Summe Mittelherkunft:</u>	<u>8.876.212</u>	<u>4.316.250</u>	<u>4.176.250</u>	<u>3.648.750</u>	<u>3.298.750</u>

Wirtschaftsplan 2019

Stellenübersicht

Teil A - Beamte (nachrichtlich)

Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2019	Zahl der Stellen 2018	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 25.09.2018	Erläuterungen
A12				
A11	2,00	2,00	2,00	
A10				
A9 g.D.				
A9				
A8	1,00	1,00	1,00	
Summe:	3,00	3,00	3,00	

Teil B - tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2019	Zahl der Stellen 2018	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 25.09.2018	Erläuterungen
Azubis/Volontär	2	2	2	
2	0,92	0,92	0,92	
3	10	10	5	(§ 16e SGB II Maßnahme)
4	74,46	73,46	74,46	
5	45	45	45	
6	17	14	17	
7	17,41	19,41	17,41	
8	4,63	3,63	4,13	
9a	3	2	3	
9b	3	4	2	
10	2,5	2	2	
11	5	4,77	4	
12	1,87	1,93	1,87	
13	1	1	1	
14	1	1	1	
15	0,21	0,21	0,21	
Summe:	189,00	185,33	181,00	
Gesamt:	192,00	188,33	184,00	

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)
Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVSEITE	31.12.2019	31.12.2018	PASSIVSEITE	31.12.2019	31.12.2018
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	511.291,88	511.291,88
1. Software	27.907,40	28.550,48	II. Kapitalrücklage	943.216,64	943.216,64
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklage	2.615.300,00	2.615.300,00
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.797.827,71	2.890.894,74	IV. Verlustvortrag	-3.738.841,16	-4.354.287,28
2. Betriebsvorrichtungen	2.752.303,17	2.705.923,64	V. Jahresüberschuss	731.323,65	615.446,12
3. Fahrzeuge	6.946.178,90	6.425.089,61		<u>1.062.291,01</u>	<u>330.967,36</u>
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.380,74	39.603,57	B. Sonderposten für Investitionszuwendungen	83.113,41	97.673,21
5. Anlagen im Bau	118.143,15	178.023,01	C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	880.809,00	871.883,48
I. Vorräte			2. Steuerrückstellungen	71.318,02	29.463,47
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	177.369,88	151.732,31	3. Sonstige Rückstellungen	14.425.315,32	13.621.678,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.053.976,06	1.424.681,50	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.800.000,00	8.406.250,00
2. Forderungen gegen die Stadt davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 7.028.625,51 €	7.217.806,87	7.207.313,13	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.606.250,00 € davon mit einer Restlaufzeit zw. einem und fünf Jahren: 4.725.000,00 € davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren: 468.750,00 €		
3. Forderungen verbundene Unternehmen	53.010,80	49.632,22	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hamm	891.369,23	718.792,03
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.075,18	19.326,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 891.369,23 €		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	16.668,33	25.122,15	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	125.058,68	91.863,76
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.645.753,56	3.714.118,51	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 125.058,68 €		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.337,61	36.655,49	4. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.943,67	4.330,52
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.943,67 €		
			5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	512.896,40	357.355,26
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 512.896,40 €		
			6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.016.624,62	366.408,49
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 237.336,22 € davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren: 779.288,40 € davon aus Steuern: 231.912,17 €		
	<u>25.872.739,36</u>	<u>24.896.666,36</u>		<u>25.872.739,36</u>	<u>24.896.666,36</u>

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)

Anhang 2019

Rechtliche Grundlagen

Der Jahresabschluss des ASH für das Geschäftsjahr 2019 wurde entsprechend den geltenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom 16. November 2004 in der geänderten Fassung vom 16. Juli 2016 und den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die im Rahmen der Gebührennachkalkulation ermittelten Rückzahlungsverpflichtungen aus den Gebührenüberschüssen werden gemäß Mitteilung der GPA NRW unter den "sonstigen Verbindlichkeiten" ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Sondervermögen Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH) wird auf Beschluss des Rates der Stadt Hamm vom 17. Juni 1998 rückwirkend seit dem 1. Januar 1998 gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Hamm entsprechend den Vorschriften für Eigenbetriebe geführt. Hierfür hat der Rat am 17. Juni 1998 eine Betriebsatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)“ beschlossen.

Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert wie im Vorjahr angewandt worden.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Auf das abnutzbare Anlagevermögen werden die nach § 253 Abs. 3 HGB notwendigen Abschreibungen vorgenommen. Die planmäßigen Abschreibungen – denen die geschätzten Nutzungsdauern der Anlagen zugrunde liegen – erfolgen grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode und werden zeitanteilig verrechnet. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bei den Gebäuden beläuft sich auf 25 Jahre. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Geschäftsausstattung liegt zwischen drei Jahren (PC; Technikunterstützung) und 15 Jahren (Mobiliar). Wirtschaftsgüter bis zu Anschaffungskosten von 800,00 € netto werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen, durchschnittlichen Einstandspreisen angesetzt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen, unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos, den Nennwerten.

Die Forderungen gegen die Stadt Hamm, die sonstigen Vermögensgegenstände und die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Das Eigenkapital wird zum Nennbetrag bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen sind zum versicherungsmathematisch ermittelten Barwert für die auf die Dienstzeit im Betrieb entfallenden anteiligen Pensionsansprüche angesetzt; es wird ein Rechnungszinsfuß von 5,0 % zugrunde gelegt. Bei der Berechnung der Rückstellung wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck verwendet.

Für die Verpflichtung zur Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Pflege-, Geburts- und Todesfällen werden Rückstellungen zum versicherungsmathematisch ermittelten Barwert gebildet. Es wurde ein Rechnungszinsfuß von 5,0 % zugrunde gelegt.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber den Arbeitern und Angestellten bestehen bei der kommunalen Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Diese mittelbaren Zusatzversorgungszusagen werden in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 I Satz 2 EGHGB nicht passiviert.

Die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge der Deponie wurde anhand des Gutachtens von der IWA – Ingenieurgesellschaft für Industriebau, Wasser- und Abfallwirtschaft mbH Ennigerloh - bewertet. Hier sind alle erforderlichen Aufwendungen zur Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge der Zentraldeponie einbezogen. Die Bildung erfolgt anteilmäßig während der einzelnen Perioden der Verfüllungszeit der Deponie. Die Bewertung der Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge der Deponie erfolgte im Jahr 2019 mit einer Preissteigerungsrate, die sich an dem Baupreisindex des statistischen Bundesamtes orientiert, von 1,7 % und einem Verfüllungsgrad von 94,33 %. Die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge der Deponie wurde mit den von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2019 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Verpflichtungen angemessen berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagengitter dargestellt.

Die Investitionen in Höhe von 2.458 T€ (Vorjahr: 1.533 T€) betreffen im Wesentlichen den städtischen Fuhrpark, wo für Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen 1.797 T€ aufgewandt wurden. Weiterhin wurden ein Schredder für die Kompostierung (251 T€), Abrollcontainer für den Recyclinghof (113 T€) sowie Müllbehälter für die Abfallwirtschaft (185 T€) beschafft.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Benutzungsgebühren und privatrechtliche Leistungsentgelte. Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr bestehen nicht.

Die Forderungen an die Stadt Hamm betragen 7.218 T€ (Vorjahr: 7.207 T€). Davon haben die Forderungen aus der Übertragung des Deponievermögens in Höhe von 7.029 T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen 53 T€ (Vorjahr: 50 T€) und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 17 T€ (Vorjahr: 19 T€). Sie betreffen den Leistungsverkehr.

Im Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite der Bilanz sind zum Bilanzstichtag im Wesentlichen die Beamtenbezüge Januar 2020 sowie die anteiligen Kosten des Abfallkalenders enthalten.

Entwicklung des Eigenkapitals:

	Stand am 01.01.2019 T€	Zugang T€	Entnahme T€	Stand am 31.12.2019 T€
Stammkapital	511	0	0	511
Kapitalrücklage	943	0	0	943
Gewinnrücklagen	2.615	0	0	2.615
Gewinnvortrag	- 4.354	615	0	- 3.739
Jahresverlust/-gewinn	615	731	615	731
<u>Gesamt</u>	<u>331</u>	<u>1.346</u>	<u>615</u>	<u>1.062</u>

Entwicklung der Rückstellungen:

	Anfangs- bestand	Inan- spruch- nahme	Auf- lösungen	Zufüh- rungen	Abzin- sungen	Aufzin- sungen	End- stand
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	872	41	20	70	0	0	881
Steuer- rückstellungen	29	4	2	48			71
sonstige Rückstellungen	13.622	705	176	1.012	0	672	14.425
Gesamt	14.523	750	198	1.130	0	672	15.377

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen mit 13.193 T€ die Rückstellung für die Stilllegung und Rekultivierung der Deponie sowie mit 905 T€ die sonstigen Personalarückstellungen (für Urlaub, Überstunden, Beihilfen, Jubiläum und Leistungsorientierte Bezahlung).

Die Arbeiter und Angestellten sind aufgrund des geltenden Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes bei der kommunalen Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) pflichtversichert. Die Betriebsrente bemisst sich seit dem 1. Januar 2002 nach dem Betriebsrentengesetz. Der Gesamtumlagesatz der VBL beträgt 8,26 % des versorgungsfähigen Entgeltes. Durch tarifvertragliche Regelung beträgt der Umlageanteil des Arbeitgebers 6,45 %, der des Arbeitnehmers 1,81 %. Zuzüglich zahlt der Arbeitgeber ein Sanierungsgeld in Höhe von rund 0,14 % des Zusatzversorgungsentgeltes. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter beträgt 7.309 T€.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, besteht bei der Zusatzversorgungskasse eine Unterdeckung für zukünftige Versorgungsleistungen. Aufgrund der hieraus resultierenden Einstandspflicht des Arbeitgebers handelt es sich bei dieser Art der Zusatzversorgung nach Auffassung des HFA des IDW um eine mittelbare Pensionsverpflichtung, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Der ASH hat dieses Wahlrecht in der Weise ausgeübt, dass keine Rückstellung gebildet wird.

Bei den Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag T€	Restlaufzeiten		
		bis zu ein Jahr T€	mehr als ein Jahr T€	mehr als fünf Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.800	1.606	4.725	469
Verbindlichkeiten gegen die Stadt Hamm	892	892	0	0
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	125	125	0	0
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	4	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	513	513	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.017	238	779	0
Gesamt	9.351	3.378	5.504	469

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind, bestehen beim ASH nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen den Leistungsverkehr.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Betriebssparten sind gemäß § 23 Abs. 2 EigVO NW in der Anlage dargestellt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Betriebssparten:

	2019 T€	2018 T€
Abfallsammlung	14.789	14.771
Straßenreinigung	4.685	4.957
Fuhrpark	2.510	2.571
Betrieb gewerblicher Art Entsorgungsdienstleistungen	1.727	1.587
Betrieb der Deponien	725	836
Betrieb der Kompostierung	162	101
Betrieb gewerblicher Art Betriebsführungen für Dritte	210	221
Betrieb gewerblicher Art Alternative Energien	21	22
Betrieb gewerblicher Art Werkstattleistungen für Dritte	<u>34</u>	<u>36</u>
<u>Gesamt</u>	<u>24.863</u>	<u>25.102</u>

Umsatzerlöse in der Sparte Abfallsammlung - Abfuhr

Die in den Umsatzerlösen der Abfallwirtschaft enthaltenen Abfallgebühren betragen 13.385 T€ (Vorjahr: 13.311 T€).

Jährliche Gebühr in der Abfallbeseitigung seit 1. Januar 2019:

Abfuhr Restmüll -

bei 14-täglicher Leerung		bei wöchentlich mehrmaliger Leerung pro Leerung in der Woche	
80 Liter Behälter	99,91 €		
120 Liter Behälter	147,62 €		
240 Liter Behälter	292,24 €		
660 Liter Behälter	778,42 €	660 Liter Behälter	1.556,84 €
1.100 Liter Behälter	1.243,28 €	1.100 Liter Behälter	2.486,56 €

Gebühr für Pflicht-Restmüllgefäße nach der Gewerbeabfallverordnung (andere Herkunftsbereiche als private Haushalte)

bei 14-täglicher Leerung		bei wöchentlich mehrmaliger Leerung pro Leerung in der Woche	
80 Liter Behälter	86,92 €		
120 Liter Behälter	128,44 €		
240 Liter Behälter	254,27 €		
660 Liter Behälter	677,23 €	660 Liter Behälter	1.354,46 €
1.100 Liter Behälter	1.081,72 €	1.100 Liter Behälter	2.163,44 €

Abfallsack zur Entsorgung von Hausmüll 60 Liter Inhalt	3,80 €
--	--------

Abfuhr Bioabfall bei 14-täglicher Leerung

Ganzjahrestonne		März bis November - Saisontonne	
120 Liter Behälter	52,22 €	120 Liter Behälter	39,17 €
240 Liter Behälter	104,44 €	240 Liter Behälter	78,33 €

Entsorgung von Sperrmüll

Einsammlung von Sperrmüll je Abfuhr	20,00 €
Einsammlung von Sperrmüll innerhalb von 72 Std. nach Anforderung eine zusätzliche Pauschale von	25,50 €
Anlieferung von Sperrmüll am Recyclinghof je Anlieferungstag	10,00 €
Einsammlung von Renovierungsabfällen bis 2 m ³ je Abfuhr	40,00 €
Für die Anlieferung von Kleinmengen an Hausmüll unter 100 kg (so genann- ter Kofferraummüll) am Entsorgungszentrum Hamm zur Weiterleitung an die Müllverbrennungsanlage Hamm, je Anlieferung	10,00 €

Behältermeldungen sowie Zusatzleistungen

Je An-, Ab- und Ummeldung von gebührenpflichtigen Behältern	12,50 €
je Anfahrt für weitere Leistungen, wie Zusatzleerungen oder zur Montage von Schwerkraftschlössern - eine Anfahrtspauschale von	12,50 €
bei Anträgen für weitere Leistungen, wie Zusatzleerungen ohne zusätzliche Anfahrt, eine Verwaltungspauschale je Zusatzleistung	6,25 €

Die einmalige Gebühr für Schwerkraftschlösser beträgt pro Schloss

Für einen Abfallbehälter von 80 l, 120 l und 240 l	22,95 €
Für einen Abfallbehälter von 660 l und 1.100 l	49,00 €

Zusatzleistungen im Rahmen der Service-Plus-Angebote

für das Holen (Holservice) von 2-rädrigen Abfallbehältern bei 4-wöchentlicher Leerung am Abfuhrtag vom Grundstück des Gebührenpflichtigen, jährlich je Behälter	14,50 €
für das Holen (Holservice) von 2-rädrigen Abfallbehältern bei 14-täglicher Leerung am Abfuhrtag vom Grundstück des Gebührenpflichtigen, jährlich je Behälter	29,00 €
für das Holen und Zurückbringen (Vollservice) von 2-rädrigen Abfallbehältern bei 4-wöchentlicher Leerung am Abfuhrtag vom Grundstück des Gebührenpflichtigen, jährlich je Behälter	29,00 €
für das Holen und Zurückbringen (Vollservice) von 2-rädrigen Abfallbehältern bei 14-täglicher Leerung am Abfuhrtag vom Grundstück des Gebührenpflichtigen, jährlich je Behälter	58,00 €

für den Hol- und Vollservice über 20 m Wegstrecke wird bei 2- und 4-rädrigen Abfallbehältern eine zusätzliche Gebühr nach Aufwand berechnet

Umsatzerlöse in der Sparte Abfallsammlung - Recyclinghof

Der Recyclinghof verzeichnet Umsatzerlöse aus Gebühren und ähnlichen Entgelten in Höhe von 828 T€ (Vorjahr: 827 T€). Darin enthalten sind 642 T€ (Vorjahr: 638 T€) aus Benutzungsgebühren (Gebührensätze siehe oben).

Umsatzerlöse in der Sparte Fuhrpark

Hier finden sich die Leistungen für die verschiedenen Stadtämter. Die Umsätze resultieren aus separater Rechnungstellung. Die Erlöse sind hauptsächlich auf dem Konto „Erstattungen Gemeinden“ zu finden. In 2019 waren dies 2.399 T€ (Vorjahr: 2.426 T€)

Umsatzerlöse in der Sparte Betrieb der Deponien

Gebührensatzung gültig seit 1. Januar 2016:

Für die Benutzung der Abfalldeponie Hamm bei eigener Anlieferung je t:

100101	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub mit Ausnahme von Kesselstaub, der unter 100104 fällt	80,00 €
101208	Abfälle aus Keramikerzeugnissen, Ziegeln, Fliesen und Steinzeug	56,00 €
101311	Abfälle aus der Herstellung anderer Verbundstoffe auf Zementbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 101309 und 101310 fallen	40,00 €
120117	Strahlmittelabfälle, mit Ausnahme derjenigen, die unter 120116 fallen	48,00 €
170101	Beton	16,00 €
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	16,00 €
170106*	Gemische aus oder getrennte Fraktionen aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	80,00 €
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 170106 fallen	16,00 €
170202	Glas	16,00 €
170301*	Kohlenteerhaltige Bitumengemische	24,00 €
170302	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 170301 fallen	24,00 €
170503*	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	80,00 €
170504	Boden und Steine, mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503 fallen	8,00 €
170505*	Baggergut, das gefährliche Stoffe enthält	80,00 €
170601*	Dämmmaterial, das Asbest enthält	160,00 €
170603*	Anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	160,00 €
170604	Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 170601 und 170603 fällt	160,00 €
170605*	Asbesthaltige Baustoffe	160,00 €
170903*	Sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschl. gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	80,00 €
170904	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901, 170902 und 170903 fallen	80,00 €
190802	Sandfangrückstände	80,00 €
	Zugelassene Abfälle (Basispreis x individuellem Faktor in Abhängigkeit vom Schadstoffgehalt, dem spezifischen Gewicht und sonstigen Faktoren)	16,00 €
	Sonstige, durch die Aufsichtsbehörde zugewiesene, Abfälle	160,00 €

Erläuterung: *Gefährliche Abfälle

Umsatzerlöse in der Sparte Betrieb der Kompostierung

Gebührensatzung gültig seit 1.1.2007:

Für die Anlieferung von sortenreinen Grünabfällen an der Kompostierungsanlage Hamm, je t	33,00 €
Für die Anlieferung von Wurzelstöcken und Stammholz an der Kompostierungsanlage Hamm, je t	47,00 €

Die Benutzung der Grünabfallkompostierungsanlage bei eigener Anlieferung von Kleinmengen aus Privathaushalten ist gebührenfrei.

Umsatzerlöse in der Sparte Straßenreinigung

Gebührensatzung gültig seit 1. Januar 2019:

Zu entrichtende Benutzungsgebühr für 1 m Grundstücksseite, jährlich:	Reinigung der Fahrbahnen	Reinigung der Fahrbahnen und Gehwege
Hauptverkehrsstraßen		
bei wöchentlich einmaliger Reinigung	2,28 €	4,56 €
bei wöchentlich zweimaliger Reinigung	4,56 €	9,12 €
bei wöchentlich dreimaliger Reinigung	6,84 €	13,68 €
bei wöchentlich viermaliger Reinigung	9,12 €	18,24 €
bei wöchentlich fünfmaliger Reinigung	10,40 €	20,80 €
bei wöchentlich sechsmaliger Reinigung	13,68 €	27,36 €
bei wöchentlich siebenmaliger Reinigung	15,96 €	31,92 €
Verkehrsstraßen		
bei wöchentlich einmaliger Reinigung	2,85 €	5,70 €
bei wöchentlich zweimaliger Reinigung	5,70 €	11,40 €
bei wöchentlich dreimaliger Reinigung	8,55 €	17,10 €
bei wöchentlich viermaliger Reinigung	11,40 €	22,80 €
bei wöchentlich fünfmaliger Reinigung	14,25 €	28,50 €
bei wöchentlich sechsmaliger Reinigung	17,10 €	34,20 €
bei wöchentlich siebenmaliger Reinigung	19,95 €	39,90 €
Anliegerstraßen		
bei wöchentlich einmaliger Reinigung	3,42 €	6,84 €
bei wöchentlich zweimaliger Reinigung	6,84 €	13,68 €
bei wöchentlich dreimaliger Reinigung	10,26 €	20,52 €
bei wöchentlich viermaliger Reinigung	13,68 €	27,36 €
bei wöchentlich fünfmaliger Reinigung	17,10 €	34,20 €
bei wöchentlich sechsmaliger Reinigung	20,52 €	41,04 €
bei wöchentlich siebenmaliger Reinigung	23,94 €	47,88 €

Umsatzerlöse in der Sparte Betrieb gewerblicher Art (BgA) Entsorgungsdienstleistungen

Die Umsatzerlöse in dieser Sparte setzen sich aus mehreren Teilbereichen zusammen. Zum einen aus der Sammlung der Leichtverpackungen (Wertstofftonnen), der Sammlung von Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton (PPK) im Rahmen der kommunalen Papierabfuhr (Mitbenutzung der Dualen Systeme entsprechend der Verpackungsverordnung), der Sammlung gewerblicher Abfälle zur Verwertung und zum anderen aus der Verwertung gewerblicher Abfälle. Die Umsatzerlöse belaufen sich im Jahr 2019 auf 1.727 T€ (Vorjahr 1.587 T€).

Umsatzerlöse	2019 T€	2018 T€
Nebentgelte	222	224
Papierabfuhr	300	307
Thermische Entsorgung Gewerbebetrieb	329	330
Sammlung und Transport Leichtverpackung	769	622
Standort-Service-Plus	12	17
Sonstiges	35	35
Wertstofftonne	60	51

Umsatzerlöse in der Sparte Betrieb gewerblicher Art (BgA) Betriebsführungen für Dritte

In diesen Umsatzerlösen sind die Kostenerstattungen für Leistungen für die Wirtschaftsförderung Hamm (WfH), die Fahrerleistungen für die Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL), Leistungen für die Stadtwerke und Leistungen für Dritte enthalten.

Umsatzerlöse in der Sparte Betrieb gewerblicher Art (BgA) Werkstatteleistungen für Dritte

Die Reparaturleistungen an den Fahrzeugen des Lippeverbandes und der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) werden hier erfasst.

Umsatzerlöse in der Sparte Betrieb gewerblicher Art (BgA) Alternative Energien

In dieser Sparte werden die Photovoltaikanlage und die Kleinwindanlage geführt. Im Geschäftsjahr 2019 beträgt der Umsatz 21 T€ (Vorjahr: 22 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 38 T€ (Vorjahr: 9 T€). Dabei handelt es sich insbesondere um Leistungsentgelte sowie Benutzungsgebühren aus 2018. Ferner sind wegen Wegfall der Beibehaltungsgründe die Altersteilzeitrückstellungen

gen und die Rückstellung für Kürzung der Beamtenbesoldung in Höhe von insgesamt TEUR 198 ertragswirksam aufgelöst worden.

Personalaufwand

Der ASH beschäftigt 2019 durchschnittlich 175,09 Arbeitnehmer, davon sind 2 Beamte, 19,64 Angestellte, 152,45 Arbeiter und 1 Auszubildender, für die die folgenden Personalaufwendungen anfallen:

	2019 T€	2018 T€
Löhne, Gehälter, Besoldung	7.309	7.472
Soziale Abgaben	1.516	1.507
Aufwendungen für Altersversorgung	532	566
Beihilfen und Unterstützung	44	16
Gesamt	9.401	9.561

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten 96 T€ (Vorjahr 221 T€) an periodenfremden Aufwendungen, die insbesondere Rechnungsabgrenzungen aus 2018 enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag für das Jahr 2019 betragen 65 T€.

Sonstige Steuern

Für Kfz-Steuer wurden 60 T€ erhoben.

Angaben zum Jahresergebnis

Der Jahresgewinn von 731.323,65 € soll entsprechend den Spartenergebnissen bzw. den Ergebnissen der gebührenrechnenden Teilbereiche aufgeteilt werden.

	2019 €	2018 €
an den Haushalt der Stadt abzuführen	0,00	0,00
Entnahme aus den Rücklagen	0,00	0,00
auf neue Rechnung vorzutragen	731.323,65	615.446,12
Gesamt	731.323,65	615.446,12

Sonstige Angaben

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem seit Anfang 2018 laufenden Entsorgungsvertrag mit der Wirtschaftsförderung Hamm. Es müssen 32.800 Tonnen Abfall jährlich an die Müllverbrennungsanlage angeliefert werden. Für das Jahr 2019 belaufen sich die Kosten hierfür auf 135,28 € (netto) je Tonne.

Für den ASH ist kein Betriebsausschuss eingerichtet. Zuständiger Fachausschuss ist der Haupt- und Finanzausschuss (HAFA).

Haupt- und Finanzausschuss (HAFA)

Herr Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann (CDU) – Vorsitzender

Frau Bürgermeisterin Monika Simshäuser (SPD), Gesamtschullehrerin (Pensionärin)

Herr Ratsherr Oskar Burkert (CDU) MdL, Dipl.-Ingenieur (Rentner)

Herr Ratsherr Jörg Holsträter (CDU), Sozialversicherungsfachangestellter (Rentner)

Herr Ratsherr Ralf-Dieter Lenz (SPD), Lehrer (Pensionär)

Herr Ratsherr Manfred Lindemann (SPD), Ltd. Gesamtschuldirektor (Pensionär)

Herr Ratsherr Reinhard Merschhaus (B'90/ Grüne), Oberstudienrat (Pensionär)

Herr Ratsherr Justus Moor (SPD), Angestellter

Herr Ratsherr Ingo Müller (FDP), Verlagskaufmann

Herr Fraktionsvorsitzender Dr. Richard Salomon (CDU), Rechtsanwalt

Herr Ratsherr Dr. Georg Scholz (SPD), Arzt

Herr Ratsherr Klaus Schwennecker (CDU), Justizfachwirt (Rentner)

Frau Ratsfrau Judith Schwienhorst (CDU), Bankkauffrau

Herr Ratsherr Alisan Sengül (Die Linke), Dipl. Ingenieur

Frau Bürgermeisterin Ulrike Wäsche (CDU), Bankkauffrau

An die Mitglieder des HAFA wurde im Berichtsjahr seitens des ASH kein Auslagenersatz geleistet.

Seit dem 1. März 2009 ist Herr Reinhard Bartsch Betriebsleiter des ASH, zusätzlich bekleidet er seit 1. November 2012 die Stelle des Geschäftsführers der Stadtwerke Hamm GmbH. Seit dem 1. März 2013 ist Frau Kathrin Saenger stellvertretende Betriebsleiterin.

Die Bezüge des Betriebsleiters betragen im Berichtsjahr 24.842,93 €.

Der Jahresabschluss wird in den Gesamtabschluss der Stadt Hamm einbezogen. Bei dem Gesamtabschluss und dem -lagebericht wird gemäß Bekanntmachungsverordnung verfahren.

Gemäß § 285 Nr. 17 HGB beläuft sich das von dem Abschlussprüfer im Sinn des § 319 Abs. 1 Satz 1 und 2 HGB für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar auf 12.852,00 € aufgeschlüsselt in das Honorar für

Jahresabschlussprüferleistungen	12.852,00 €
Anfragen	0,00 €

Nachtragsbericht

Zu berücksichtigende Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hamm, den 30.03.2020

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)


Bartsch
(Betriebsleiter)

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)
Anlagennachweis für das Wirtschaftsjahr 2019

Gesamtbetrieb

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang d.h. Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgang d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 3 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
0	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
	1	2	3	4	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Software	400.922,81	8.118,18	0,00	0,00	409.040,99	372.372,33	8.761,26	0,00	0,00	381.133,59	27.907,40	28.550,48	2,1	6,8
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.238.451,03	0,00	0,00	0,00	5.238.451,03	2.347.556,29	93.067,03	0,00	0,00	2.440.623,32	2.797.827,71	2.890.894,74	1,8	53,4
2. Betriebsvorrichtungen	8.487.537,85	572.560,40	6.519,20	0,00	9.053.579,05	5.781.614,21	526.180,87	6.519,20	0,00	6.301.275,88	2.752.303,17	2.705.923,64	5,8	30,4
3. Fahrzeuge	19.188.802,36	1.797.293,26	1.212.423,30	132.304,20	19.905.976,52	12.763.712,75	1.408.191,63	1.212.106,76	0,00	12.959.797,62	6.946.178,90	6.425.089,61	7,1	34,9
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	333.621,90	7.467,53	3.361,76	0,00	337.727,67	294.018,33	16.684,75	3.356,15	0,00	307.346,93	30.380,74	39.603,57	4,9	9,0
5. Anlagen im Bau	178.023,01	72.424,34	0,00	-132.304,20	118.143,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	118.143,15	178.023,01	0,0	0,0
Summe Sachanlagen	33.426.436,15	2.449.745,53	1.222.304,26	0,00	34.653.877,42	21.186.901,58	2.044.124,28	1.221.982,11	0,00	22.009.043,75	12.644.833,67	12.239.534,57	5,9	36,5
Gesamt	33.827.358,96	2.457.863,71	1.222.304,26	0,00	35.062.918,41	21.559.273,91	2.052.885,54	1.221.982,11	0,00	22.390.177,34	12.672.741,07	12.268.085,05		

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)
Gewinn- und Verlustrechnung Sparte Abfallsammlung
für das Wirtschaftsjahr 2019

	2019	2019	2018
davon	€	€	€
1. Umsatzerlöse		15.000.012,19	15.051.299,63
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>62.244,11</u>	<u>25.345,66</u>
		15.062.256,30	15.076.645,29
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62.115,72		51.207,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.376.487,40</u>		<u>8.463.547,03</u>
		8.438.603,12	8.514.754,92
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.202.061,54		3.089.597,95
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und für Unterstützung	902.025,54		<u>861.389,22</u>
davon für Altersversorgung:	226.743,42 €		<u>(222.283,75)</u>
		4.104.087,08	3.950.987,17
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		249.471,64	260.631,70
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.499.700,13	1.383.160,43
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	1.140,45
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5.286,99	4.100,15
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern		765.107,34	964.151,37
11. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>765.107,34</u>	<u>964.151,37</u>

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)
Gewinn- und Verlustrechnung Sparte Straßenreinigung
für das Wirtschaftsjahr 2019

	2019	2019	2020
davon	€	€	€
1. Umsatzerlöse		4.685.309,27	4.956.534,78
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>31.638,23</u>	<u>-285,94</u>
		4.716.947,50	4.956.248,84
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63.331,31		64.990,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.326.724,44</u>		<u>1.335.884,73</u>
		1.390.055,75	1.400.874,95
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.011.801,38		2.220.590,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	583.255,55		<u>615.655,31</u>
davon für Altersversorgung: 143.322,02 €			<u>(161.249,25)</u>
		2.595.056,93	2.836.245,68
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		21.602,77	23.423,13
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		487.829,85	482.876,58
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	577,06
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.142,78	3.030,82
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern		218.259,42	210.374,74
11. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>218.259,42</u>	<u>210.374,74</u>

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)
Gewinn- und Verlustrechnung Sparte Fuhrpark
für das Wirtschaftsjahr 2019

	2019	2019	2018
davon	€	€	€
1. Umsatzerlöse		5.372.336,32	5.510.630,58
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>266.989,02</u>	<u>129.730,26</u>
		5.639.325,34	5.640.360,84
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.456.518,58		1.595.977,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>617.705,53</u>		<u>621.440,31</u>
		2.074.224,11	2.217.417,98
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.049.765,91		1.060.617,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	293.563,03		<u>295.830,41</u>
davon für Altersversorgung:	73.877,98 €		<u>(81.909,90)</u>
		1.343.328,94	1.356.447,49
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.410.138,19	1.347.765,02
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		417.362,64	360.730,74
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	736,49
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		14.635,49	18.486,26
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern		379.635,97	340.249,84
11. Sonstige Steuern		<u>59.691,65</u>	<u>58.560,80</u>
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>319.944,32</u>	<u>281.689,04</u>

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)
Gewinn- und Verlustrechnung BgA Entsorgungsdienstleistungen
für das Wirtschaftsjahr 2019

	2019	2019	2018
davon	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.903.203,85	1.807.921,16
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>46.016,84</u>	<u>60.651,44</u>
		1.949.220,69	1.868.572,60
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.667,87		-19.707,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>584.769,55</u>		<u>641.478,48</u>
		586.437,42	621.771,10
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	680.552,12		680.046,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	200.098,56		<u>187.842,58</u>
davon für Altersversorgung: 52.225,80 €	<u> </u>		<u>(50.965,84)</u>
		880.650,68	867.889,14
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		228.458,42	213.181,15
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		98.045,18	108.559,77
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	488,76
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		11.060,66	12.927,21
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>55.264,05</u>	<u>18.703,89</u>
10. Ergebnis nach Steuern		89.304,28	26.029,10
11. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>89.304,28</u>	<u>26.029,10</u>

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)
Gewinn- und Verlustrechnung Sparte Betrieb der Deponien
für das Wirtschaftsjahr 2019

	2019	2019	2018
davon	€	€	€
1. Umsatzerlöse		724.707,36	836.258,47
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>28.392,46</u>	<u>70,74</u>
		753.099,82	836.329,21
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.987,73		3.891,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>81.342,36</u>		<u>96.290,03</u>
		85.330,09	100.181,78
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	157.860,63		181.305,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	48.500,27		<u>55.283,44</u>
davon für Altersversorgung:	16.399,01 €		<u>(22.382,22)</u>
		206.360,90	236.588,81
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		91.691,67	100.287,59
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		342.734,79	339.512,87
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	531,74
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		677.325,86	825.012,60
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern		-650.343,49	-764.722,70
11. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u><u>-650.343,49</u></u>	<u><u>-764.722,70</u></u>

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)
Gewinn- und Verlustrechnung Sparte Betrieb der Kompostierung
für das Wirtschaftsjahr 2019

	2019	2019	2020
davon	€	€	€
1. Umsatzerlöse		376.050,18	305.937,81
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>14.890,89</u>	<u>25,68</u>
		390.941,07	305.963,49
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.778,60		3.256,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>170.587,01</u>		<u>169.856,78</u>
		173.365,61	173.113,77
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	93.917,06		107.399,95
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und für Unterstützung	27.179,47		<u>32.202,04</u>
davon für Altersversorgung:	8.378,50 €		<u>(12.392,56)</u>
		121.096,53	139.601,99
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		37.256,38	27.035,51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		82.041,37	73.430,80
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	-1.419,42
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		21,98	53,35
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern		-22.840,80	-108.691,35
11. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>-22.840,80</u>	<u>-108.691,35</u>

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)
Gewinn- und Verlustrechnung BgA Betriebsführung für Dritte
für das Wirtschaftsjahr 2019

	2019	2019	2018
davon	€	€	€
1. Umsatzerlöse		209.834,69	220.728,72
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>49.124,62</u>	<u>-512,31</u>
		258.959,31	220.216,41
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	226,41		81,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>21.310,61</u>		<u>26.189,53</u>
		21.537,02	26.271,02
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	113.169,96		132.043,06
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und für Unterstützung	37.709,26		<u>40.663,37</u>
davon für Altersversorgung:	11.651,09 €		<u>(14.861,58)</u>
		150.879,22	172.706,43
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.033,10	488,60
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		62.845,44	19.212,47
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	162,92
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		65,36	38,98
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>9.829,95</u>	<u>1.860,75</u>
10. Ergebnis nach Steuern		12.769,22	-198,92
11. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u><u>12.769,22</u></u>	<u><u>-198,92</u></u>

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)
Gewinn- und Verlustrechnung BgA Alternative Energien
für das Wirtschaftsjahr 2019

	2019	2019	2018
davon	€	€	€
1. Umsatzerlöse		20.678,71	22.556,85
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1.437,50</u>	<u>1.437,50</u>
		22.116,21	23.994,35
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.540,00		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.446,84</u>		<u>2.939,04</u>
		3.986,84	2.939,04
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00		0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00		<u>0,00</u>
davon für Altersversorgung:	0,00 €		<u>(0,00)</u>
		0,00	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		13.233,37	13.233,37
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.401,80	954,54
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00</u>	<u>586,24</u>
10. Ergebnis nach Steuern		-505,80	6.281,16
11. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u><u>-505,80</u></u>	<u><u>6.281,16</u></u>

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)
Gewinn- und Verlustrechnung BgA Werkstattleistungen für Dritte
für das Wirtschaftsjahr 2019

	2019	2019	2018
davon	€	€	€
1. Umsatzerlöse		33.507,49	35.936,48
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		33.507,49	35.936,48
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.088,94		22.572,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>12.789,40</u>		<u>12.830,29</u>
		33.878,34	35.402,79
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00		0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00		<u>0,00</u>
davon für Altersversorgung:	0,00 €		<u>(0,00)</u>
		0,00	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		0,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern		-370,85	533,69
11. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>-370,85</u>	<u>533,69</u>

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019

1 Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1 Allgemeines

Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH) ist mit Beschluss des Rates der Stadt Hamm vom 17. Juni 1998 rückwirkend seit dem 1. Januar 1998 gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Hamm. Die Betriebsatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)“ wurde am 17. Juni 1998 vom Rat beschlossen.

Damit ist der ASH Sondervermögen der Stadt Hamm. Das Stammkapital beträgt 511.291,88 €.

Der ASH wurde vom Rat der Stadt Hamm beauftragt, die Abfallentsorgung und -verwertung sowie die Stadtreinigung im Stadtgebiet durchzuführen.

Darüber hinaus ist er in den Bereichen Entsorgung, Betriebsführungs- und Werkstattdienstleistungen sowie dem Betrieb einer Photovoltaik- und Kleinwindanlage gewerblich tätig.

1.2 Entwicklung

Im Rahmen der gewerblichen Entsorgungsdienstleistungen werden durch den ASH folgende Leistungen erbracht:

- Sammlung der Verpackungsabfälle (Wertstofftonne),
- Sammlung der Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton (PPK) im Rahmen der kommunalen Papierabfuhr (Mitbenutzung der Dualen Systeme entsprechend der Verpackungsverordnung),
- Sammlung gewerblicher Abfälle zur Verwertung
- Umladedienste

Der ASH hat den Auftrag zur Sammlung der Leichtverpackungen ab 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2021 erhalten. Die Wertstofftonne ist mit Beginn des Jahres 2016 gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz flächendeckend eingeführt worden.

Im Bereich der Sammlung von Papier, Pappe und Karton sanken die Marktpreise von 16,19 € je Tonne auf -27,31 € je Tonne. Wie bereits in den Vorjahren ist die Nachfrage nach Altpapier von der allgemein wirtschaftlichen Entwicklung bei gleichzeitig hohem Mengenaufkommen geprägt.

Im Bereich der Abfallverwertung für Gewerbebetriebe steht der ASH im Wettbewerb mit den privaten Entsorgern. Die Entwicklung in diesem Bereich war im Jahr 2019 annähernd konstant. Allerdings ist der Markt weiterhin stark umkämpft.

1.3 Umsatz- und Auftragsentwicklung im Geschäftsjahr

Die Umsatzerlöse vor Berücksichtigung der Zuführung oder Entnahme aus den Verbindlichkeiten für Gebührenüberschüsse für den Gesamtbetrieb sind um rund 0,95 % gestiegen. Zuwächse sind in den Bereichen Kompostierung (+70 T€), Straßenreinigung (+204 T€) und BgA Entsorgung (+95 T€) zu verzeichnen. Gleichzeitig sanken die Umsätze in den Bereichen Abfallsammlung (-51 T€), Fuhrpark (-138 T€), Deponie (-112 T€), BgA Betriebsführung (-11 T€), BgA Alternative Energien (-2 T€) und BgA Werkstattdienstleistungen für Dritte (-2 T€). Unter Berücksichtigung der Einstellung in die Verbindlichkeiten (475 T€) ist der ausgewiesene Umsatz in der GuV um rund 0,95 % gesunken.

1.3.1 Entwicklung wesentlicher Bezugspreise

Das Verbrennungsentgelt wird jährlich an den Verbraucherpreisindex, veröffentlicht vom Statistischen Bundesamt, angepasst. Weitere Veränderungen des Preises sind möglich durch Kostenänderungen aufgrund umweltgesetzlicher Vorgaben oder behördlicher Auflagen. Die Entsorgungskosten für die vertraglich festgelegte Mindestmenge für die Anlieferung an die MVA Hamm belaufen sich gemäß Vertrag im Jahr 2019 auf 135,28 € je Tonne.

Für die weiteren Aufwendungen im Bereich Material haben sich keine wesentlichen Preisänderungen ergeben.

1.3.2 Investitionen

Die Investitionen im Jahr 2019 betragen in Summe 2.458 T€. Sie entfielen in Höhe von 1.797 T€ auf die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen für den Bereich Straßenreinigung, Müllabfuhr und Winterdienst. Weiterhin wurden ein Schredder für die Kompostierung (251 T€), Abrollcontainer für den Recyclinghof (113 T€) sowie Müllbehälter für die Abfallwirtschaft (185 T€) beschafft.

1.3.3 Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Im Berichtsjahr 2019 wurde kein neues Darlehen aufgenommen.

Für 2020 sind Investitionen, hauptsächlich Fahrzeuge, der Neubau der Umlade- und des Sozialgebäude auf dem Recyclinghof, in Höhe von insgesamt 8.011 T€ geplant. Die Finanzierung erfolgt im Laufe des Jahres durch die Aufnahme eines entsprechenden Darlehens in Höhe von 6.000 T€.

1.3.4 Personal und Sozialbereich

Der Personalaufwand hat sich im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr – durch den zeitlichen Ver-
satz bei der Wiederbesetzung von Stellen – um 159 T€ verringert.

Im Bereich der Werkstatt ist in 2019 ein Ausbildungsplatz besetzt. Eine Weiterbeschäftigung in-
nerhalb des ASH wird angestrebt.

Personalstand:	31.12.2019	31.12.2018
Beamte	2,00	3,00
Angestellte	19,64	21,89
Arbeiter	152,45	154,13
Auszubildende	1,00	1,50
Gesamt	175,09	180,52

Personalaufwand:	2019 in T€	2018 in T€
Löhne und Gehälter	7.309	7.472
Sozialabgaben des Arbeitgebers	1.516	1.507
Beiträge zur Versorgungskasse	462	474
Beihilfen	44	16
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	70	92
Summe	9.401	9.561

1.4 Darstellung der Lage

1.4.1 Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich wie folgt dar:

	2019 in T€		2018 in T€	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	12.673	48,98	12.268	49,28
Umlaufvermögen	13.182	50,95	12.592	50,58
Rechnungsabgrenzungsposten	18	0,07	37	0,14
Gesamtvermögen	25.873	100,00	24.897	100,00
Eigenkapital	1.062	4,11	331	1,33
Sonderposten	83	0,32	98	0,39
Rückstellungen	15.377	59,43	14.523	58,34
Verbindlichkeiten	9.351	36,14	9.945	39,94
Gesamtkapital	25.873	141,00	24.897	141,00

1.4.2 Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 3.646 T€ (Vorjahr 3.714 T€).

Die Entwicklung der liquiden Mittel stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Liquide Mittel in T€	3.646	3.714	1.579

Die Entwicklung der Finanzmittelbestände ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen; vgl. Anlage zum Lagebericht.

1.4.3 Ertragslage

Insgesamt kommt es zu einem Jahresüberschuss in Höhe von 731.323,65 € (Vorjahr: 615.446,12 €).

Beeinflusst wurde das Jahresergebnis durch folgende Effekte:

Betrieb der Deponie:

Aufgrund der hohen Zinsaufwendungen gemäß BilMoG in Höhe von 672 T€ (bedingt durch die anhaltende Niedrigzinsphase) errechnet sich ein negatives Ergebnis von 650 T€.

Betrieb Straßenreinigung:

Aufgrund von Gebührenerhöhungen und geringeren Bereitschaftsdienststunden errechnet sich ein positives Ergebnis von 218 T€.

Betrieb Abfallsammlung:

Aufgrund des neuen Entsorgungsvertrages mit der MVA errechnet sich ein positives Ergebnis von 765 T€.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsätze um 239 T€ gesunken. Im Einzelnen verteilen sich die erzielten Erlöse wie nachfolgend aufgeführt. Die Innenumsätze finden keine Berücksichtigung. Enthalten sind jedoch die Gebühreneinnahmen und die Einnahmen aus privatrechtlichen Entgelten.

Die Umsätze verteilen sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

	2019 T€	2018 T€
Abfallsammlung	14.789	14.771
Straßenreinigung	4.685	4.957
Fuhrpark	2.510	2.571
Betrieb der Deponien	1.727	836
Betrieb der Kompostierung	725	101
Betrieb gewerblicher Art Entsorgungsdienstleistungen	162	1.587
Betrieb gewerblicher Art Betriebsführungen für Dritte	210	221
Betrieb gewerblicher Art Alternative Energien	21	22
Betrieb gewerblicher Art Werkstattdienstleistungen für Dritte	34	36
Gesamt	24.863	25.102

1.4.3.1 Abfallsammlung

Im Bereich der Abfallsammlung sank das Betriebsergebnis I von 964 T€ auf 765 T€. Unberücksichtigt bleiben hierbei die Einstellungen und Auflösungen von Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen.

Die Gebühreneinnahmen stiegen insgesamt um 77 T€. Dies ist bedingt durch eine leichte Zunahme an Leistungen im Bereich Gewerbeabfall (+8 T€), steigende Einnahmen aus Benutzungsgebühren im Bereich der Sperrmüllabfuhr (+13 T€), Einnahmen aus Gebühren am Recyclinghof (+3 T€), Gebühreneinnahmen für Restmüll (+69 T€) und Einnahmen für Leistungen im Rahmen des Standort Service (+4 T€), gleichzeitig sanken die Gebühreneinnahmen für die Biotonne durch die Reduzierung der Gebühr (-35 T€). Insgesamt sanken die Erträge um 15 T€, Mindererträge durch fallende Papierpreise von rund 175 T€ konnten durch Mehrerträge in anderen Bereichen fast ausgeglichen werden.

Der Verbrennungspreis stieg von 133,04 € je Tonne auf 135,28 € je Tonne.

Der Materialaufwand verringerte sich um insgesamt 76 T€. Die Personalkosten stiegen um 153 T€. Die Abschreibungen sanken um 11 T€. Gleichzeitig stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Jahr 2018 um 116 T€, welches hauptsächlich den gestiegenen Geschäftsaufwendungen geschuldet ist.

Die Gebührennachkalkulation ergab für das Jahr 2019 eine Überdeckung in Höhe von 663 T€, welche für den Ausgleich von Defiziten aus Vorjahren eingesetzt wurde. Die Gebühren sind im

Jahr 2019 stabil geblieben. Im Jahr 2020 sieht der Wirtschaftsplan ebenfalls eine gleich bleibende Gebühr für die Abfallsammlung vor.

Die Sparte Abfallsammlung schließt mit einem Gewinn von rund 765 T€ (Vorjahr: 964 T€) das Geschäftsjahr 2019 ab.

1.4.3.2 Straßenreinigung

In der Sparte Straßenreinigung weist das Geschäftsjahr 2019 beim Betriebsergebnis I – ohne Berücksichtigung der Einstellungen und Auflösungen von Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen – einen Gewinn von 687 T€ (Gewinn Vorjahr 60 T€) aus. Das ist eine Verbesserung in Höhe von 627 T€.

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr um 204 T€. Die sonstigen Erträge steigen durch die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen um 32 T€. Der Materialaufwand reduzierte sich leicht um 11 T€. Die Aufwendungen für Personal sanken durch den zeitlichen Versatz bei der Wiederbesetzung von Stellen (-241 T€). Gleichzeitig stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+5 T€).

Gebührenrechtlich schließt die Sparte Straßenreinigung mit einer Überdeckung von 475 T€ ab, welche in die sonstigen Verbindlichkeiten eingestellt wurde und somit die Umsatzerlöse reduziert (Vorjahr: 167 T€).

Das Betriebsergebnis II liegt unter Berücksichtigung der oben angeführten Sachverhalte bei 218 T€ (Vorjahr 210 T€).

Für das Jahr 2020 wurde eine weitere Gebührenerhöhung zur Deckung der geplanten, steigenden Kosten beschlossen.

1.4.3.3 Fuhrpark

Der Gewinn im Bereich Fuhrpark ist im Vergleich zum Vorjahr um 38 T€ gestiegen und beträgt 320 T€.

Die Fahrzeugkosten der anderen Betriebszweige werden dem Fuhrpark erstattet. Dort gab es im Berichtsjahr eine Reduzierung der Umsatzerlöse um 78 T€. Gleichzeitig sind die Umsatzerlöse im Bereich Sonderkolonne und Leistungen für Dritte um 60 T€ gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 137 T€, was insbesondere darauf zurückzuführen ist, dass 2019 erhöhte Schadenersatzleistungen sowie Mehrerlöse aus Anlagenabgang und Auflösungen von Rückstellungen aufgetreten sind.

Die Aufwendungen sanken um 41 T€, was im Wesentlichen auf gestiegene Kosten für sonstige betriebliche Aufwendungen (+56 T€) und Abschreibungen (+62 T€) bei gleichzeitiger Senkung

der Aufwendungen für Material (-143 T€), der Zinsen aus aufgenommenen Darlehn (-4 T€) und Personalkosten (-13 T€) zurückzuführen ist.

Kosten verursachten die in den Jahren 2014, 2015, 2016 und 2018 aufgenommenen Darlehen aufgrund der Zinsaufwendungen in Höhe von 14 T€.

1.4.3.4 Betrieb gewerblicher Art Entsorgungsdienstleistungen

Der BgA Entsorgungsdienstleistungen schließt mit einem Gewinn nach Steuern von 89 T€ (Vorjahr 26 T€) ab, dieser Gewinn ist vor allem durch höhere Umsätze bedingt.

Die Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 81 T€ gestiegen, dieses ist zum großen Teil der Wertstofftonne und den gestiegenen Erlösen bei der Sammlung und dem Transport von Leichtverpackungen geschuldet. Die Verringerung der Aufwendungen beläuft sich auf 19 T€. So stiegen die Personalkosten um 13 T€ und die Abschreibungen um 15 T€. Gleichzeitig sanken der Materialaufwand um 35 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 11 T€.

1.4.3.5 Betrieb der Deponien

Das Betriebsergebnis I in der Sparte „Betrieb der Deponien“ fällt im Jahr 2019 mit 14 T€ um 331 T€ besser aus als im Vorjahr (-317 T€).

Die Gebührenüberdeckung vor Berücksichtigung der Verbindlichkeit liegt bei 13 T€. Aus dem Jahr 2015 wurde ein Defizit von 157 T€ eingestellt. Dies hatte zur Folge, dass wiederum eine Unterdeckung von 144 T€ entsteht und in Folgejahren berücksichtigt werden muss. Im Jahr 2020 wird mit stabilen Gebühren gerechnet.

Der handelsrechtliche Verlust beläuft sich auf 650 T€ (Vorjahr: -765 T€).

Der Grund für den hohen Verlust der Sparte liegt in den Neuregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) begründet. Hiernach musste die Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponie zum 1. Januar 2010 im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 mit den durchschnittlichen Zinssätzen der letzten sieben Jahre laut Bundesbank abgezinst werden. Es ergab sich im Jahr 2010 ein Minderungsbetrag von 4.615.300 € - der gem. Art. 67 I S. 3 EGHGB - der Gewinnrücklage zugeführt wurde. In den Folgejahren bis zur vollständigen Verfüllung muss der ASH den Differenzbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag und dem Rückstellungsbetrag nach BilMoG zum 1. Januar 2010 zusätzlich der Rückstellung zuführen. So ergeben sich ab dem Jahr 2010 signifikant höhere Zuführungsbeträge, die die künftigen Wirtschaftsjahre belasten. Da die Zinsen weiterhin sehr niedrig sind, wird sich in den nächsten Jahren hier kein Gewinn verzeichnen lassen. Im Jahr 2019 wurde die Rückstellung mit einer Preissteigerungsrate von 1,7 % und einem Verfüllungsgrad von 94,33 % berechnet. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinspolitik mussten 672 T€ Zinsen, aus Aufzinsungen gemäß BilMoG, zugeführt werden.

1.4.3.6 Betrieb der Kompostierung

Die Sparte „Betrieb der Kompostierung“ erreicht im Wirtschaftsjahr ein Betriebsergebnis I von -26 T€ und damit eine Verbesserung um 101 T€.

Ausschlaggebend sind höhere Umsatzerlöse (+70 T€) und geringere Personalaufwendungen (-19 T€).

Der Betrieb schließt im Jahr 2019 mit einer gebührenrechtlichen Unterdeckung in Höhe von 194 T€ ab (Vorjahr: Unterdeckung 190 T€), da die gestiegenen Erträge und verringerten Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr durch eine erhöhte Unterdeckung aus Vorjahren ausgeglichen werden. Die Gebühren sind unverändert geblieben und auch für das Jahr 2020 wird mit stabilen Gebühren gerechnet.

Das handelsrechtliche Ergebnis beträgt -23 T€ (Vorjahr: -109 T€).

1.4.3.7 Übrige Betriebe gewerblicher Art

Neben den genannten Sparten führt der ASH drei weitere BgA:

- den BgA Betriebsführungen für Dritte, der in erster Linie die Buchführung für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH im Bereich Entsorgung übernimmt, aber auch Leistungen für die Stadtwerke, Private und Fahrgestellung für die FH Hamm/Lippstadt enthält (Gewinn 13 T€)
- den BgA Alternative Energien, bestehend aus Photovoltaik- und Kleinwindkraftanlage (Verlust rund 500 €)
- den BgA Werkstattdienstleistungen für Dritte, in dem Reparaturleistungen für öffentlich rechtliche Unternehmen durchgeführt werden. (Verlust rund 400 €)

Zusammen schließen die Sparten mit einem Gewinn von rund 12 T€ ab.

2 Feststellungen im Rahmender Prüfung nach § 3 HGrG

Die Prüfung nach § 53 HGrG (Haushaltsgrundsätzegegesetz) wird als Erweiterung im Rahmen der Jahresabschlussprüfung vorgenommen. Dabei wird der vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichte IDW PS 720 – Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 (HGrG) – beachtet. Die erforderlichen Feststellungen werden im Prüfungsbericht dargestellt.

Die Prüfung hat keine Feststellungen oder Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung waren.

3 Voraussichtliche Entwicklung des Betriebes, Risiken und Chancen

Der ASH verfügt über ein an der gegenwärtigen Situation ausgerichtetes Risikomanagementsystem. Durch eine stetige Risikoanalyse kann die Identifikation und Quantifizierung von Risiken sichergestellt werden. Diese Früherkennung ermöglicht zeitnahes Handeln und kurzfristige Gegenmaßnahmen zur Risikominimierung und umfasst eine transparente Kommunikation der Gegebenheiten. Anhand dieser Analyse ergaben sich im Laufe des Wirtschaftsjahres 2019 Risiken. Diese sind jedoch hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des Betriebes nicht bestandsgefährdend. Die Betriebsleitung hat verschiedene Schritte zur Bewältigung der Risiken eingeleitet. Im Folgenden wird auf einzelne Risiken und Chancen eingegangen.

In der Stadt Hamm wurde mit dem Haushalt 2010 nach § 76 GO NRW ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt. Nach dem entwickelten Konsolidierungskonzept war der ASH verpflichtet, jährlich 1 Mio. € als Konsolidierungsbeitrag auszuschütten. Diese Ausschüttung ist letztmalig im Jahr 2016 erfolgt.

Aufgrund der Neuregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) musste die Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponie zum 1. Januar 2010 im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 mit den durchschnittlichen Zinssätzen der letzten 7 Jahre laut Bundesbank abgezinst werden. Den Differenzbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag und dem Rückstellungsbetrag muss der ASH nach BilMoG zum 1. Januar 2010 zusätzlich der Rückstellung zuführen. Die Zuführungsbeträge sind wegen der anhaltenden Niedrigzinsphase seit dem Jahr 2016 sehr hoch. Dieser Trend setzt sich im Jahr 2019 fort und wird sich voraussichtlich im Jahr 2020 noch verstärken.

Derzeit wird ein Gutachten erstellt, um verschiedene Alternativen zur Erweiterung des Deponiekörpers zu erhalten, um damit die weitere Entsorgungssicherheit für die Stadt Hamm zu gewährleisten.

Ein wesentliches Risiko der künftigen Entwicklung ist die weiterhin sinkende Restabfallmenge zugunsten einer Steigerung der verwertbaren Abfälle. Hier wurde durch die neuen Verbrennungsverträge bis Ende des Jahres 2022 in der Form gegengesteuert, dass die vertraglich festgelegten Pflichtabfallmengen an der MVA (bring or pay) drastisch reduziert wurden. Gleichzeitig sind auch die Entsorgungskosten um circa 40 € je Tonne gesunken und verringern somit die Kosten der Restmüllentsorgung in der MVA, so dass der ASH die gebührenrechtlichen Verluste der vergangenen Jahre ausgleichen kann.

Eine Chance zur Gebührenstabilität sieht der ASH in der vermehrten Nutzung der Biotonne, da die Entsorgungskosten aufgrund eines qualitativ hochwertigen Ausgangsmaterials relativ gering sind. Durch verschiedene Maßnahmen und intensiviertere Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger soll eine größere Nachfrage nach der Biotonne entstehen.

Unverändert besteht für den ASH das Risiko, dass ein weiterer Preisverfall an den Sekundärrohstoffmärkten zu einer Verschlechterung der Roherträge und somit einer zusätzlichen Belastung der Gebührenzahler führen kann. Einzelne Fraktionen wie Metall lassen sich nach wie vor gut vermarkten. Bei anderen Wertstoffen, wie zum Beispiel Altholz oder Papier/Kartonagen steigen aufgrund der rückläufigen Nachfrage die Zuzahlungspreise massiv an. Der gesamte Bereich der Kunststoffe ist nach wie vor nur mit entsprechenden Zuzahlungen vermarktbar. Darüber hinaus können sich Kostenrisiken durch gesetzliche Änderungen oder behördliche Vorschriften und Auflagen ergeben.

Der ASH beobachtet die Entwicklung auf den verschiedenen Märkten, um entsprechend den vorhandenen Möglichkeiten auf die veränderten Gegebenheiten schnell reagieren zu können. Dabei steht in einem herausfordernden Umfeld vor allem die ständige Optimierung und nachhaltige Ausrichtung der Geschäftstätigkeit unter der Beachtung der finanziellen Sicherstellung zukunftsorientierter Technologien und Dienstleistungen im Vordergrund.

Im Bereich der Stadtreinigung sind keine nennenswerten Risiken oder Chancen aufgetreten. Über- beziehungsweise Unterdeckungen im Bereich der Stadtreinigung werden in den folgenden Jahren entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ausgeglichen.

Der im Jahr 2017 eingefügte Ausweis eines „nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages“ war nur temporär, da bereits im Jahr 2018 ein Jahresgewinn erwirtschaftet wurde und dies auch für die nachfolgenden Jahre erwartet wird. Diese Entwicklung ist unter anderem dem neu geschlossenen Entsorgungsvertrag mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH geschuldet, wodurch sich die Entsorgungskosten um circa 25 % verringern.

Für den Gesamtbetrieb wird unter Berücksichtigung der vorgenannten Entwicklungen ein Jahresergebnis für 2020 in Höhe von rd. 288 T€ erwartet.

Die Corona Pandemie hat an verschiedenen Stellen Auswirkungen auf die Erträge und Aufwendungen des ASH, die bisher noch nicht vollumfänglich beurteilt werden können. Insgesamt muss kurzfristig mit einem hohen sechsstelligen Betrag für zusätzliche Aufwendungen oder fehlende Erträge kalkuliert werden.

Hamm, den 30.03.2020

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm (ASH)


Bartsch
(Betriebsleiter)